



Ortsentwicklungsplanung Saaldorf-Surheim



Anhang zum Abschlussbericht

Januar 2016



| | |
|--|----|
| Anhang 1: Dokumentation mobile Stände..... | A1 |
| Anhang 2: Dokumentation Wirtshausgespräche..... | A2 |
| Anhang 3: Dokumentation Umfrage Spielplatzplanung..... | A3 |
| Anhang 4: Dokumentation Umfrage Bahnhofhaltepunkt..... | A4 |

INHALTSVERZEICHNIS



A1

DOKUMENTATION MOBILE STÄNDE



ORTSENTWICKLUNGSPLANUNG SAALDORF - SURHEIM

MOBILE STÄNDE

SURHEIM

05. JULI 2014

SAALDORF

11. JULI 2014

STEINBRÜNNING 24. AUGUST 2014



Inhalt

- A Einführung
- B Auswertung Surheim
- C Auswertung Saaldorf
- D Auswertung Steinbrünning
- E Auswertung gesamt



A Einführung

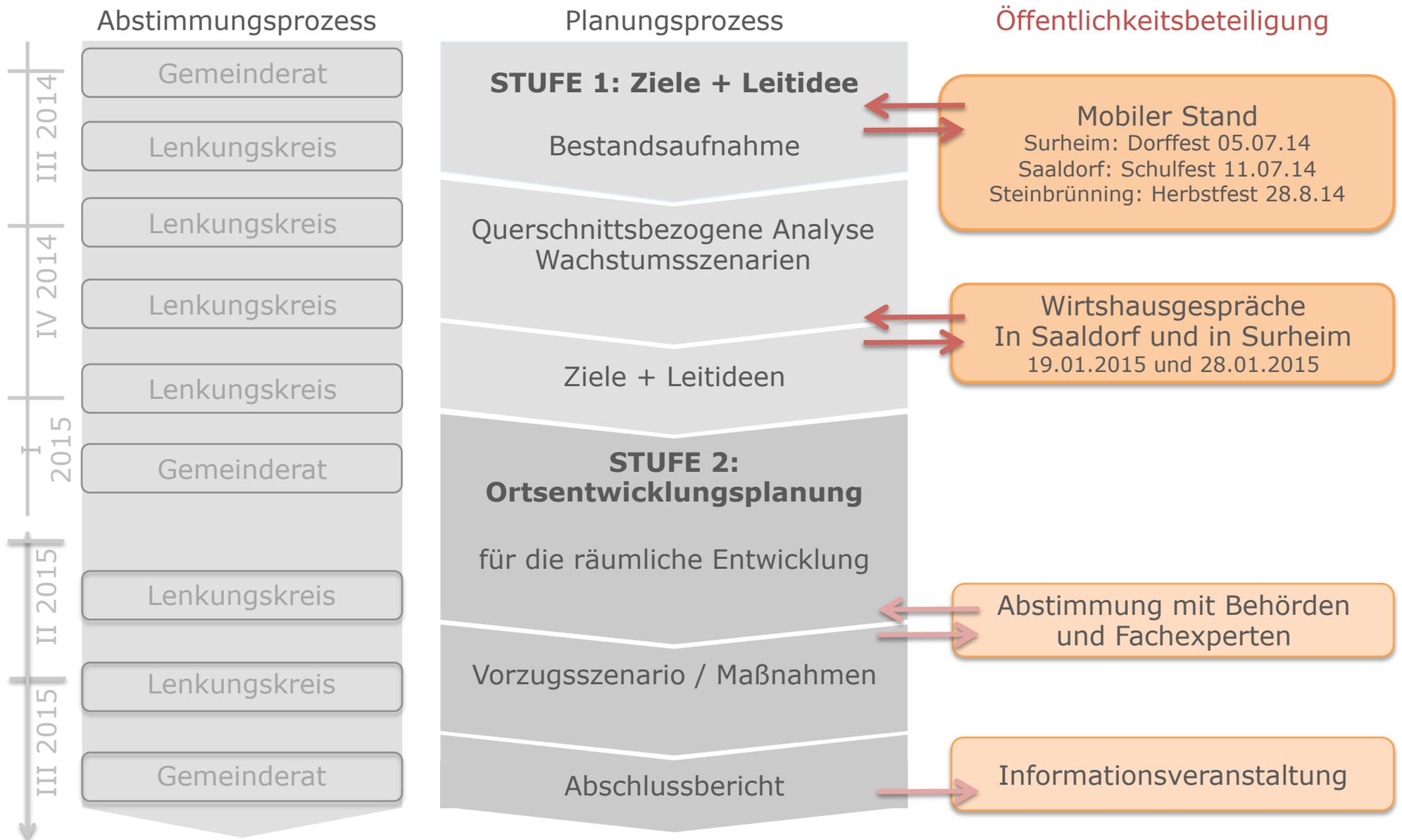
B Auswertung Surheim

C Auswertung Saaldorf

D Auswertung Steinbrünning

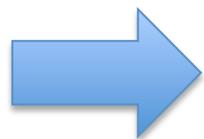
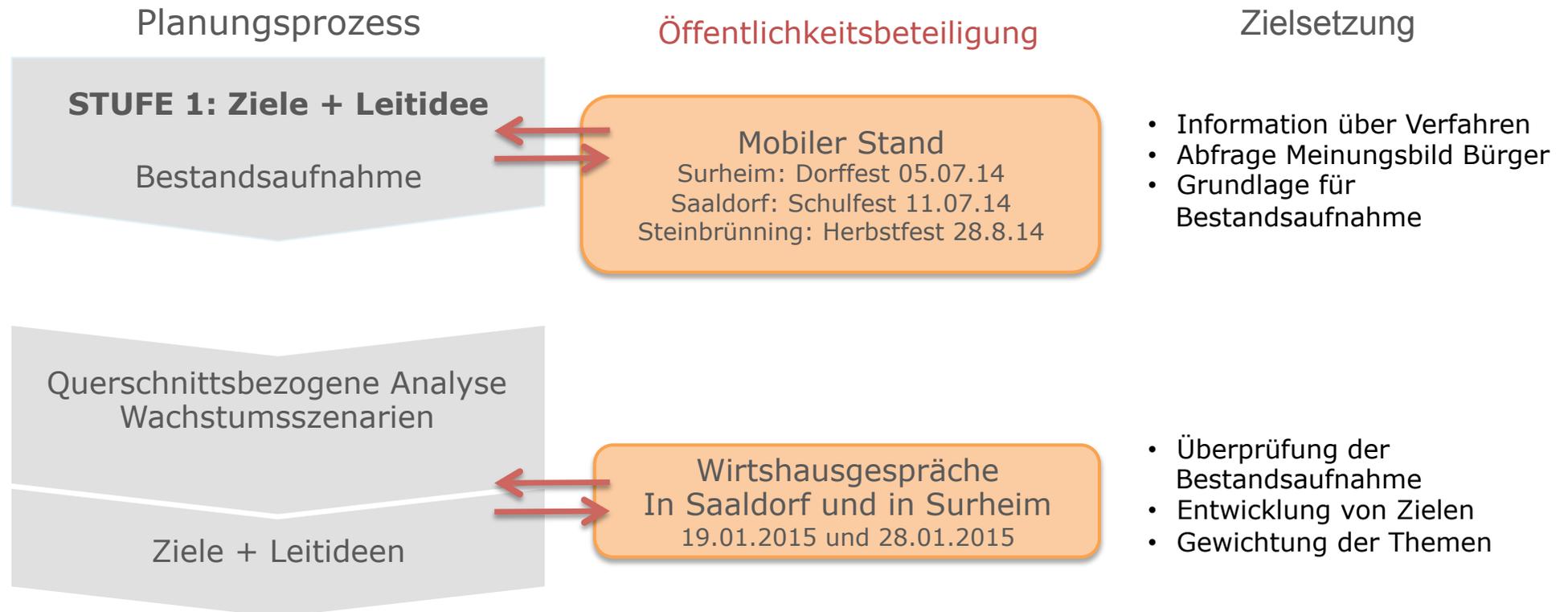
E Auswertung gesamt

BÜRGERBETEILIGUNG IM PLANUNGSABLAUF



BÜRGERBETEILIGUNG IM PLANUNGSABLAUF

Zweiteiliger Bürgerbeteiligungsprozess



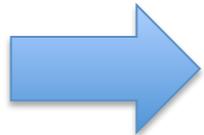
Kontinuierlicher Bürgerbeteiligungsprozess zur Überprüfung des Planungsstandes

ERSTE BETEILIGUNGSRUNDE MOBILE STÄNDE:

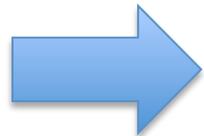
- Bekanntmachung über regionale Presse
- Straßenstand im Zusammenhang mit stark frequentierten Veranstaltungen um möglichst alle Interessens- und Altersgruppen zu erreichen

Dorffest Surheim / Herbstfest in Steinbrünning / Schulfest Saaldorf

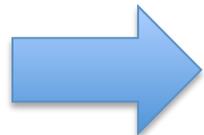
Zielsetzung und Ablauf der Beteiligung:



Informationsmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger über den OEP-Prozess



Möglichkeit zur Meinungsabgabe über Postkarten und Punktevergabe zur Verortung



Auswertung der Ideensammlung als Grundlage für Bestandsaufnahme und Analyse

A Einführung

B Auswertung Surheim

C Auswertung Saaldorf

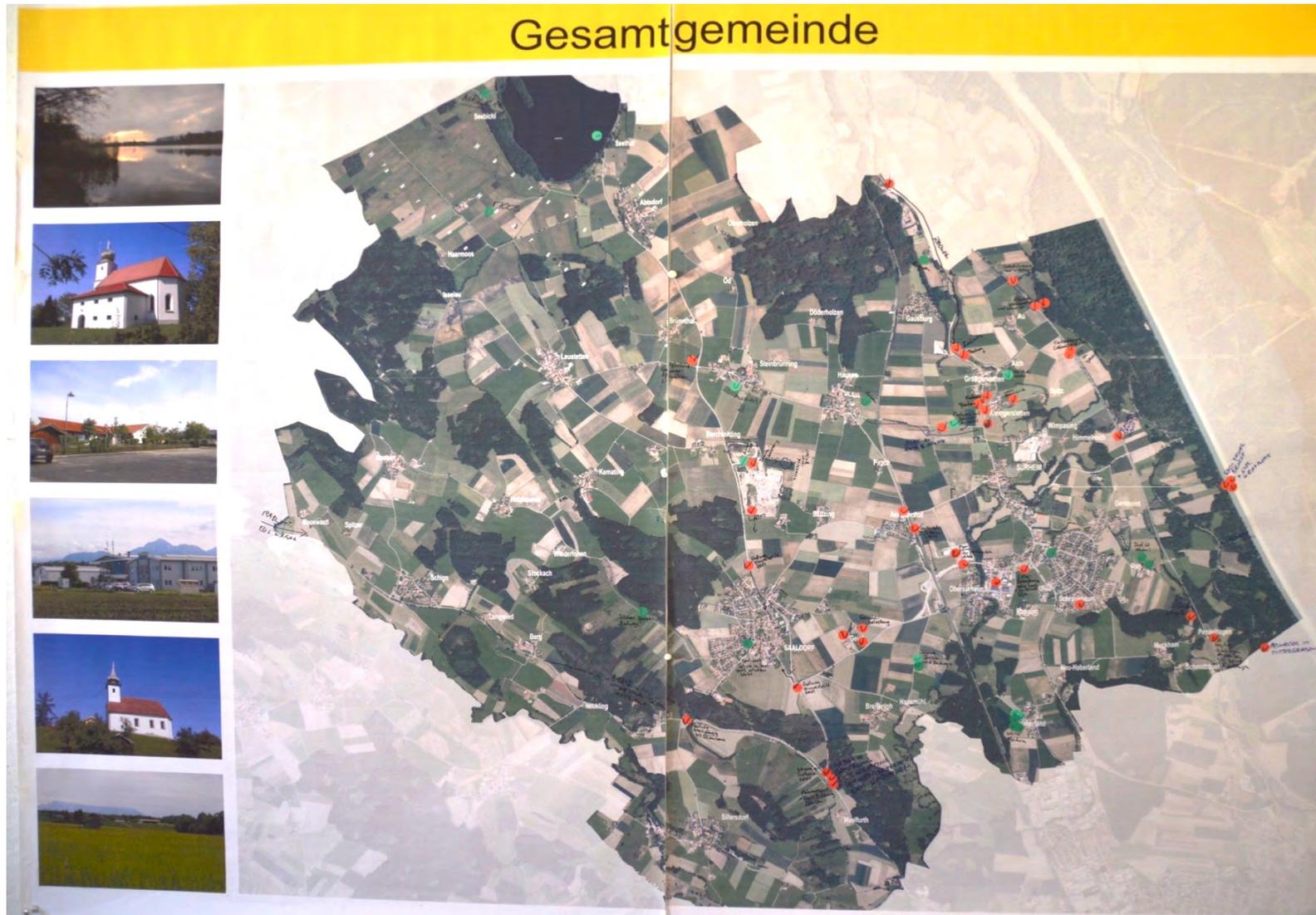
D Auswertung Steinbrünning

E Auswertung gesamt

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 - IMPRESSIONEN

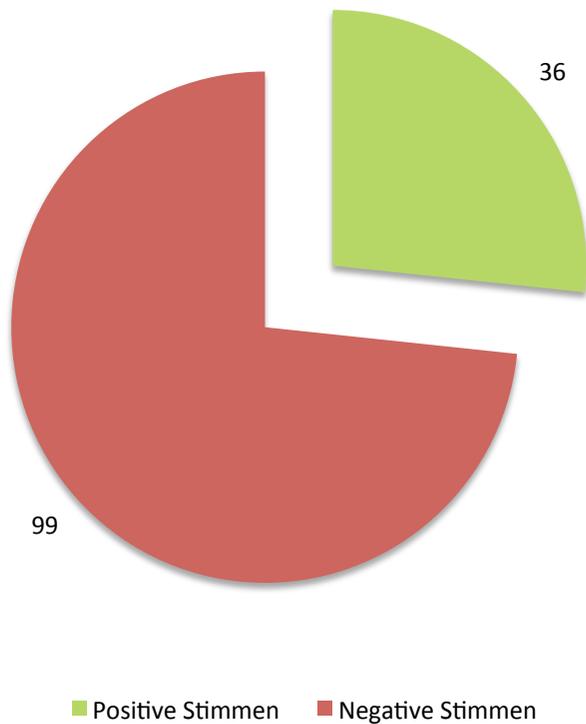


MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE

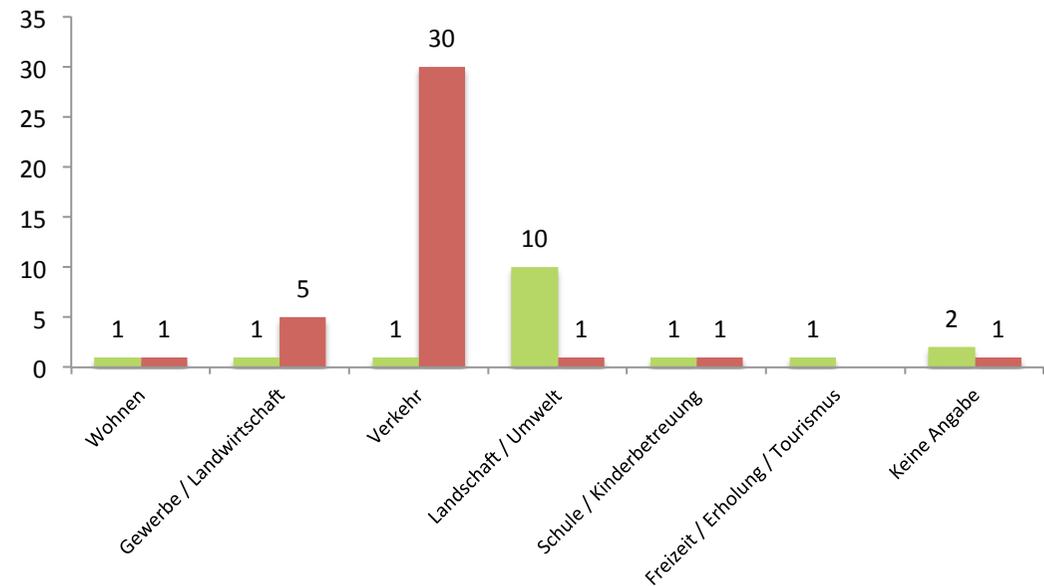


MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE

Punkteverteilung insgesamt



Punkte im Bereich Gesamtgemeinde



MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMTGEMEINDE

POSITIV

NEGATIV

WOHNEN

Dorf ist schön!(2)

mehr Bauland

ARBEIT / GEWERBE / LANDWIRTSCHAFT

Arbeitgeber

Geruchsbelastung (3)

Lärm

Staubbelastung

VERKEHR

Radweg bis Waging

Neue Umgehung schon geplant

Radweg (7)

Radwegbrücke über Sur

Rad- + Fußwegbrücke und evtl. Kraftwerk (3)

Radweg mit schöner Aussicht

Radweg -> Hinweisschild fehlt

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMTGEMEINDE

POSITIV

NEGATIV

VERKEHR

Radweg durchgängig bis Schönraum

Hässliche Gestaltung der Kreuzung ->
Verkehrssicherheit für Radfahrer

Wegweiser Surheim fehlt

Abbiegespur fehlt Richtung Laufen

Abbiegen problematisch, weil keine UF

Unterführung zu niedrig

Linksabbiegen lebensgefährlich

UF zu schmal

Straße zu schmal für Verkehr (2)

LKW Belastung sehr hoch und zu schnell 50+

Rechts abbiegen erlauben in beide Richtungen

Schlechte Straße

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMTGEMEINDE

POSITIV

NEGATIV

VERKEHR

Lärm von parkenden LKW`s

Gefährliche Abbiegesituation

Haltestelle S-Bahn fehlt

UMWELT UND LANDSCHAFT

Aussicht (2)

Abwasser im Mittergraben

Moos

Hier ist es schön

Weiher – dahoam (5)

Dahoam

SCHUL- UND KINDERBETREUUNG

Gut, das Schule in Saaldorf erhalten bleibt

-

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMTGEMEINDE

POSITIV

NEGATIV

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

Schöner Spazier- und Radweg (3)

-

SONSTIGES

2 positive Punkte ohne Kommentar

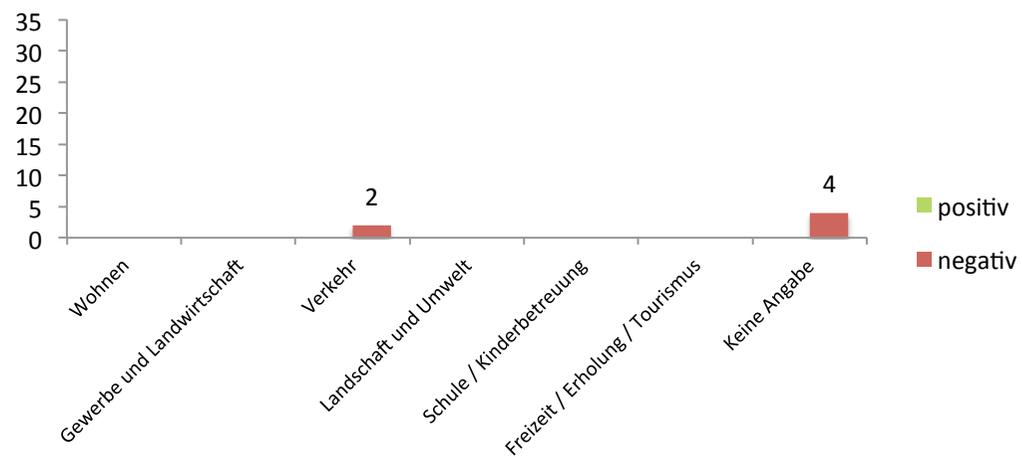
5 negative Punkte ohne Kommentar

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SAALDORF



Punkte im Bereich Saaldorf



MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SAALDORF

POSITIV

NEGATIV

VERKEHR

-

Übersicht -> kritische Einfahrt

Straße ausbauen + Fahrradweg + Gehweg fehlen

SONSTIGES

-

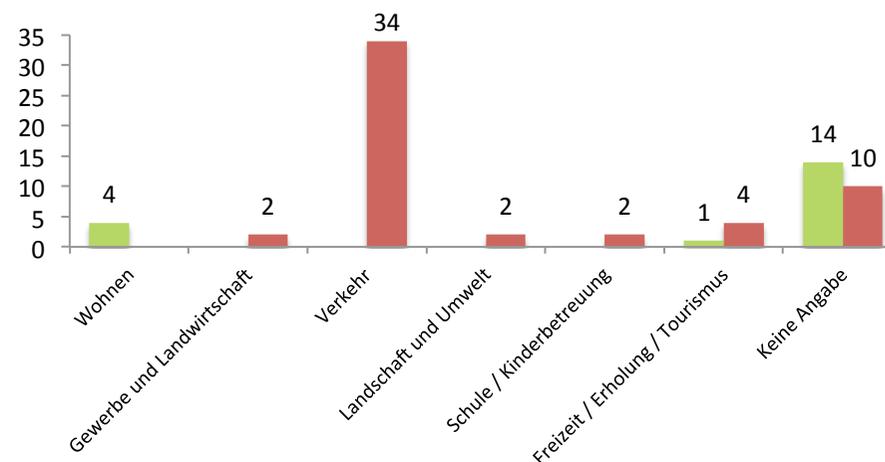
4 negative Punkte ohne Kommentar

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM



Punkte im Bereich Surheim



MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM

POSITIV

NEGATIV

WOHNEN

dahoam

-

Bauland junge Familien

Evtl. noch etwas besser gestalten

Weniger Verkehr!

ARBEIT / GEWERBE / LANDWIRTSCHAFT

-

passt nicht rein

Gewerbeflächen sollen nur auf einen Standort
beschränkt sein, nicht überall verteilt

VERKEHR

-

Radweg fehlt (2)

Kein Radweg (2)

Engstelle -> kein Radweg mehr möglich

Kreuzung -> Sichtbarkeit Maisfelder

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM

POSITIV

NEGATIV

VERKEHR

Radweg vorhanden aber unpraktisch rüber zu fahren -
> Ein „Stück“ der Straße asphaltieren

Hecke zu hoch -> Radweg sollte rot markiert werden! -
> Rasen ist Gefahrenquelle!

Ortseingang nicht deutlich

Fußgänger und Radfahrer abmarkieren

Kreuzungsgestaltung -> Bordsteinkante im Radweg zu hoch -> abflachen -> Radwegequalität verbessern (2)

Zu viele parkende KFZ

30er Markierung nicht deutlich -> Strassenmarkierung
(2)

Fußgängerdurchgang wird zugeparkt

Tor/Schranke muss geschlossen bleiben -> Gefahr,
dass Tiere auf B20 laufen (2)

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM

POSITIV

NEGATIV

VERKEHR

Schlafender Polizist zum Schutz der
Kindergartenkinder

Fußgängerdurchgang wird zugeparkt

Eine Ampel fehlt (3)

Gefährliche Einfahrt

Straße nicht schließen

Lärm und Abgase im Pausenhof

Zu viele Fahrzeuge am Straßenrand

Evtl. neue Parkplätze hinter Bäckerei

Parkplätze an Straße gefährlich

Fußgängerüberweg fehlt

30er Zone besser

Zebrastreifen

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM

POSITIV

NEGATIV

VERKEHR

Parken vor der Schule vermeiden

Geschwindigkeit Verkehr zu hoch

UMWELT UND LANDSCHAFT

-

Glasscherben

Betonmast

SCHUL- UND KINDERBETREUUNG

-

Spielplatz fehlt

Spielplatz für kleinere Kinder -> Schaukel und Rutsche fehlt

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM

POSITIV

NEGATIV

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

Schlittenhügel

Skaterplatz -> mehr Equipment

Bolzplatz fehlt

Sportplatz zur Sur-Arena verlagern

Halle zu klein

SONSTIGES

14 positive Punkte ohne Kommentar

10 negative Punkte ohne Kommentar

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

ZUKUNFT SAALDORF-SURHEIM

Ihre Meinung ist gefragt!

Meine Ideen für die Zukunft von Saaldorf-Surheim:

- wieder eigene Bahnhof-Haltestelle
- schnellere Internetverbindung
- Angebote für Jugendliche

ZUKUNFT SAALDORF-SURHEIM

Ihre Meinung ist gefragt!

Meine Ideen für die Zukunft von Saaldorf-Surheim:

Landwirtschaft

Maisfelder sind im gesamten Gemeindegebiet Saaldorf-Surheim sehr häufig.
Nicht nur optisch, sondern auch ökologisch (für Bienen, Hummeln) wäre die Umsetzung eines geförderten Randstreifenprogramm (Förderprogramme bestehen bereits) sinnvoll.
z. B. Sonnenblumen etc.

ZUKUNFT SAALDORF-SURHEIM

Ihre Meinung ist gefragt!

Meine Ideen für die Zukunft von Saaldorf-Surheim:

- Von Freilassung Komend: 50er Zone / Erbhengangs-schild deutlich früher, ca. 500m vorverlegen → Autos fahren zu schnell in den Ort ein

ZUKUNFT SAALDORF - SURHEIM

Ihre Meinung ist gefragt!

Meine Ideen für die Zukunft von Saaldorf-Surheim:

😊 Bin Zufrieden!

ZUKUNFT SAALDORF - SURHEIM

Ihre Meinung ist gefragt!

Meine Ideen für die Zukunft von Saaldorf-Surheim:

- Treff-/Rückzugsmöglichkeit für Jugendliche (wo's etwas lauter sein darf); kein Abschiebeplatz im öffentlichen Verkehrsmittel DEUTLICH verbessern (Bus, Bahn!)

ZUKUNFT SAALDORF - SURHEIM

Ihre Meinung ist gefragt!

Meine Ideen für die Zukunft von Saaldorf-Surheim:

- Ampel! Für die Überquerung der alten B20 auf Höhe "Stör" Surheim, Weg Altsheim u. Kinder im Neubaugebiet Pützschau! Das wäre schön

ZUKUNFT SAALDORF - SURHEIM

Ihre Meinung ist gefragt!

Meine Ideen für die Zukunft von Saaldorf-Surheim:

Salsach als Naturfluss bewahren und sanieren

ZUKUNFT SAALDORF - SURHEIM

Ihre Meinung ist gefragt!

Meine Ideen für die Zukunft von Saaldorf-Surheim:

Original zu erschwinglicher Geschwindigkeitseinsparung und Straßenverbreiterung oder -erweiterung
Volleyballplatz o.ä. für Jugendliche

ZUKUNFT SAALDORF-SURHEIM

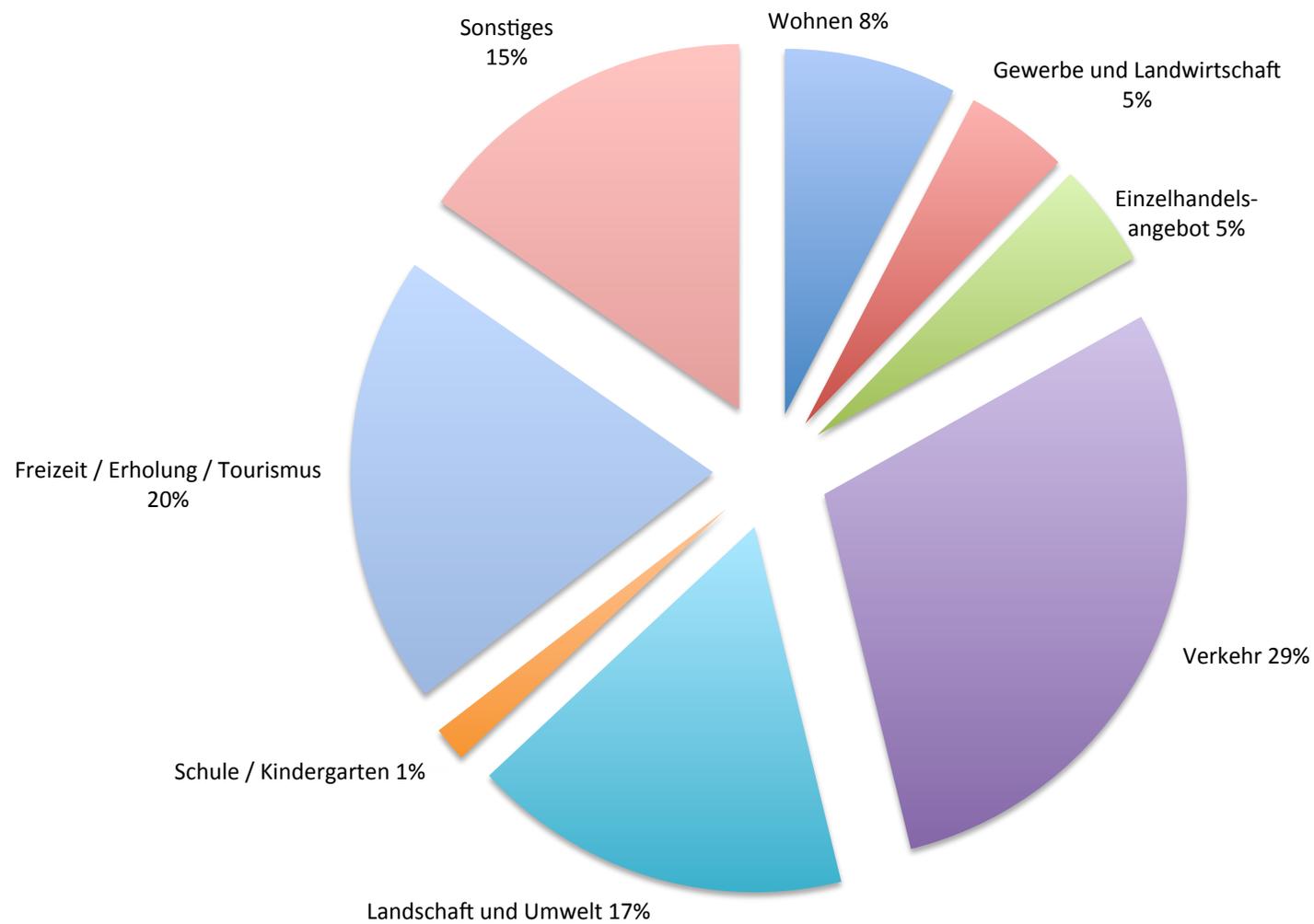
Ihre Meinung ist gefragt!

Meine Ideen für die Zukunft von Saaldorf-Surheim:

Naturnahe Rückbau Ober Salsach → Mäandrieren, Flusstunnt-schaft.

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG



MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

WOHNEN

Bauland für junge Einheimische zu fairen Preisen!

Hinweisschilder ‚Tor schließen‘, Tor muss verschlossen bleiben

Tempobegrenzung in Helfau (LKW´s rasen oft über neue Hauptstraße bei Swietelsky etc)

Mehr Bauland für Junge Familien, die zahlbar sind, auch die Kriterien sind zu hoch

Dass auch Bauland an noch nicht verheiratete Junge Einheimische verkauft wird zum einheimischen Preis. Denn man baut, heiratet und bekommt Kinder !

ARBEIT / GEWERBE / LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaft: Maisfelder sind im gesamten Gemeindegebiet Saaldorf –Surheim sehr häufig. Nicht nur optisch, sondern auch ökologisch (für Bienen, Hummeln usw.) wäre die Umsetzung eines geförderten Randstreifenprogrammes (Förderprogramme bestehen bereits) sinnvoll. Z. B. Sonnenblumen etc.

Welches Wachstum soll es bei Gewerbe und wohnwirtschaftlicher Nutzung in der Gemeinde Saaldorf-Surheim künftig geben, an welchen Standorten und in welcher Form?

Im gewerblichen Bereich wurde grundsätzlich ohne Keller bzw. Tiefgaragen gebaut. Landschaftsverbrauch!!! Auch die schon seit Jahrzehnten hier lebende Bevölkerung hat ein Anrecht darauf hier weiterhin in guter Lebensqualität zu wohnen!

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

VERKEHR

Tempobegrenzung in Helfau (LKW´s rasen oft über neue Hauptstraße bei Swietelsky etc)

Parkverhalten Bäckerei Stadler (es wird immer auf dem Gehweg geparkt)

Fußgängerübergang Schulstraße Ecke Laufener Straße zur Sparkasse

Wildrost bei B20 höhe Reit, wenigstens auf der Reiter Seite

LKW – Schwerverkehr (Moosleitner) soll wieder raus aus der Ortsmitte!

Zwischen Großgerstetten und Surheim fehlt der Radweg!!!

Spielplatz in Großgerstetten, Spitz, Au!

Gemeindestraße von Pendelhagen Richtung Reit Zufahrt Pendelhagen 3 sollte von der Gemeinde hergerichtet werden bzw. asphaltiert (richtet derzeit ein Anwohner her)

Ab Ortsschild Surheim (Lederer Richtung Laufen, Laufenerstr. 44 etc.) auf der Fahrbahn eine Markierung einzeichnen, für Radfahrer und Fußgänger. Haben wir erst in Holland gesehen und es funktioniert. Die Autofahrer fahren automatisch langsamer.

Regionaler Busverkehr braucht dichteren Takt. Eventuell Verbindung mit Freilassingener Netz

Geschwindigkeit am Ortseingang von Freilassing früher bremsen

Ein Bahnhof für uns, um eine optimale Verkehrsanbindung zu gewährleisten

S-Bahn Anbindung

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

VERKEHR

Radweg nach Anthering

Wieder eigene Bahnhof – Haltestelle

Sicherer Straßenübergang zwischen Helfau und Schule (Tempo 20 + Zebrastrreifen)

Markierung Schulstraße zwischen Kindergarten St. Stephan und Dorfplatz; Kinder wissen nicht, wo der Weg endet und die Straße beginnt

Eine neue Straßenbrücke (bei Kraftwerksneubau), wie von österreichischer Seite gefordert, würde noch mehr Durchgangsverkehr bringen! Keine Brücke für LKW und PKW – nur für Radfahrer und Fußgänger

Gemeindeverbindungsstraße Saaldorf-Surheim

UMWELT UND LANDSCHAFT

Hecken überwuchern Gehsteige

Das Straßenwasser bei der Unterführung (Reit) staut sich

Wasserkraftwerk: Bisher machen die Kraftwerksbetreiber an Oberlauf von Saalach und Salzach Gewinne mit der Wasserkraft. Für die Schäden (mehrere Millionen € für die Sanierungsarbeiten) im Unterlauf (Bereich Freilassing, Surheim, Laufen) müssen alleine die Steuerzahler aufkommen. Bei einem evtl. Neubau sollen die Kraftwerksbetreiber die volle Haftung übernehmen!

Die Bepflanzung des Grünstreifens zwischen der Straße und Geh/Radweg mit Sträuchern und kleinen Bäumen wurde damals überschwänglich gefeiert. Jetzt ist diese Bepflanzung durch laufende radikale Rückschnitte zu einer Art Bonsai – Bepflanzung verkommen

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

UMWELT UND LANDSCHAFT

Sportplatz im Surheim. Das Rasenmähen erfolgt derzeit wöchentlich 1 x durch Gemeindemitarbeiter. I. d. R. wird auch der gesamte Bereich um den Sportplatz ‚abasiert‘(ist das ökologisch sinnvoll?). Der Beginn der Mäharbeiten am Sportplatz, der direkt neben den Wohnhäusern liegt, ist i. d. R. ab 13:15 (gesetzliche Ruhezeiten!?).

Die Bewässerung des Hauptplatzes (Sportplatz) in Surheim erfolgt bei Trockenheit mit einem Rasensprenger, der Tag und Nacht läuft – auch Mittags bei 30 Grad. Diese Verschwendung von Trinkwasser ist schon bemerkenswert (Verdunstung!). Ob die (Jugend-)Feuerwehr an diesen wenigen heißen Tagen – abends- eine Übung machen möchte...

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim sollte sich mehr als bisher für den Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm und Abgasen einsetzen. Die Forderungen des ‚Verbandes zum Schutz der Bevölkerung des Rupertiwinkels gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e. V.‘ sollten stärker unterstützt werden! Ruhebänke in Surheim sollten auch für ältere Mitmenschen sein. Im Dorfzentrum auf der ‚Stummerwiese‘ ist keine Bank mit Rückenlehne. Möglichkeiten für Neuaufstellung: unter der Kastanie vor dem Friedhofseingang und an der Ecke Schulstraße / Haunsbergweg

Ruhebänke in Surheim sollten auch für ältere Mitmenschen sein. Im Dorfzentrum auf der ‚Stummerwiese‘ ist keine Bank mit Rückenlehne. Möglichkeiten für Neuaufstellung: unter der Kastanie vor dem Friedhofseingang und an der Ecke Schulstraße / Haunsbergweg

Sogenannte ‚Umgehungsstraße‘ Obersurheim: Nachdem jetzt Tatsachen geschaffen wurden (meine Anträge an den Gemeinderat wurden 20 Jahre ignoriert), sollte man versuchen mit geeigneten Maßnahmen die Bevölkerung so gut wie möglich vor Lärm, Abgasen und Feinstaub zu schützen.

Maßnahmen im Bereich der Kreuzung BGL 2 / Einmündung der ‚Umgehungsstraße‘ (Richtung Schulstraße und Grundschule).

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

UMWELT UND LANDSCHAFT

Evtl. Pflanzung von kleinen Bäumen (z. B. Kugelahorn) auf dem Grünstreifen zwischen Straße und Rad-, Gehweg usw. (siehe Anlage: Antrag an den Gemeinderat vom 03.02.2014)

SCHUL- UND KINDERBETREUUNG

Wenn die beiden Orte besser zusammenwachsen sollen, könnte man die Kinder in gemischte Klassen einteilen. Bsp. 1+2 Klässler alle in Surheim; alle 3+4 Klässler in Saaldorf

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

Öffentlicher Spielplatz in Gausburg

Spielplatz am Dorfplatz mit Schaukel und Rutsche!

Es gibt zwei volle Kinderkrippen in Surheim, aber keinen richtigen Spielplatz!

Trainingsportplatz verschönern und den Rasen besser machen. Sonst ist alles perfekt.

Unten an der Sur einen Badebereich errichten

Einen richtigen Spielplatz in Surheim

1 große Turnhalle in Surheim. Allgemein zu wenig Turnhallen

Kletterhalle

Vereinsleben erhalten und fördern

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

Heimatmuseum

Spielplatz mit Schaukel, Rutsche am Dorfplatz

Mehr Sitzbänke, -gelegenheiten im Ort

Durchgängiger Radweg von Salzburg bis Waging am See! Touristische Bedeutung nicht zu verachten!

EINZELHANDELSANGEBOT

Cafe in Surheim Ort fehlt (Eisdiele?!)

Wochenmarkt

Ein regionaler Wochenmarkt mit heimischen Produkten

SONSTIGES

Glasfaserleitung nach Gausburg!

Einheitlich schöne – wie in Saaldorf – Straßenbeleuchtung mit LED

Landwirt fährt schon um zwei Uhr in der Nacht los

Das Netz am Sportplatz ist sehr schön

MOBILER STAND DORFFEST SURHEIM 05.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

SONSTIGES

Surheim nicht weiter ausbluten lassen. Surheim ist der größere Ortsteil mit Ortskern. Das Rathaus war früher auch in Surheim.

Fördergelder sinnvoller einsetzen. Z. B. für Vereine usw.

Straßenbeleuchtung auf LED Beleuchtung umstellen. Es erzeugt weniger Verbrauch und die Gemeindespart laufende Kosten.

Pavillon Surheim: gut dass es hier ist (überdacht)

Surheim nicht weiter ausbluten lassen. Surheim ist der größere Ortsteil mit Ortskern. Das Rathaus war früher auch in Surheim.

LTE für Surheim

- A Einführung
- B Auswertung Surheim
- C Auswertung Saaldorf**
- D Auswertung Steinbrünning
- E Auswertung gesamt

MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 - IMPRESSIONEN

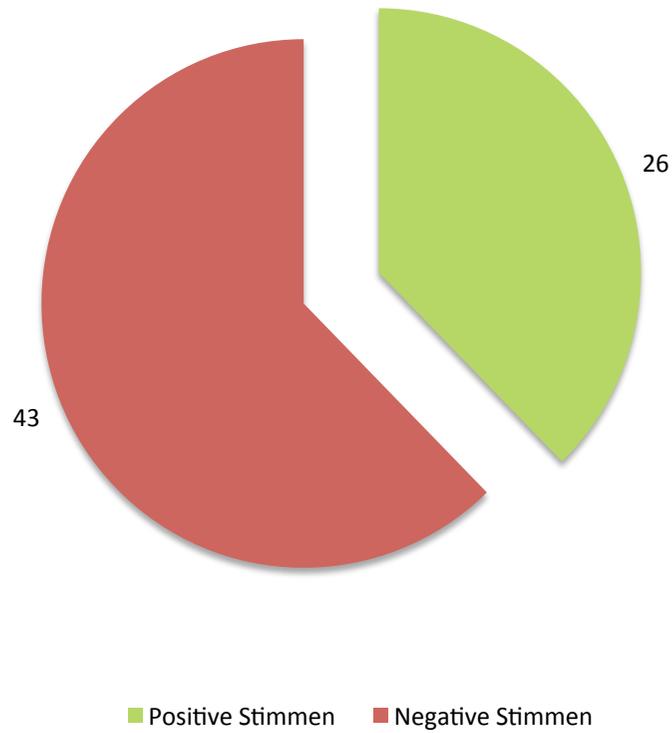


MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE

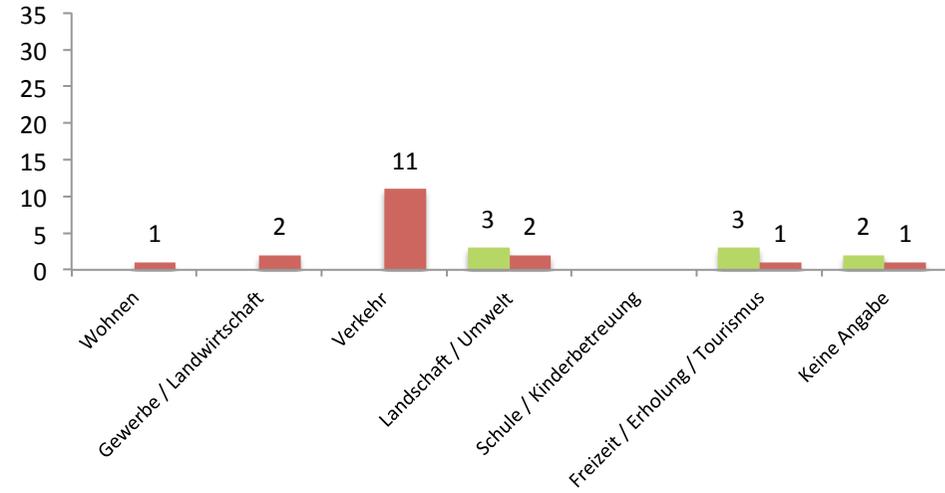


MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE

Punkteverteilung insgesamt



Punkte im Bereich Gesamtgemeinde



MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMTGEMEINDE

POSITIV

NEGATIV

WOHNEN

-

Zu viele grüne Flächen bebaut -> Gefahr das Surheim mit Freilassing zusammenwächst

ARBEIT / GEWERBE / LANDWIRTSCHAFT

-

Lärm und Recycling

Energiegewinnung mit Brücke nach Ammering

VERKEHR

-

Verkehrssicherheit Radweg

30er Zone: Geschwindigkeit wird nicht eingehalten!
Viel Durchgangsverkehr (gerader Straßenverlauf)

Radwege wie auf der österreichischen Seite

Überquerung zwischen Freilassing und Laufen

Beschilderung fehlt für Ortsteile Aich du Au

Fehlender Bahnhofpunkt

MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMTGEMEINDE

POSITIV

NEGATIV

VERKEHR

-

Beschilderung fehlt für Ortsteile Aich du Au

Fehlender Bahnhofpunkt

Straßenführung

Wertstoffhof Verkehrsführung

Verkehrssicherheit Radfahrer

Radwegführung

Starke Verkehrsbelastung durch Verkehr zwischen
ST2104 und B20

UMWELT UND LANDSCHAFT

Schöne Landschaft zum Spaziergehen

Verbautes Flussufer, Charakter eines Kanals

Schöne Aussicht auf das Salzburger Becken. ABER:
Hochspannungsleitungen trüben den Eindruck

Rückbau -> Renaturieren

Dieser Fleck ist besonders schön, weil noch
naturbelassener

MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMTGEMEINDE

POSITIV

NEGATIV

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

Schöner Lauf- und Spazierweg

Jagdgebiet

Tolle Naturlandschaft und Vogelschutzgebiet

Freizeitnutzung -> Joggingstrecke

SONSTIGES

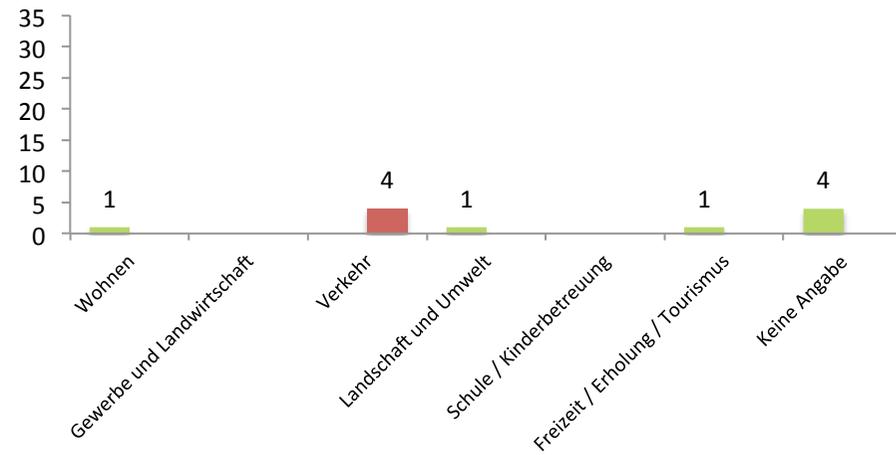
2 positive Punkte ohne Kommentar

1 negative Punkte ohne Kommentar

MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SAALDORF



Punkte im Bereich Saaldorf



MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SAALDORF

| POSITIV | NEGATIV |
|---|---|
| WOHNEN | |
| Dorfkern mit schönem und traditionellem Charakter | - |
| VERKEHR | |
| - | 70 km/h Beschränkung weiterführen |
| | Ortseingang 50er-Zone vorverlegen |
| | Sehr unübersichtlich (verkehrstechnisch) -> Zebrastreifen oder Ampel? |
| | Ampel einrichten wegen Neubaugebiet -> Kinder -> Schulweg! |
| UMWELT UND LANDSCHAFT | |
| Schöner Aussichtspunkt darf nicht verbaut werden | - |
| FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS | |
| Schöner Lauf- und Spazierweg | - |

MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SAALDORF

POSITIV

NEGATIV

SONSTIGES

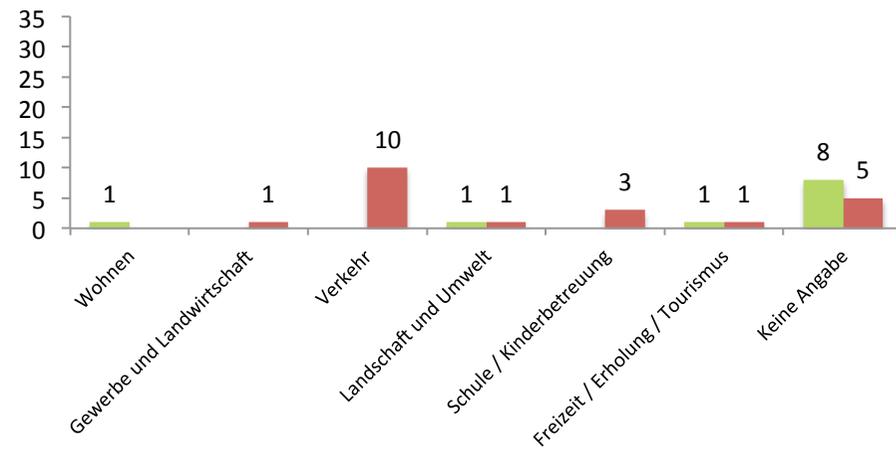
4 positive Punkte ohne Kommentar

-

MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM



Punkte im Bereich Surheim



MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM

POSITIV

NEGATIV

WOHNEN

Schön ruhig

-

ARBEIT / GEWERBE / LANDWIRTSCHAFT

-

Lärmbelästigung durch Kühlanlage

VERKEHR

-

Straßenquerung nur schwer möglich, weil zu viele Ausfahrten

Zebrastrreifen notwendig – Schule!

Starke Verkehrsbelastung, Gefahr durch parkende LKWs beim Bäcker

Schulweg!

Strasse zu schmal für Schwerlastverkehr

Parken auf dem Gehweg

Überquerung zu gefährlich -> Autos 50+

MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM

POSITIV

NEGATIV

VERKEHR

-

Radwegführung -> Abmarkierung

Vorsichtige Zugänglichkeit für Spaziergänger

UMWELT UND LANDSCHAFT

Naturschutz / Landschaft schön

Randbereich Parkhaltige Erschließung

Sehr schön

SCHUL- UND KINDERBETREUUNG

-

Spielplatz ist sehr feucht, neue Geräte sind notwendig

Spielplatz: Ausstattung + Schatten + Bäume + Tisch
fehlen

Rückzug für Jugendliche: Vandalismus, evtl. Bedarf
Jugendzentrum

MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM

POSITIV

NEGATIV

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

Terrasse mit sehr schönem Ausblick auf die Sur

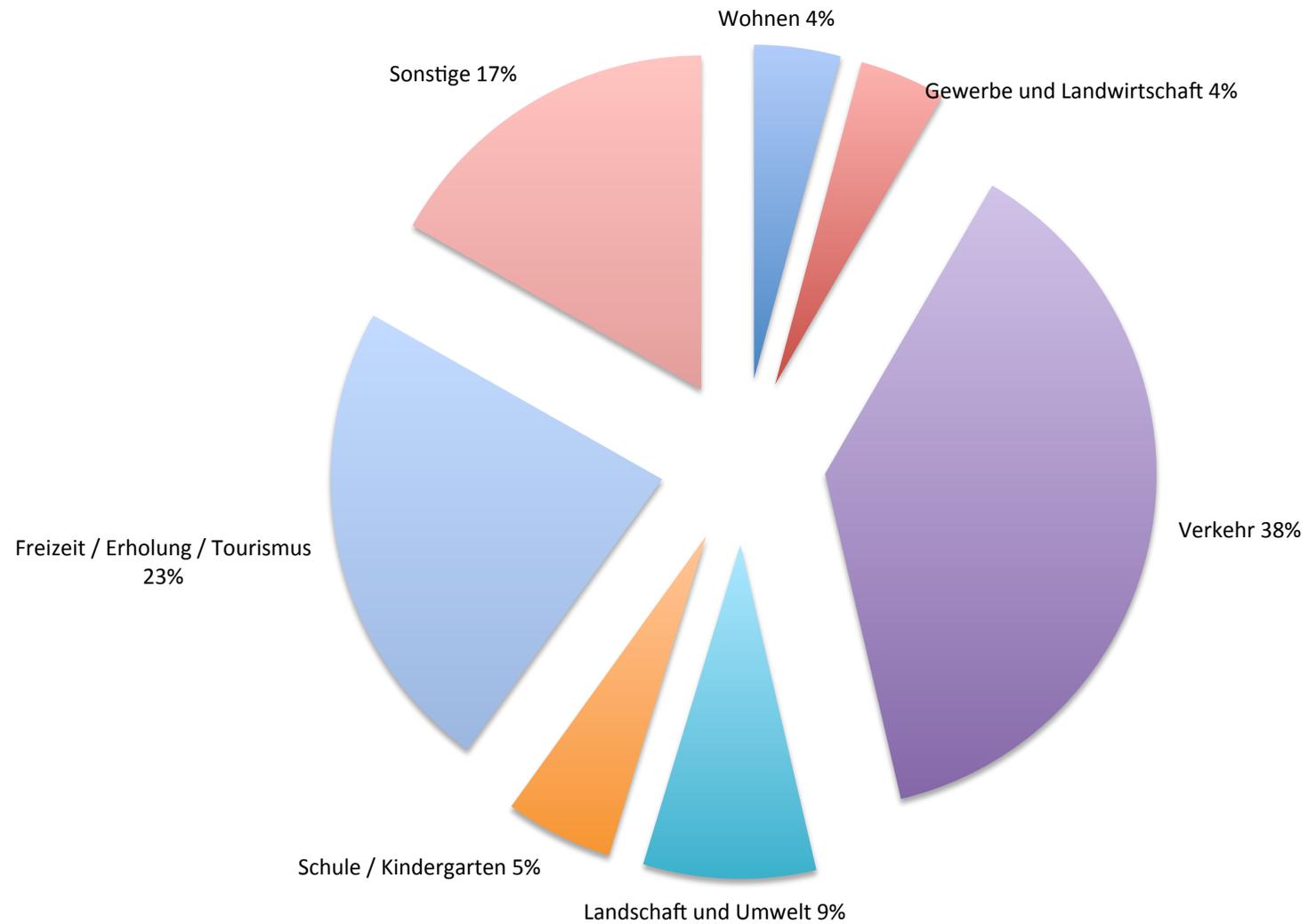
Spaziergang fehlender Weg hin in den Bereich

SONSTIGES

8 positive Punkte ohne Kommentar

5 negative Punkte ohne Kommentar

MOBILER STAND SCHULFEST SAALDORF 11.07.2014 – AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG



MOBILER STAND DORFFEST SAALDORF 11.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

WOHNEN

Bezahlbare Wohnungen auch in Saaldorf (Baugenossenschaft)

Baugrund zu erschwinglichen Preisen

Ich würde mir wünschen, dass in Surheim weniger Häuser gebaut werden

Leistbare Wohnraumentwicklung / Grundstücke

ARBEIT / GEWERBE / LANDWIRTSCHAFT

Gewerbeansiedlungen an B20

Keine weitere Ansiedlung von Industrie

Warum ist das Gewerbegebiet in Surheim an dieser Stelle und nicht direkt an der B20? An dieser Stelle des jetzigen Gewerbegebietes würde sich Wohnen viel eher anbieten!

Wertstoffhof

VERKEHR

Radweg Saaldorf \diamond Schönram (Schigu!)

Geschwindigkeitsbegrenzung Hauptstraße Schign

Straßenzustand teilweise bedenklich (z. B. bei Kiesgrube Berchtolding)

MOBILER STAND DORFFEST SAALDORF 11.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

VERKEHR

Busanbindung zum Freilassing Bahnhof sehr schlecht

Verwirklichung der längst geplanten verkehrssicheren Anbindung von Sillersdorf an die (auch geplante) Radwegverbindung, in der Übergangszeit bis zur Verwirklichung zumindest eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Höhe der Einmündungen

Bushaus in Moosen unzureichend

Gemeindeverbindungsstraße Saaldorf-Surheim

Verkehrsberuhigung! Schwerlastverkehr im Zentrum, Straße zu schmal im Gegenverkehr, Geschwindigkeitsbegrenzung!!

Parksituation gegenüber Post + Bäcker Stadler!! Schulweg!! Kinder müssen auf die Straße ausweichen!!!

LKW- Parksituation + Lärmbelästigung bei Eurimpharm, Surheim

Radweg vom Lederer Richtung Großgerstetten ausbauen

Bessere Beschilderung für Ortsteile ‚Au‘, Aich – auch von B20 aus!

Endlich Zebrastreifen oder Warnlicht vor den Grundschulen und Kindergärten

Busverbindungen: Surheim nach Freilassing Bhf

Verbesserung Schulwege Sicherheit Helfau

Öffentliche Verkehrsmittel deutlich verbessern (Bus, Bahn!)

MOBILER STAND DORFFEST SAALDORF 11.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

VERKEHR

Geschwindigkeitslimits in Form von Straßenschwellen oder Straßenschikanen

Bessere Busverbindungen von Saaldorf – Reichenhall. Zwecks Arbeitsweg von Jugendlichen. Ab ca. 7 Uhr morgens

Von Freilassing kommend: 50er Zone / Ortseingangsschild deutlich früher, ca. 500 m vorverlegen. Autos fahren zu schnell in den Ort rein

Ampel! Für die Überquerung der alten B20 auf Höhe „Steiner“ Surheim. Wegen Altersheim und Kinder im Neubaugebiet Putzenau

Wieder eigene Bahnhof – Haltestelle

Mehr Tempokontrollen in 30er Zone (Stalbenstrasse) oder Temposchwellen

Abenteuerspielplatz wie z. B. in Freilassing Bh.

Radweg von Saaldorf nach Schönram

Der Zug sollte halten

Parksituation beim Bäcker Stadler in Surheim sollte verbessert werden. LKW's stehen immer am Gehweg. Es ist ein Schulweg! Verbindungsstraße der beiden Gemeinden; LKW's fahren viel zu schnell; total gefährlich.

Stündlich eine Busverbindung nach Freilassing / Saaldorf schaffen!

Kindersichere Radstrecken / -wege rund um die Gemeinde in Richtung Laufen / Freilassing

Ganz wichtig: 30 Km /h

MOBILER STAND DORFFEST SAALDORF 11.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

VERKEHR

Zebrastreifen vor der Grundschule Surheim

Zebrastreifen vor dem Kindergarten Waldmaus

Zebrastreifen vor der Grundschule, sofort! Noch besser: Druckampel.

Kennzeichnung des Nordtores als Zufahrt und des Südtores als Ausfahrt

Tempobegrenzung in Helfau (LKW's rasen oft über neue Hauptstraße bei Swietelsky etc)

UMWELT UND LANDSCHAFT

Zeitnaher Rückbau der ausgebeuteten Kiesflächen in Berchtolding

Auf verwilderten Rohbodenflächen findet der Distelfink seine Lebensgrundlage

Verkehrsberuhigung Surheim und Obersurheim

Salzach als Energiequelle nutzen

Salzach als Naturfluss bewahren und sanieren

Fluglärm in Surheim

Wander- oder Spazierweg entlang der Sur. Schöne Natur nutzen.

Naturnaher Rückbau der Salzach ◊ Mäander, Flusslandschaft

MOBILER STAND DORFFEST SAALDORF 11.07.2014 AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

SCHUL- UND KINDERBETREUUNG

Bessere Spielplatzgestaltung Schule – Saaldorf

Betreuungsschüssel im Kindergarten Surheim St. Steffan

Schulkind Betreuung ab 7:15 Uhr wäre schön!

Bei Erweiterung des Kindergartens St. Stefan evtl. Nutzung des Schulgebäudes mit Verbindungsgang o. Ä.

Meine Tochter besucht seit 2 Jahren die Krippe in Surheim (Sonnenscheinpr.). Die beiden Betreuerinnen sind ehrlich engagiert und voller Schwung. Bitte erhalten sie die Motivation der Erzieher indem mehr Entlastung geschaffen werden kann (zusätzliches Personal dringend nötig, da es keine Kinderaufbewahrung sondern Kinderbetreuung bleiben soll. Danke für die 3.- Kind-Gratis-Regelung und die niedrigen Gebühren in Kiga + Krippe. Auch das Schulbetreuungsangebot ist gut!

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

Jugendarbeit in Surheim

Einen Abenteuerspielplatz + Schwimmbad in Surheim

Wanderung entlang der Sur in Surheim

Treffpunkt für Jugendliche

Es wäre toll einen größeren Spielplatz für die Kinder sämtlicher Altersgruppen hinzustellen

Mehr Kontingent beim Ferienprogramm, dauernde Absagen deprimieren

MOBILER STAND DORFFEST SAALDORF 11.07.2014 AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

Treff- / Rückzugsmöglichkeit für Jugendliche (wo es etwas lauter sein darf), kein Abschiebeplatz im Wald!

Volleyballplatz o.ä. für Jugendliche

Angebote für Jugendliche

Integrationsabende' für ‚zuagroaste Estareicha‘

Mehr Sportangebote in Surheim, z. B. Leichtathletik wären schön

Sport und Vereins Info-Abende

Freibad

Jugendtreff mehr Angebote, BSC

Einen größeren bzw. moderneren Kinderspielplatz wie z. B. Gemeinde Bergheim, vor allem in Surheim

Spielplatz am Dorfplatz Surheim (erweitern), z. B. Schaukel

Für Kinder fehlt dringend ein vielseitiger, für alle Alterstufen geeigneter Abenteuer-Spielplatz mit Klettertürmen, natürlichen Hügel- /Gebüschlandschaften, motorisch anspruchsvolleren Bereichen für bis zu 14 jährige. Es gibt viele tolle, nicht allzu teure Spielplatzgestaltungsmöglichkeiten. Ich würde gerne an Konzepten mitarbeiten!

Bessere Busverbindung nach Saaldorf (evtl. kleinen Bus auch am Wochenende)

Abenteuerspielplatz wie z. B. in Freilassing Bh.

MOBILER STAND DORFFEST SAALDORF 11.07.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

Großer Spielplatz mit Schaukel + Rutsche + Schaukeltieren

Allgemein Bautätigkeit begrenzen, dörflichen Charakter erhalten!

SONSTIGES

Internetanschluss schlecht

Schnelles Internet

Schnelles Internet in Sillersdorf

Schlechtes Handynet

Internet sehr langsam

Vorausschauende Ortsplanung

Verbesserte Internetgeschwindigkeit!

Bin zufrieden!

Schnellere Internetverbindung

Website – Optimierung Sportverein Surheim

Flächendeckende schnelle Internetverbindung

MOBILER STAND DORFFEST SAALDORF 11.07.2014 AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

SONSTIGES

Nicht alles zubetonieren

Surheim wird vom Dorf zur Stadt

Auch in Zukunft keine Asylheime

Eine funktionsfähige Internetverbindung

Einen nutzbaren, schnellen Internetzugang!

- A Einführung
- B Auswertung Surheim
- C Auswertung Saaldorf
- D Auswertung Steinbrünning**
- E Auswertung gesamt

MOBILER STAND STEINBRÜNNING 24.08.2014

IMPRESSIONEN



MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

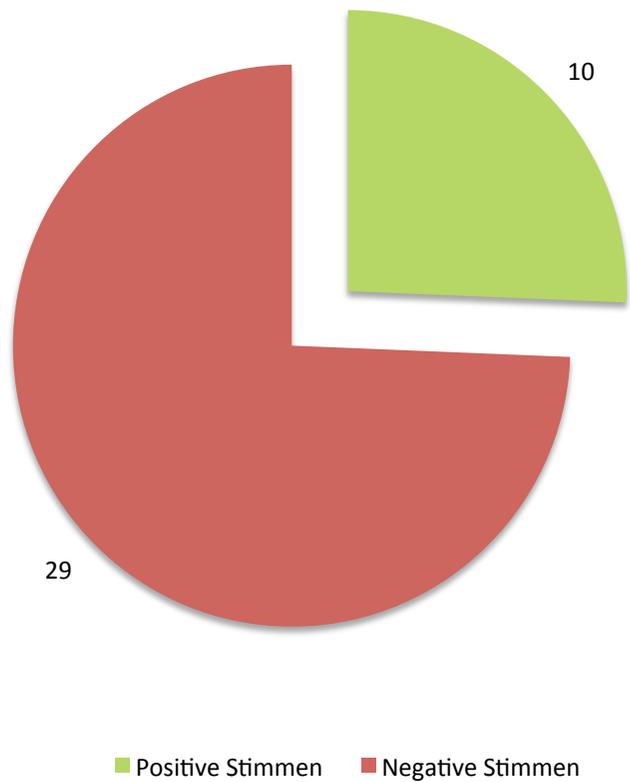
AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE



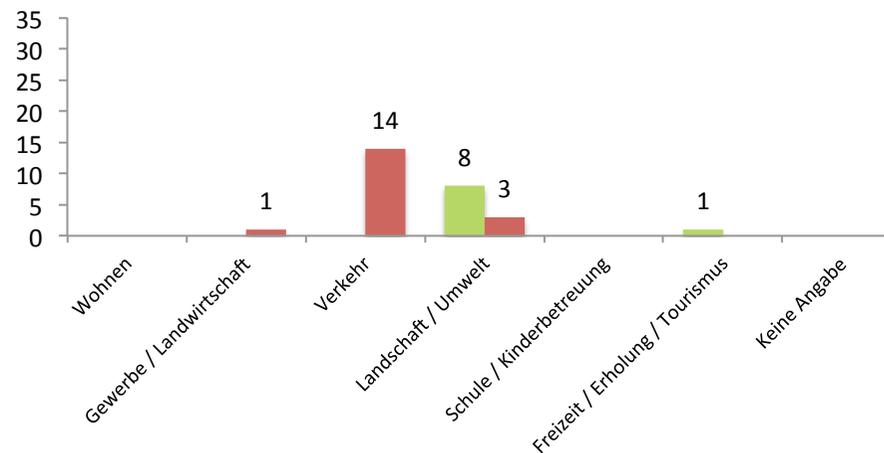
MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE

Punkteverteilung insgesamt



Punkte im Bereich Gesamtgemeinde



MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMTGEMEINDE

POSITIV

NEGATIV

ARBEIT / GEWERBE / LANDWIRTSCHAFT

-

Kläranlage -> Abwasserleitung -> Klärbecken zu klein

VERKEHR

-

Wurzel unter Radweg -> Unfallgefahr

Linksabbiegen auf Radweg nicht möglich

Ortstafel -> versetzen

Schranke verhindert abbiegen

Unterführung -> Überflutungsgefahr

Kurve zu eng

Autos parken auf Straße -> schlechtes Durchkommen

Tempo 30 überflüssig -> nicht wenn man kleine Kinder hat

Straße nicht für Schwerlastverkehr ausgelegt

MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMTGEMEINDE

POSITIV

NEGATIV

VERKEHR

Unübersichtliche Unterführung -> zu eng und zu niedrig -> Straße zu schmal

Fehlender Lärmschutz

Überquerungsmöglichkeit ungenügend

Starker Verkehr (v.a. LKW`s)

Engstelle -> Straße verbreitern

UMWELT UND LANDSCHAFT

gute Aussicht (3)

beste Aussicht

seltene Tierarten

schöne Landschaft – freier Blick

schöne Aussicht auf Salzburg sowie Berge

Weiher schöner Fleck

Wasserqualität

Kein natürlicher Flussablauf

Klärwasser in Mühlbach (Haarreste)

**MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014
AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMTGEMEINDE**

POSITIV

NEGATIV

UMWELT UND LANDSCHAFT

Schön ruhig für Kinder

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

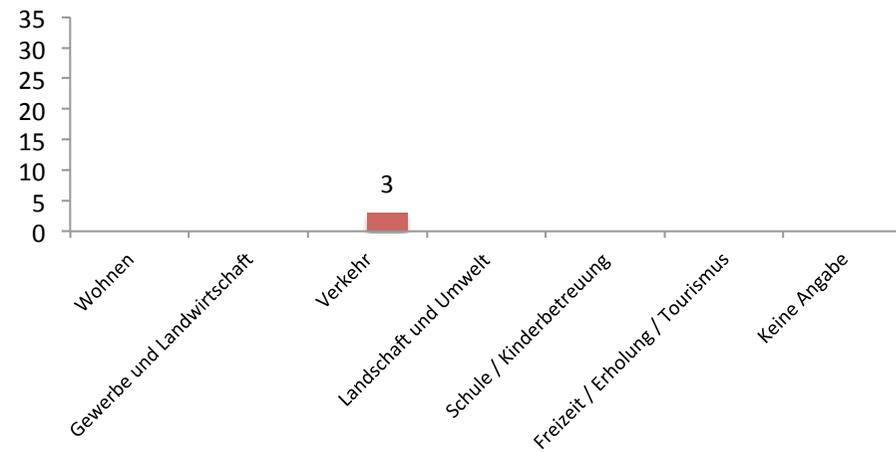
schöner Naturraum! (zum fischen)

MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SAALDORF



Punkte im Bereich Saaldorf



MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SAALDORF

POSITIV

NEGATIV

VERKEHR

-

parkende Autos vor der Bäckerei -> gefährlich für Kinder

Engstelle -> Gefahrenstelle

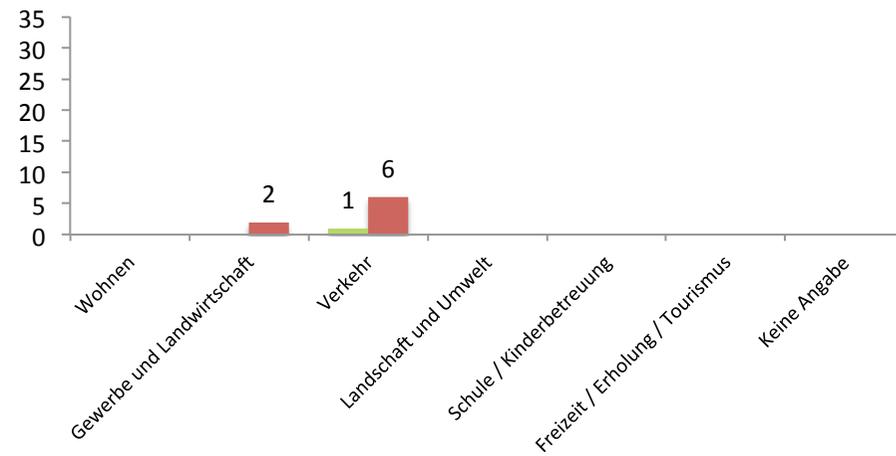
Spurrillen

MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM



Punkte im Bereich Surheim



MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE SURHEIM

POSITIV

NEGATIV

ARBEIT / GEWERBE / LANDWIRTSCHAFT

-

wachsendes Gewerbegebiet -> Ackerflächen gehen verloren

platzsparend bauen

VERKEHR

Entlastung der Dörfer im Norden

Kreuzung Unfallschwerpunkt -> rechts vor links

Gefährliche Ausfahrt Neuwirt

Viele parkende Autos

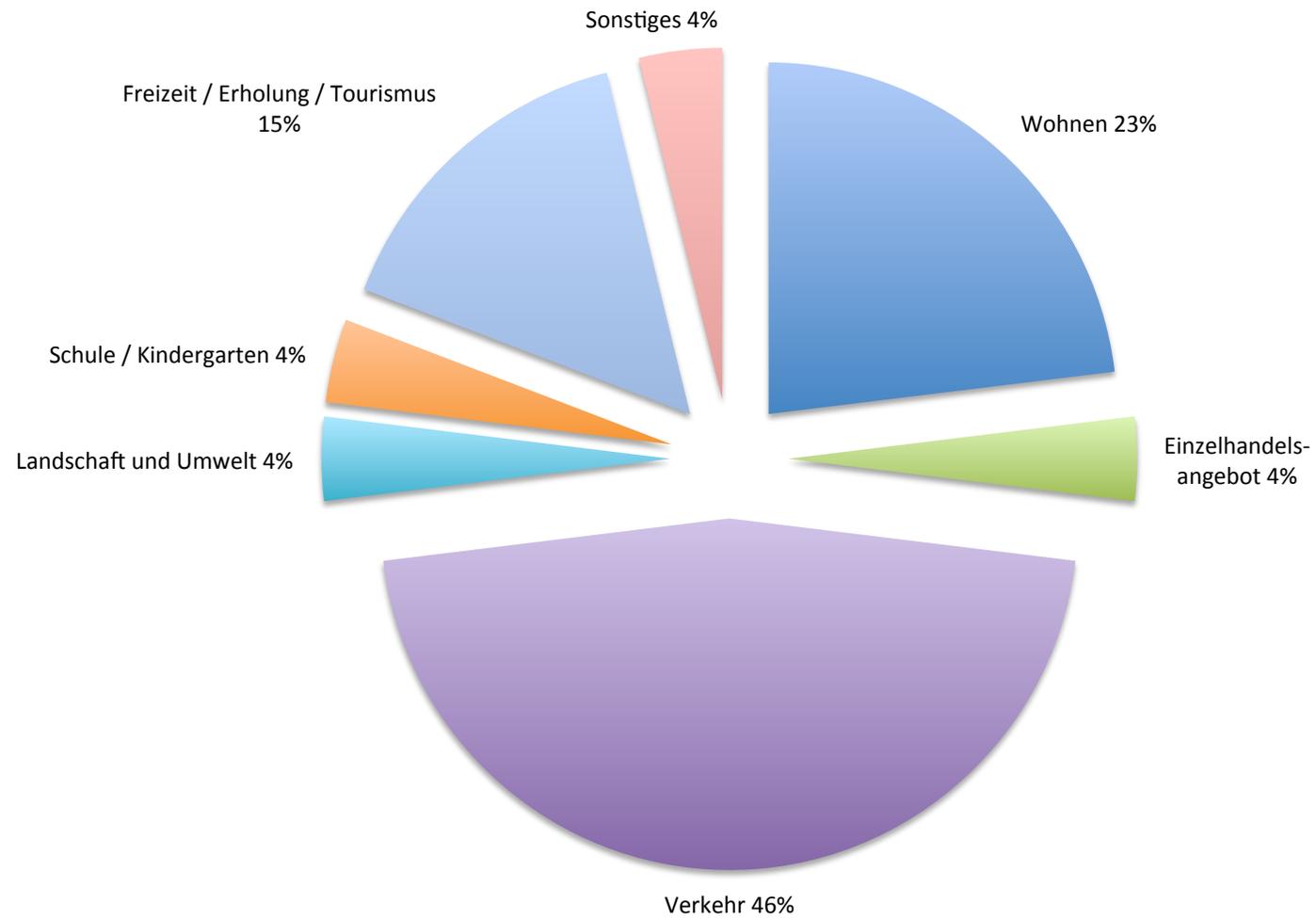
Ausfahrt -> eingeschränkte Sicht nach links und rechts wegen Maisfeld/Bebauung

Straße verbreitern -> Unfallgefahr bei Kuppe

Fußweg jetzt ein Trampelpfad

MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG



MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

WOHNEN

Verkürzung der Wartezeit auf das Einheimischenmodell

Überprüfung des Einheimischenmodell: ledige Einheimische sollen Vorrecht vor auswärtigen Familien haben. Viele Einheimische müssen wegziehen, da es in Saaldorf ja auch keine Eigentums- und Mietwohnungen gibt.

Einheimischesmodell überprüfen, z. B. für ledige Einheimische: Vorrecht vor auswärtigen Familien!!

Mehr Neubaugebiete in Saaldorf ausweisen ◇ viele junge Leute müssen wegziehen, da sie keine Möglichkeiten haben.

Dorfstrasse zwischen Auer u. Niederstrasser, sowie die Straßen zur Thomanhalle neu asphaltieren. Zwischen Steinbacher und Thomanhalle bis Aichner

In Saaldorf soll es mehr Eigentumswohnungen und Mietwohnungen geben, denn Häuser können sich viele nicht leisten. Einheimische müssen oft wegziehen deswegen!

VERKEHR

Straße Steinbrünning Thomann-Halle teeren

Anbindung an das bestehende öffentliche Verkehrsnetz (Stadtbus Freilassing / Bahnhaltestelle am Bahnhof)

Straße vor der Thomannhalle asphaltieren!

Stadtbus Freilassing Tour auf Saaldorf und Surheim. Regelmäßige Anbindung fehlt.

MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

VERKEHR

Das Straßenkonzept in Steinbrünning ist zu überdenken. Straßenreparaturen sind dringend nötig. Sie zwischen Hs. Nr. 22 und 18.

Kiesstraße zwischen Thomann-Halle und Hr. Steinbacher asphaltieren

Straße bei Thomanhalle asphaltieren

„Verkehrsproblem“ bei Obersurheim ist KEIN Problem, da dies eine Hauptverbindungsstraße ist!

Schwerlastverkehr von Moosleitner führt durch die beiden Hauptorte Saaldorf und Surheim. Es muss eine Route durch weniger stark bewohntes Gemeindegebiet gewählt werden! Bzw. Alternativlösung (Transportband)...!

Der Radweg von Saaldorf nach Schign soll endlich realisiert werden!!!

Radlweg von Surheim nach Niederheining

UMWELT UND LANDSCHAFT

Bei künftigen Gewerbeflächenausweisungen sollten Land- und Forstflächenschonung Priorität haben

SCHUL- UND KINDERBETREUUNG

Eine Mutter – Kind – Gruppe in Saaldorf ist eindeutig zu wenig!

MOBILER STAND HERBSTFEST STEINBRÜNNING 24.08.2014

AUSWERTUNG IDEENSAMMLUNG

FREIZEIT / ERHOLUNG / TOURISMUS

Fahrrad- und Gehweg von Himmelreich (B20) über Sur zum Anschluss B 20 (Zubringer)

Verbesserung der Spielplätze (z. B. Babyschaukel, Wippe, Kletterturm)

Volleyballplätze an Sportplätzen

Brücke von Surheim nach Anthering

EINZELHANDELSANGEBOT

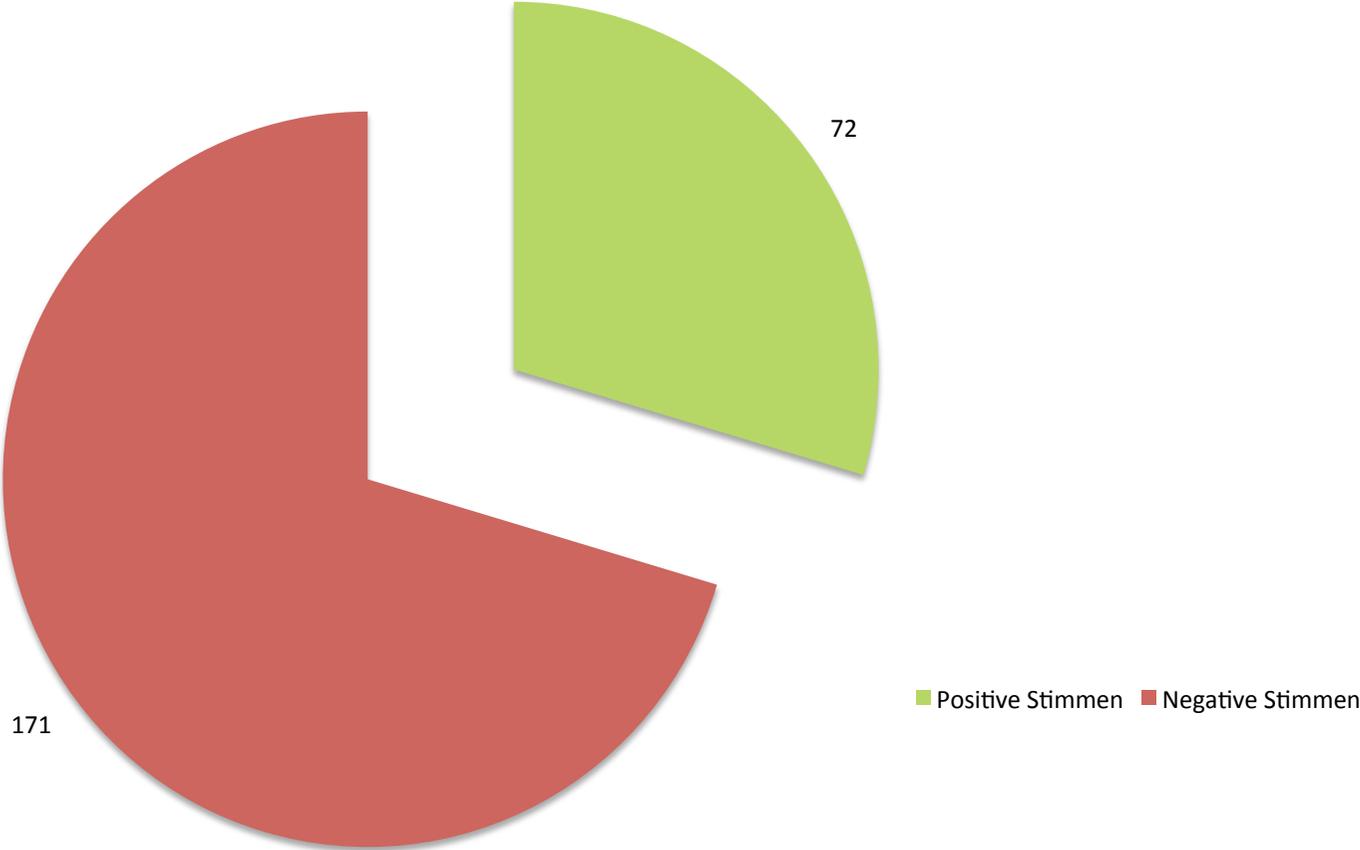
Regionalmarkt für Saaldorf – Surheim

SONSTIGES

Motto: „Langsam wach's ma zam!“

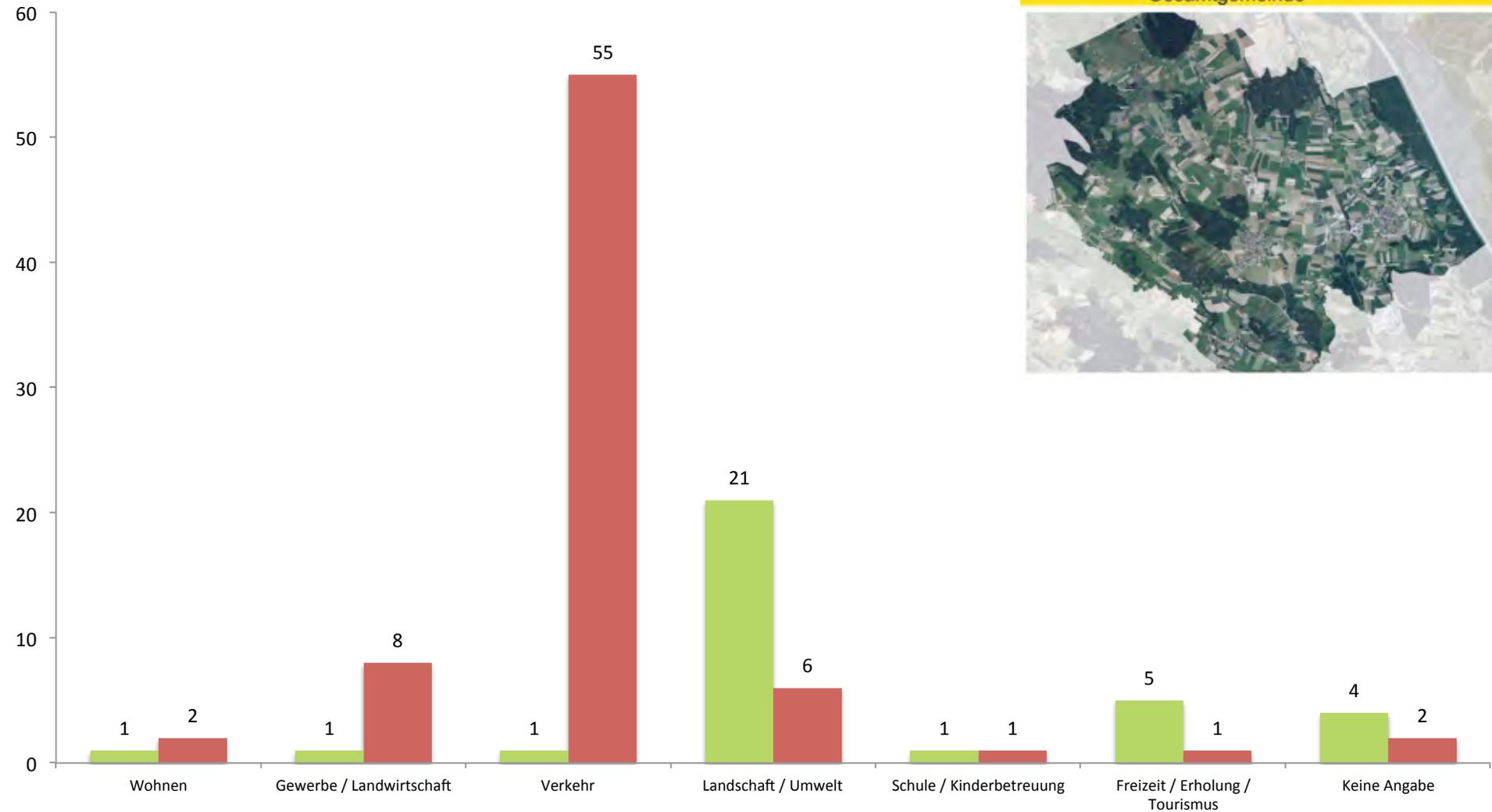
- A Einführung
- B Auswertung Surheim
- C Auswertung Saaldorf
- D Auswertung Steinbrünning
- E Auswertung gesamt**

MOBILE STÄNDE AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMT



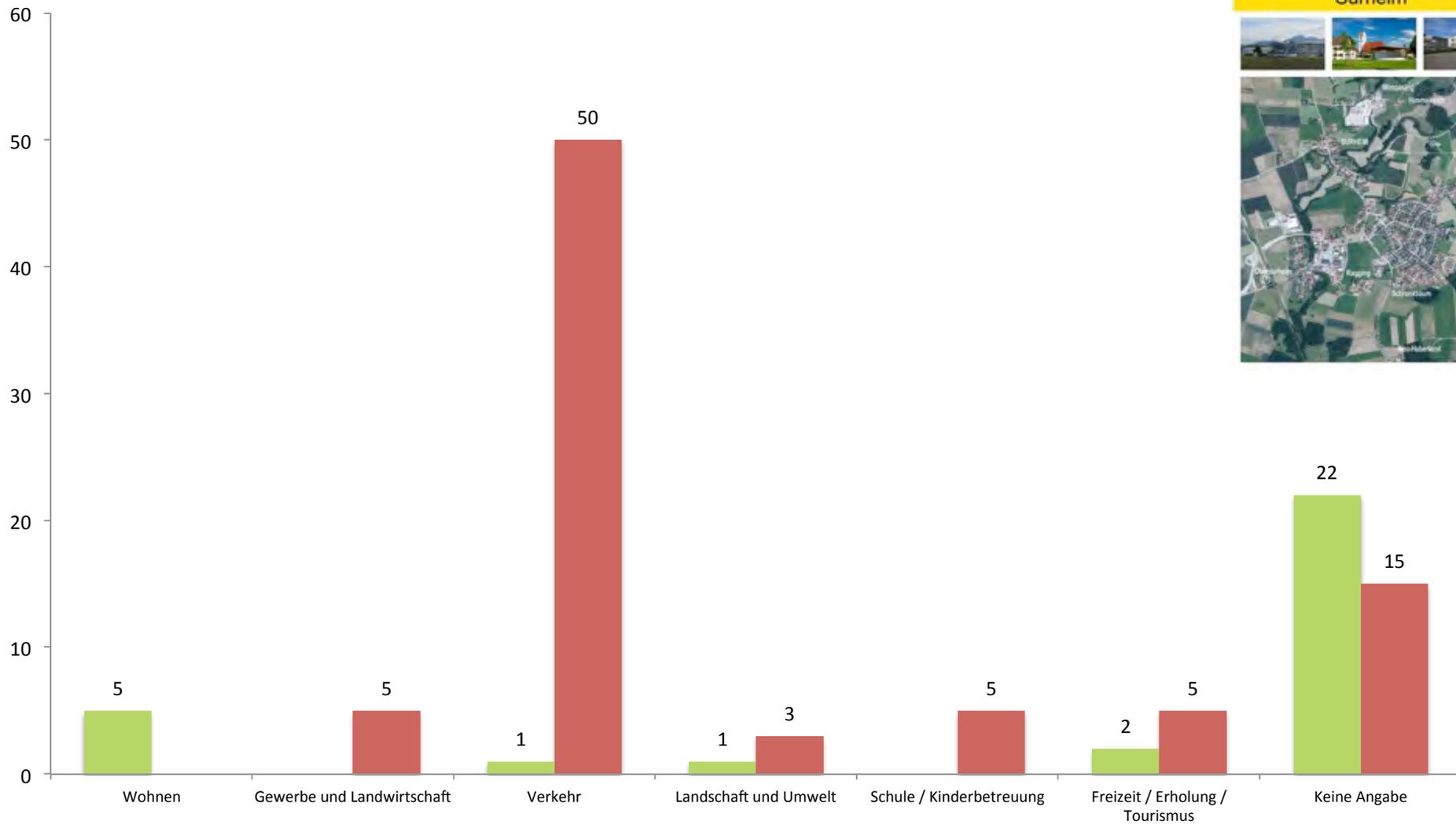
MOBILE STÄNDE AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMT

Punkte im Bereich Gesamtgemeinde



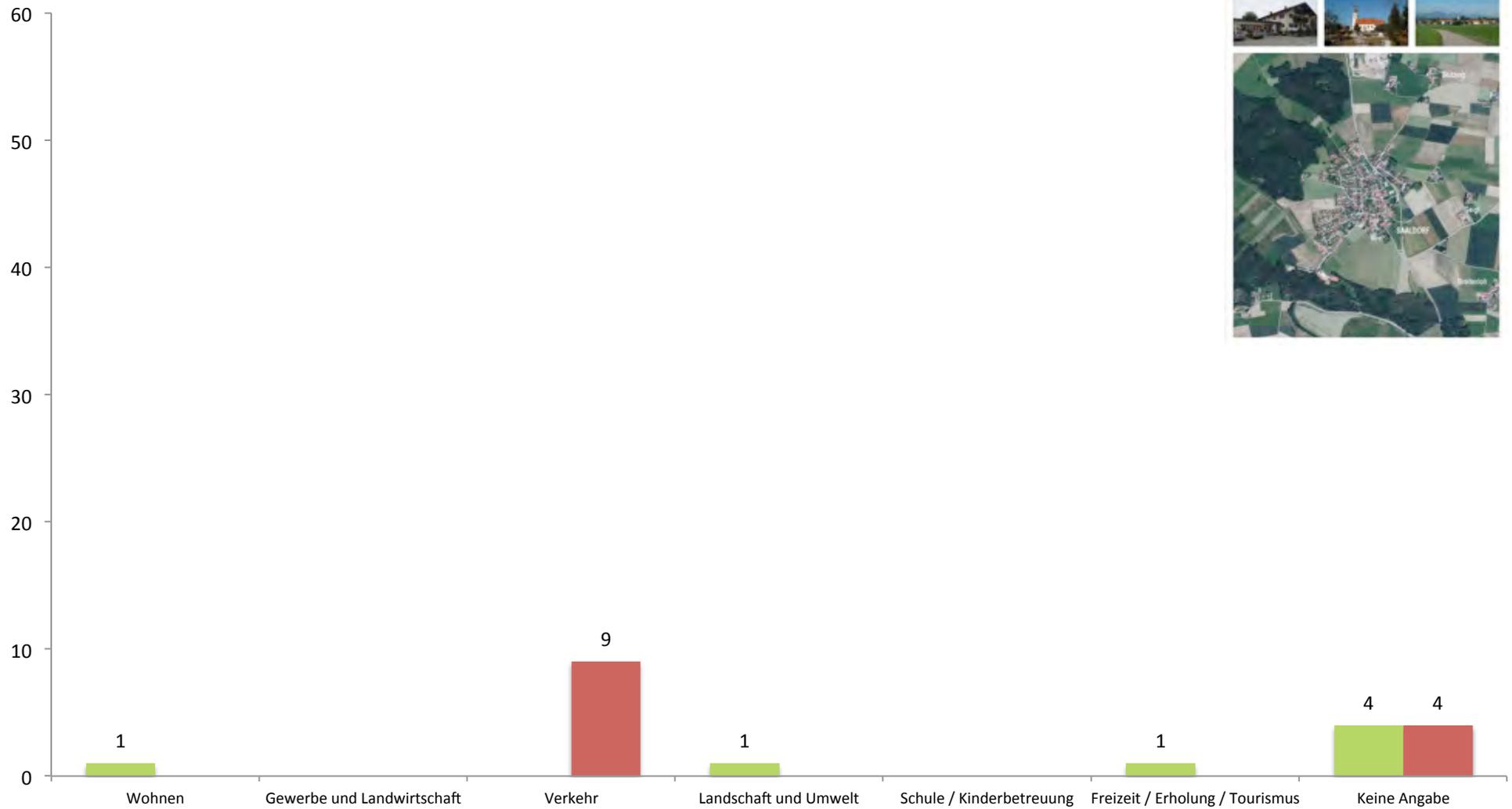
MOBILE STÄNDE AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMT

Punkte im Bereich Surheim



MOBILE STÄNDE AUSWERTUNG KLEBEPUNKTE GESAMT

Punkte im Bereich Saaldorf





A2

**DOKUMENTATION
WIRTSCHAUSGESPRÄCHE**

ORTSENTWICKLUNGSPLANUNG SAALDORF - SURHEIM

WIRTSCHAUSGESPRÄCHE



SURHEIM: 19. JANUAR 2015



SAALDORF: 28. JANUAR 2015

A Einführung

B Auswertung Surheim

Impressionen der Veranstaltung

TOP 1 – Stärken und Schwächen

TOP 2.1 – Ziele Themenbereich Verkehr

TOP 2.2 – Ziele Themenbereich Siedlung und Ortsbild

TOP 2.3 – Ziele Themenbereich Versorgung und Gemeinschaft

TOP 2.4 – Ziele Themenbereich Freiraum und Landschaft

TOP 3 – Meinungsbild

C Auswertung Saaldorf

Vorhergehende Schritte der Ortsentwicklungsplanung (OEP):

- Sommer und Herbst 2014 **erste Beteiligungsrunde (Mobile Stände)**
- Anregungen und Hinweise daraus als Grundlage der **Bestandsaufnahme und Analyse** zur OEP
- Ergebnis: Karten zu **Qualitäten und Potentialen** sowie **Defiziten und Konflikten**.
Analyse auf Ebene der Gesamtgemeinde und der beiden Hauptorte

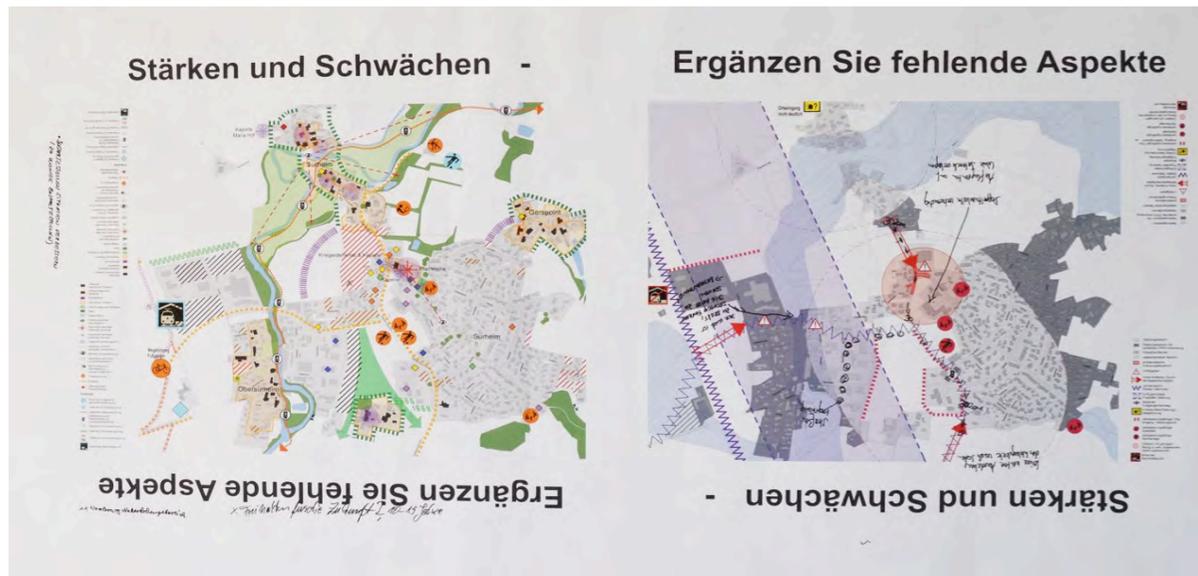
Ablauf der Wirtshausgespräche:

-  **TOP 1** Überprüfung der Analysekarten für den jeweiligen Ortsteil
= erster Arbeitsauftrag für die Tischgruppen
-  **TOP 2** Formulierung konkreter Zielvorstellungen für die Entwicklung der Gemeinde in den
nächsten 15-20 Jahren
= zweiter Arbeitsauftrag
-  **TOP 3** Gewichtung der Ziele = abschließendes Meinungsbild

TOP 1 – Aufgabenstellung:

Haben Sie Ergänzungen oder Korrekturen zu den Analysekarten (Qualitäten und Potentiale / Defizite und Konflikte)?

Bitte diskutieren Sie in der Gruppe. Schreiben und zeichnen Sie während des Gesprächs Ihre Änderungen und Ergänzungen direkt auf die Tischdecke. Wenn notwendig, kennzeichnen Sie den Ort in der Karte mit einer Nummer oder mit einem Pfeil.



TOP 2 - Aufgabenstellung:

Konkretisieren und ergänzen Sie die Entwicklungsziele für die nächsten 15-20 Jahre im vorliegenden Themenbereich. Formulieren Sie ggf. weitere wichtige Ziele und Vorschläge zu konkreten Maßnahmen.

Bitte diskutieren Sie in der Gruppe. Schreiben Sie während des Gesprächs die Ergebnisse direkt auf die Tischdecke. Wenn notwendig, kennzeichnen sie den Ort in der Karte mit einer Nummer oder mit einem Pfeil.



4 Runden für 4 Themenbereiche:

Verkehr

Siedlung und Ortsbild

Versorgung und Gemeinschaft

Freiraum und Landschaft

A Einführung

B Auswertung Surheim

Impressionen der Veranstaltung

TOP 1 – Stärken und Schwächen

TOP 2.1 – Ziele Themenbereich Verkehr

TOP 2.2 – Ziele Themenbereich Siedlung und Ortsbild

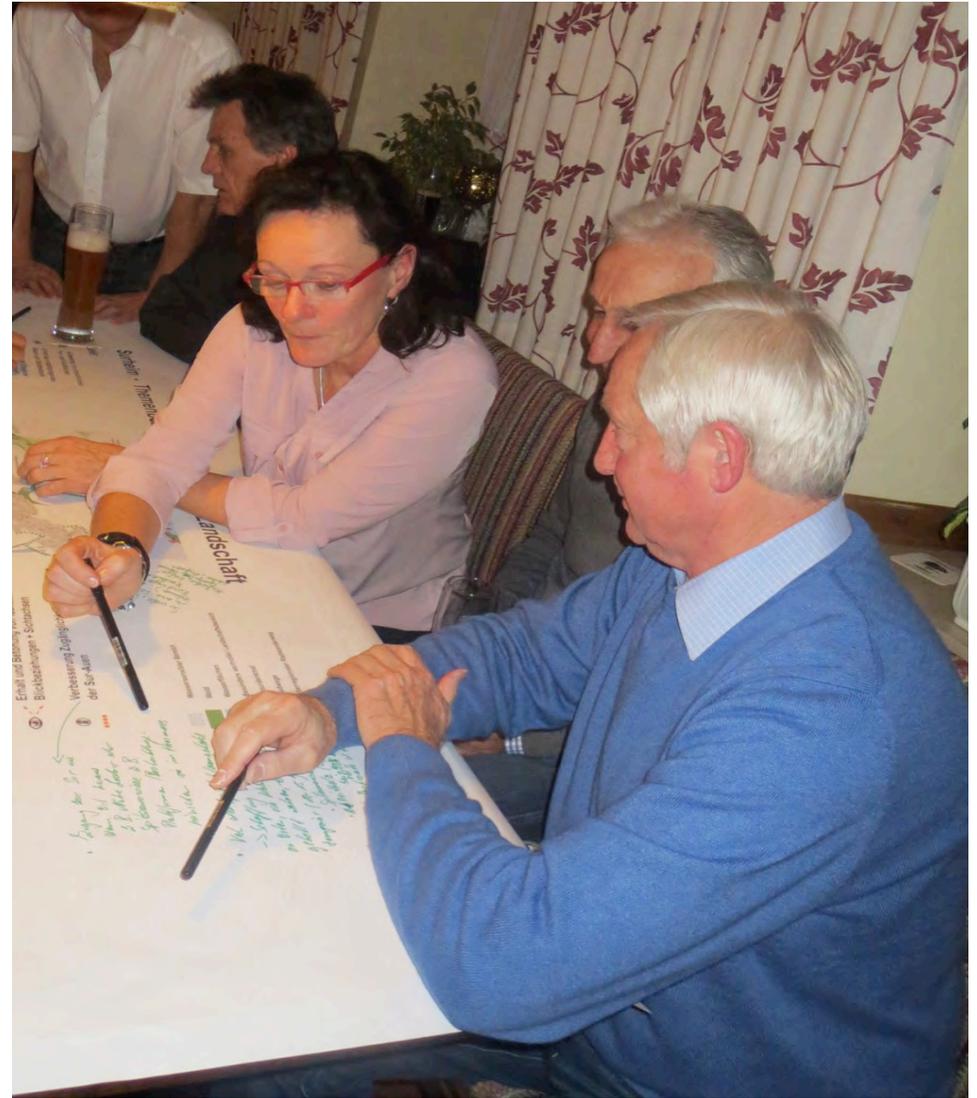
TOP 2.3 – Ziele Themenbereich Versorgung und Gemeinschaft

TOP 2.4 – Ziele Themenbereich Freiraum und Landschaft

TOP 3 – Meinungsbild

C Auswertung Saaldorf

IMPRESSIONEN DER VERANSTALTUNG



TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 1

Stärken und Schwächen -

Ergänzen Sie fehlende Aspekte

① Bolzplatz
+
Spielplatz Röhholz

Ergänzen Sie fehlende Aspekte

- Anwesen & Cafe in Dorfmitte
- Landsportplatz (Landsmannschaft)
- Ballplatz
- Erholungsgebiet
- Spielplatz
- Sportplatz
- Stadtpark
- Friedhof
- Schulhof
- Kirche

Ergänzen Sie fehlende Aspekte

Stärken und Schwächen -

- Ländliche Umgebung
- Gewerbezone im Ortsgebiet (Auto Service)
- Abwechslung
- Einkaufsmöglichkeiten in Dorfmitte
- Planung B&Z
- Bessere Bausituation mit Planung

* Zentrale Lage
* gute Erreichbarkeit
* gute Erreichbarkeit
* gute Erreichbarkeit
* gute Erreichbarkeit

* Zentrale Lage
* gute Erreichbarkeit
* gute Erreichbarkeit
* gute Erreichbarkeit

* Zentrale Lage
* gute Erreichbarkeit
* gute Erreichbarkeit
* gute Erreichbarkeit

TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 1

| | | |
|--|--|--|
| Nördlich vom Dorfplatz in den Surauen: Ohne Auto eine Katastrophe. Bus, Sammelbus o. ä. zumindest in Stundentakt | Schrankbaum, Radius Altersheim: kaum sichere Gehwege für Ältere, Behinderte, oder überhaupt Fußgänger. Teilweise unebener, nicht asphaltierter Untergrund, zu hohe und nicht einsehbare Hecken an Kreuzungen | Spielplatz bei Waldmaus zu schattig (2) |
| Zughaltestelle fehlt | | Fehlender Spielplatz am Reitholz |
| Einfahrt: Haunsbergweg nach BGL2 / nach rechts schwer einsehbar | Teilweise keine Bordsteinabsenkung für Kinderwagen; oftmals Straßenquerung notwendig (Gaisbergstraße) | Spielplatz Nähe Schulstraße zu versteckt, wird daher nicht genutzt |
| Kreuzung BGL 2 | | Gewerbebetrieb mitten im Wohngebiet. Asbestbefall? Brand! |
| Gaisbergstraße oft zu eng wegen Dauerparker | Wo kann ich mit Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl sicher und ohne Einschränkung spazieren gehen, einkaufen oder unter Leute. Zu wenige Bänke zum Rasten. Kaum Rundgang möglich. | Fehlender Zugang zur Sur |
| Feinstaub + Abgase direkt bei Kreuzung Grundschule | | Schlecht: Übergang im Kreuzungsbereich Freilassingstr./ Helfau |
| negativ: Flugverkehr | | |

Schwächen

| | | |
|--|--|--|
| Tempo 30 an der Helfau wieder einführen | Kinderspielplatz / Bolzplatz (Waldmaus + Pavillon sehr schattig) | Statt Wasserkraftwerk: Biogas oder Hackschnitzel Ziel: Energieautonomie |
| Geschwindigkeitsminderung am Ortseingang Freilassingstr. | Bolzplatz und Spielplatz für Reitholz | Beobachtungsstation wie im Haarmoos (Wanderpfad,...) |
| Stadtbusverbindung erweitern / Freilassing Saaldorf/ Surheim | Café in Dorfmitte | |
| Höhere Frequenz der Buslinie + mehr Haltepunkte | Jugendtreff | Verbindliche Ruhezeiten (Mittag!) Derzeitige Regelung passt nicht zu Erholungsort |
| Bessere Busverbindung nach Freilassing | Ladestation für Elektroautos? | |

Vorschläge

Positiver Bereich Richtung Gausburg

Stärken

TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 2

Stärken und Schwächen -

Kapelle Maria Hülfe
 Gerspoint
 Surheim
 Kriegerdenkmal
 St. Marien
 Obersurheim

• Abgrenzung (Stärke/Schwäche) (z.B. historische Bausubstanz)
 • Abgrenzung (Stärke/Schwäche) (z.B. historische Bausubstanz)

Ergänzungen Sie fehlende Aspekte
 Ergänzungen Sie fehlende Aspekte

Ergänzen Sie fehlende Aspekte

Ortsgemeinschaft nicht deutlich
 Kapelle Maria Hülfe
 Gerspoint
 Surheim
 Kriegerdenkmal
 St. Marien
 Obersurheim

Ergänzungen Sie fehlende Aspekte
 Ergänzungen Sie fehlende Aspekte

TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 2

Der Weg (Helfau) ist zu breit, daher fahren hier die Autos zu schnell

Schwächen

Bushaltestellen-situation verbessern
Zu wenige Bushaltestellen

Keine weitere Ausdehnung der Wohngebiete in Süden

30er Tempo an der BGL 2

Spitzacker. Freihalten für die Zukunft? 10-15 Jahre

Anflugrouten an Linie Salzach verlegen

Doppeltturnhalle notwendig

Wanderweg Naherholungsbe-reich bei Obersurheim

Straßenbegrünung an der Sägewerkstraße

Vorschläge

TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 3

Stärken und Schwächen -

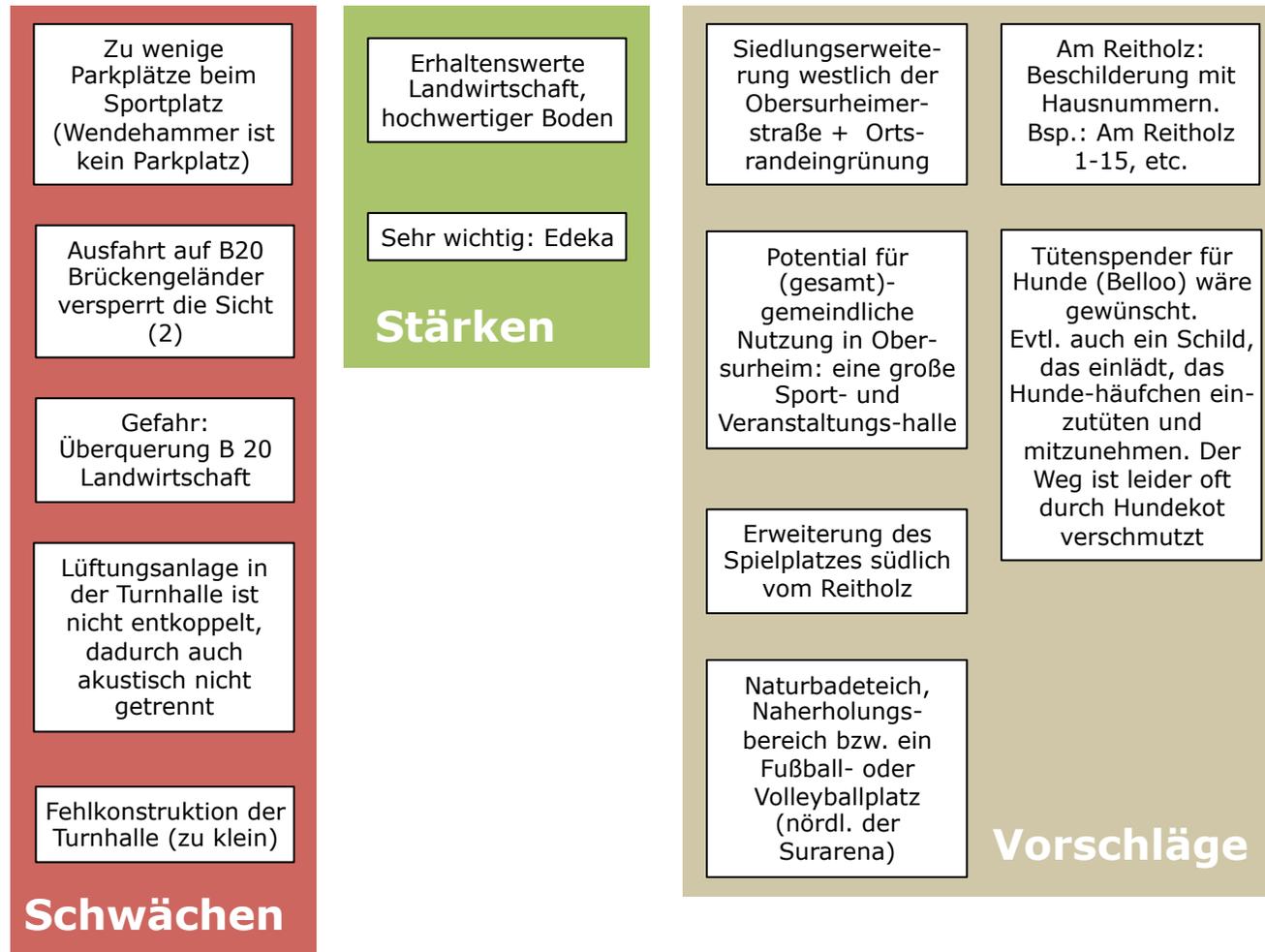
Ergänzen Sie fehlende Aspekte

Ergänzen Sie fehlende Aspekte

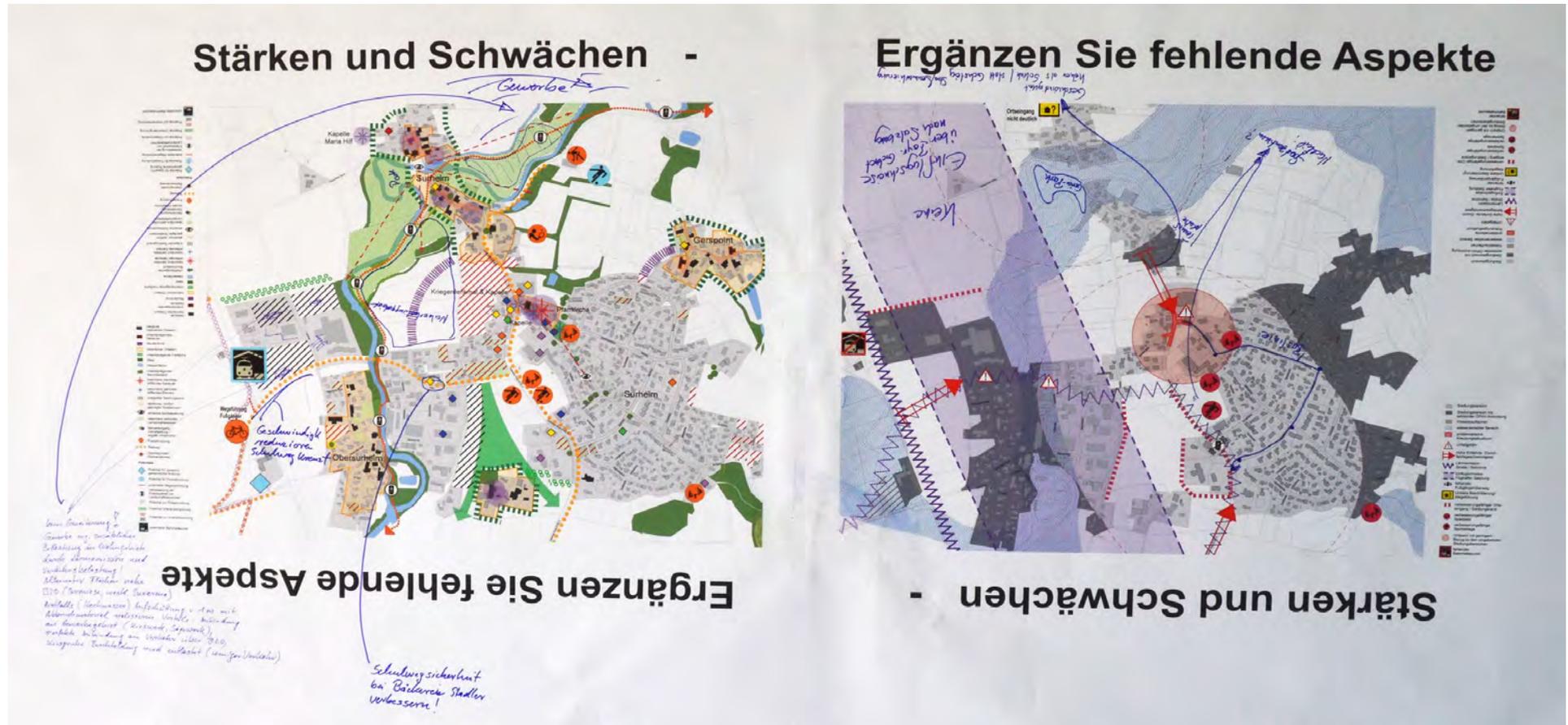
Stärken und Schwächen -

TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 3



TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN TISCH 4



TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 4

| | | |
|---|--|--|
| Erweiterung der Buslinie Richtung Freilassing durch die Staufeneckstraße, Reiterweg, Jägerstraße Richtung Freilassing | Keine Erweiterung Gewerbe bei Eurimpark! wg. zusätzlicher Belastung der Wohngebiete durch Lärmemission und Verkehrsbelastung. Alternativ Flächen nahe B20 (Surwiese, westl. Surarena) Notfalls (Hochwasser) Aufschüttung v. 1m mit Abbruchmaterial realisieren. Vorteile: Anbindung an Gewerbegebiet (Kieswerk, Sägewerk), perfekte Anbindung an Verkehr über B20, Kiesgrube Berchtolding wird entlastet (weniger Verkehr) | Naherholungsgebiet westl. von Spitzacker |
| Geschwindigkeit reduzieren an der Helfau wg. dem Schulweg | | Sportzentrum? |
| Schulwegsicherheit bei Bäckerei Stadler verbessern | | Bedarf an Tennisplätzen am Sportzentrum |
| Keine Einflugschneise über bayer. Gebiet nach Salzburg | | Grünpark in den Surauen |

Vorschläge

TOP 2.1 - VERKEHR

Surheim - Themenbereich Verkehr

Ziele:

- Schaffung eines Bahnhaltepunktes
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung
- Reduzierung der Geschwindigkeit im Bereich der Ortseingänge
- Verbesserung problematischer + gefährlicher Kreuzungssituationen
- Schaffung von verkehrssicheren Wegeverbindungen
- Ausbau des bestehenden Fahrradwegnetzes
- Brücke über Sur am Surgraben (Umündung)
- Radwege
- Fehlender Fußgängerüberweg
- Überregionaler Radwanderweg
- Bushaltestellen
- Buslinien
- Einflugschneise Flughafen Salzburg (verlegen!)
- Lärmmission Straße / Bahnlinie

Ziele:

- Lärmmission Straße / Bahnlinie
- Einflugschneise Flughafen Salzburg
- Buslinien
- Bushaltestellen
- Überregionaler Radwanderweg
- Fehlender Fußgängerüberweg
- Radwege
- Ausbau des bestehenden Fahrradwegnetzes
- Wegeverbindungen
- Verbesserung problematischer + gefährlicher Kreuzungssituationen
- Reduzierung der Geschwindigkeit im Bereich der Ortseingänge
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung
- Schaffung eines Bahnhaltepunktes

① Anbindung an den Schilberbach / Kreisweg? Verbindung nach Seibitzberg?

② Tunnel? Spalten für Fußgänger? Wie in Oberstreu?

③ Handlungsweg / SGL 2 schließt einmünden

→ Straßensanierung → Wimperung → B20
 Entlastung: 1) Straßensanierung 2) Freizeitanlage 3) Seibitzberg

* Brückentisch hochziehen Richtung Fußgängerweg absichern

TOP 2.1 - VERKEHR

Kfz-Verkehr

- Neue Verbindungsstraße Berchtolding – Wimpasing – B20 zur Entlastung von Saaldorf, Surheim und Freilassing
- größere Unterführung B20 / Reiterweg
- größere Unterführung B20 bei Au (für Forst- und Landwirtschaft)
- Zubringer B20 – Brückengeländer im Sichtfeld
- Verbesserung Einsehbarkeit Kreuzung Haunsbergweg / Freilassing Straße

Parken

- Parkplatzsituation beim Sportplatz (Freilassingstr.)
- Neues Sportzentrum mit mehr Parkplätzen südlich Surarena

Fahrradverkehr

- Brücke über Sur am Surspitz (Surmündung) (3)
- Radweganbindung Richtung Gerspoint
- Radweganbindung Richtung Auwald
- Errichtung einer (Rad-) Brücke nach Anthering Evtl. in Verb. mit Wasserkraftwerk
- Gegenanmerkung: Kein Wasserkraftwerk

Fußgänger / Sicherheit

- Eine Verkehrsinsel oder ein Geschwindigkeitsmessgerät an der Freilassingstr. Am Ortseingang
- Kein LKW-Durchgangsverkehr bei Helfau
- Fußweg zur Surarena
- Im Falle des Ausbaus eines mögl. Sportzentrums Errichtung eines Gehwegs Richtung Ortszentrum
- Tempo 30 entlang der Freilassing Straße und der Laufener Straße
- Tempo 30 bei Helfau
- Geschwindigkeitsreduzierung bei Eurimpharm (Schulweg kreuzt)
- Höhenangleich des Banketts am Ortseingang / Richtung Fußgängerweg absichern (Freilassing Straße)
- Schulwegsicherheit verbessern bei Helfau

ÖPNV

- Stadtbus nach Freilassing (2)
- Busanbindung von Surheim an die Stadtlinie Freilassing (2)
- Verbindung nach Salzburg
- Einrichtung einer S-Bahn Haltestelle (2)
- Gegenanmerkung: zu weit weg vom Zentrum, Bus ist besser
- Erweiterung der Buslinie um die Haltestellen an der Jägerstraße Ecke Reiterweg und Jägerstraße Ecke Gaisbergstraße
- Gegenanmerkung: bringt keine Verbesserung
- Busanbindung von Surheim an die Stadtlinie Freilassing (2)
- Schulbushaltestelle bei Jägerstraße aufheben (2)

Sonstiges

- Flugbelastung reduzieren

TOP 2.2 - SIEDLUNG UND ORTSBILD



TOP 2.2 - SIEDLUNG UND ORTSBILD

Siedlungsentwicklung

| | |
|--|--|
| Siedlungserweiterung Richtung Süden unterhalb Voggenbergstraße | Siedlungserweiterung nördl. von Reitholz Gegenanmerkung: hier aufgrund der aktiven Landwirtschaft ungünstig Anmerkung: Nach Erweiterung von Bauland nördl. Reitholz Ab- und Zufahrt über Straße Muckham / Neuhaberland und ehemalige Zufahrt Kiesgrube zur Kreisstraße |
| Mögliche Siedlungserweiterung um den Ortskern südlich von Surarena | |
| Siedlungserweiterung westlich Spitzauerwiese | Wohngebiet um Voggenbergstraße / Hochgitzengeweg zu dicht bebaut. Bessere Bebauung am Reitholz |
| Altbestand von Gebäuden erweitern, anstatt noch mehr Grünfläche zu verbrauchen | |
| Wachstum begrenzen | |

Wohnen

| |
|--|
| Zu wenige Mietwohnungen angepasst an Singles, Familien mit Kindern und seniorengerechte Wohnungen. Gegenanmerkung: es entstehen beim Seniorenheim bereits Mehrfamilienhäuser |
| Kleinere Grundstücke für Einheimische. Derzeitige Grenze von 700 qm ist zu hoch (noch leistbar für junge Familien?) Gegenanmerkung: nein, da die Siedlung sonst sehr eng wird (s. Schrankbaum. Alternative: Doppelhaushälften |
| Pro Wohneinheit mindestens 2 PKW-Parkstellplätze (2) |

Gewerbe

| |
|---|
| Nur Gewerbewachstum begrenzen |
| Keine Gewerbe-Erweiterung bei Eurimpark – statt dessen an B20 |
| Lärmbelastung durch die Kühl-LKW's Eurimpharm |
| Parkhaus bei Eurimpharm notwendig |
| Parkflächen für LKW's außerhalb der Ortschaft |

Sonstiges

| |
|---|
| Naherholung in den Sur-Auen (3) |
| Sportplatz bei Keuzung Helfau Kr BGL2 auflösen und zur Surarena verlagern (2) |
| Anpassung der Maibaumhalterung (zu groß dimensioniert) |
| Verkehrskonzept |

TOP 2.3 - VERSORGUNG UND GEMEINSCHAFT

Surheim - Themenbereich Versorgung und Gemeinschaft

Ziele:

- Bessere Einbindung des Ortskernes in die Siedlungsstruktur
- /// Stärkung des Nahversorgungsstandortes
- Verbesserung vorhandener Freizeitanlagen
- Verbesserung + Erweiterung des Spielplatzangebotes
- Schaffung neuer Freizeitangebote

Interne Bau (schnelle Internetverbindung, Internet)

Erhalt von Versammlungsräumen in Wirtschaft → in Gemeinde nur noch 1 Saal (Lobby)

Spielplatz mit 100 bis 150 junge Familien + Kinder wohnen, nicht zentral, da keine Nutzung

Spielplatzangebote

- Am Rautholz (~50 Kinder) → hier Spielplätze + Bolzplätze

oder

- Schaffung v. weiteren Sportfläche z.B. Basketballplatz

Ziele:

- Bessere Einbindung des Ortskernes in die Siedlungsstruktur
- /// Stärkung des Nahversorgungsstandortes
- Verbesserung vorhandener Freizeitanlagen
- Verbesserung + Erweiterung des Spielplatzangebotes
- Schaffung neuer Freizeitangebote

→ Spielplatz: Spitzauerwiese

→ Freiplätze im Baugelbiet Spitzauerwiese für Kinder aber auch Jugendliche

TOP 2.3 - VERSORGUNG UND GEMEINSCHAFT

Spiel- und Sportangebot

| | | |
|---|---|--|
| <p>Spielplatz dort, wo viele junge Familien mit Kindern wohnen. Nicht zentral, da keine Nutzung. Zum Beispiel: Spitzauerwiese und Am Reitholz (ca. 50 Kinder) → hier Spielplatz + Bolzplatz</p> | <p>Freiplätze im Baugebiet Spitzauerwiese erhalten für Kinder und Jugendliche</p> | <p>Der Sportplatz am Dorfplatz eigentlich in Ordnung. Evtl. Schulsport lassen und Vereinssport auslagern an die Surarena</p> |
| <p>Erweiterung des Spielplatzes Nähe Kindergarten (auch für größere Kinder)</p> | <p>Spielplatz an der Spitzauenwiese notwendig</p> | <p>Sportzentrum und Gastronomie im Bereich der Surarena</p> |
| <p>Notwendigkeit eines Spielplatzes Am Reitholz (es wohnen hier ca. 50 Kinder)</p> | <p>Spielplatz in Obersurheim notwendig</p> | <p>Schaffung weiterer Sportstätten z. B. Beachvolleyballplatz</p> |
| <p>Schaffung eines Bolzplatzes am Reitholz</p> | | <p>Erweiterung der bestehenden Turnhalle über den Hauptplatz</p> |
| | | <p>Turnhalle Schule zu klein (2)</p> |

Gemeinschaft und Identität

| | |
|--|---|
| <p>Ganzjährig nutzbare Veranstaltungshalle fehlt Gegenanmerkung: kein Bedarf</p> | <p>Die Potenzialfläche für gesamt-gemeindliche Nutzung westlich v. Obersurheim ist nicht geeignet für gesamtgemeindl. Nutzung (2)</p> |
| <p>Haus der Begegnung für alle Generationen</p> | <p>Gelungener Dorfplatz, wird oft genutzt.</p> |
| <p>Einrichtung für Jugendliche, z. B. Jugendraum? → auch Jugendbetreuung?!</p> | <p>Erhalt von Versammlungsräumen in Wirtschaften</p> |

Sonstiges

| | |
|---|--|
| <p>Fußweg zwischen der Surarena und der Kirche Gegenanmerkung: bereits ein Fußweg vorhanden</p> | <p>Zu wenige Parkplätze an den Sportplätzen an der Freilassingstraße</p> |
|---|--|

Nahversorgung

| |
|-----------------------------|
| <p>Metzger am Dorfplatz</p> |
| <p>Cafe (2)</p> |
| <p>Ärzte</p> |

Infrastruktur

| |
|--|
| <p>Internetausbau. Schnellere Internetverbindung in ganz Surheim</p> |
|--|

TOP 2.4 - FREIRAUM UND LANDSCHAFT

Surheim - Themenbereich Freiraum und Landschaft

Ziele:

- Aufwertung von innerörtlichen Frei- und Grünflächen → *Schönere Straßensituation (siehe Siedort)*
- Erhalt des ortsbildprägenden Baum- und Waldbestands
- Eingrünung der Ortsränder *Stärke Durchdringung im Siedlungsgebiet = Straßensicherung*
- ||| Sicherung des landschaftsbildprägenden Ortsrandes
- 👁️ Erhalt und Betonung von identitätsstiftenden Blickbeziehungen + Sichtachsen → *Hinweis zur Weiße Blick Achse*
- Ⓜ Verbesserung Zugänglichkeit + Erlebbarkeit der Sur-Auen → *Ufring*

- ▨ Wassersensibler Bereich
- Wald
- Wasseroberflächen
- ▨ Besonders wertvoller Landschaftsbereich
- Naturdenkmal
- Radwege
- Überregionaler Radwanderweg

Plan: Erhaltungsbereich von Siedlung bis Haberland ausweiten → ökologische Vernetzung

Surheim - Themenbereich Freiraum und Landschaft

Ziele:

- Aufwertung von innerörtlichen Frei- und Grünflächen
- Erhalt des ortsbildprägenden Baum- und Waldbestands
- Eingrünung der Ortsränder
- ||| Sicherung des landschaftsbildprägenden Ortsrandes
- 👁️ Erhalt und Betonung von identitätsstiftenden Blickbeziehungen + Sichtachsen
- Ⓜ Verbesserung Zugänglichkeit + Erlebbarkeit der Sur-Auen

- ▨ Wassersensibler Bereich
- Wald
- Wasseroberflächen
- ▨ Besonders wertvoller Landschaftsbereich
- Naturdenkmal
- Radwege
- Überregionaler Radwanderweg

Handwritten notes on the right side of the map:

- Wald: Vorrat an Bäumen für die Zukunft sichern*
- Wasseroberflächen: Vorrat an Wasser für die Zukunft sichern*
- Wassersensibler Bereich: Vorrat an Wasser für die Zukunft sichern*
- Besonders wertvoller Landschaftsbereich: Vorrat an Landschaft für die Zukunft sichern*
- Naturdenkmal: Vorrat an Natur für die Zukunft sichern*
- Radwege: Vorrat an Radwegen für die Zukunft sichern*
- Überregionaler Radwanderweg: Vorrat an Radwegen für die Zukunft sichern*

Surheim - Themenbereich Freiraum und Landschaft

TOP 2.4 - FREIRAUM UND LANDSCHAFT

Landschaftsbild

| | | |
|---|---|---|
| Stärkere Durchgrünung im Gewerbegebiet / Straßenbe-grünung (2) | Sportplätze „hässliche Käfige“, keine schöne Ortseinfahrt | Den Blick vom Gasthaus Neuwirt Richtung Kirche freihalten |
| Ortseinfahrt bei Eurimpharm optisch verengen (Baumpflanzung) | Bepflanzung am Reitholz | Nähe Surarena: Aussichtspunkt? Schöner Blick über Kirche Richtung Berge |
| Eingrünung Ortseingang BGL 2 Freilassing in Richtung Sur-heim. Derzeit Seniorenheim und Wohnblöcke markant im Blickfeld | Sportplatz-außenanlagen nur alle 2 Wochen mähen, damit sie blühen | Dörflichen Charakter bewahren |
| Gegenanmerkung: Abrundung mit Einfamilien-häusern | Gegenanmerkung: dagegen | Schönere Straßenlaternen (s. Saaldorf) |
| | Möglichst viel Grünflächen (naturbelassen, Bäume) | Parkgestaltung Sur-Auen wie in Kirchanschöring |
| | Sträucher und Hecken blühen lassen | |

Naherholung / Wegeverbindungen

| | |
|--|---|
| Rad- und Fußgängerwege in den Surauen schaffen (4) | Naherholung hervorheben |
| Zugang zur Sur aus dem Ort heraus. Z. B. Nähe Lederer oder Spitzauer-Wiese (2) | Bei Seniorenheim: Rundweg, geeignet für Rollstühle und Kinderwagen + Bänke auch etwas weiter weg von der Straße |
| Parkbänke mit Rückenlehnen beim Pavillon (2) | Den Weg von Ragging am Waldrand nach Haberland durchgehend begehbar gestalten |
| Plattformen oder Beobachtungshäuschen in den Surauen (wie in Haarmoos) (2) | Mehr gut begehbare Rundwege und Beschilderung |
| Wegeverbin-dung nach Haberland / Freilassing (2) | |

Sonstiges

| |
|--|
| Verbesserung des Spielplatz-angebotes Schaffung der Spielplätze an Orten, an denen Kleinkinder und Kinder geballt wohnen. Z. B. Spitzauer Wiese oder Am Reitholz (ca. 50 Kinder bei erst 70% Bebauung) |
| Bolzplatz / Spielplatz bei Reitholz, da viele Kinder Gegenanmerkung: nicht hier, eher Erweiterung Spielplatz bei Kindergarten |
| Hundetobeplatz wegen Anleinzwang |

Ökologie und Umwelt

| | | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| Tütenspender für Hundekot am Reitholz | Rundweg am Reitholz: mehr Mülleimer | Wasserkraftwerk an der Salzach |
|---------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|

TOP 3 – MEINUNGSBILD VERKEHR

ÖPNV / BAHNAUSBAU (16)

AUSBAU UNTERFÜHRUNGEN (B20) / STRASSENBREITEN (10)

FLUGVERKEHR (9)

VERKEHRSSICHERE FUSSWEGE (7)

GESCHWINDIGKEIT (6)

LKW-DURCHGANGSVERKEHR / ÜBERÖRTLICHE VERKEHRSPLANUNG (5)

FAHRRADWEGNETZ (1)

TOP 3 – MEINUNGSBILD SIEDLUNG UND ORTSBILD

STEUERUNG GEWERBEENTWICKLUNG (19)

FLEXIBLE WOHNENTWICKLUNG (9)

GESTALTUNG ORTSEINGÄNGE (3)

TOP 3 – MEINUNGSBILD VERSORGUNG UND GEMEINSCHAFT

SPORTZENTRUM / HALLE (11)

GASTRONOMIE UND EINZELHANDEL (7)

INTERNET (5)

SPIELPLÄTZE (4)

SOZIALE TREFFPUNKTE (JUGEND) (3)

TOP 3 – MEINUNGSBILD FREIRAUM UND LANDSCHAFT

BEDÜRFNISSE DER LANDWIRTSCHAFT (16)

FREIRAUM SUR-AUEN (13)

BEGRÜNUNG ORTSSTRASSEN (4)

BÄNKE UND BLICKBEZIEHUNGEN (2)

EINGRÜNUNG ORTSRÄNDER (0)

TOP 3 – ZUSAMMENFASSUNG WICHTIGSTE THEMEN

STEUERUNG GEWERBEENTWICKLUNG (19)

ÖPNV / BAHNAUSBAU (16)

BEDÜRFNISSE DER LANDWIRTSCHAFT (16)

FREIRAUM SURAUEN (13)

SPORTZENTRUM / HALLE (11)

AUSBAU UNTERFÜHRUNGEN (B20) / STRASSENBREITEN (10)

FLEXIBLE WOHNENTWICKLUNG (9)

FLUGVERKEHR (9)

VERKEHRSSICHERE FUSSWEGE (7)

GASTRONOMIE UND EINZELHANDEL (7)

A Einführung

B Auswertung Surheim

C Auswertung Saaldorf

Impressionen der Veranstaltung

TOP 1 – Stärken und Schwächen

TOP 2.1 – Ziele Themenbereich Verkehr

TOP 2.2 – Ziele Themenbereich Siedlung und Ortsbild

TOP 2.3 – Ziele Themenbereich Versorgung und Gemeinschaft

TOP 2.4 – Ziele Themenbereich Freiraum und Landschaft

TOP 3 – Meinungsbild

IMPRESSIONEN DER VERANSTALTUNG



IMPRESSIONEN DER VERANSTALTUNG



TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 1

Stärken und Schwächen -



Ergänzen Sie fehlende Aspekte

Ergänzen Sie fehlende Aspekte



Stärken und Schwächen -

TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 1

Radweg entlang der Kr BGL 3 ist nicht vorhanden

Fehlende Eigentumswohnungen zwischen Eichelstraße und Leitenweg

Schwächen

Überquerungsschilder an der Kr BGL 3

Fahrbahnteiler an der Weiherstraße

Fußweg zwischen der Kr BGL 3 und Bahnhofstraße

Radwegbeschilderung an der Kr BGL 3

Beschilderung des Radweges in Süden der Gemeinde

Vorschläge

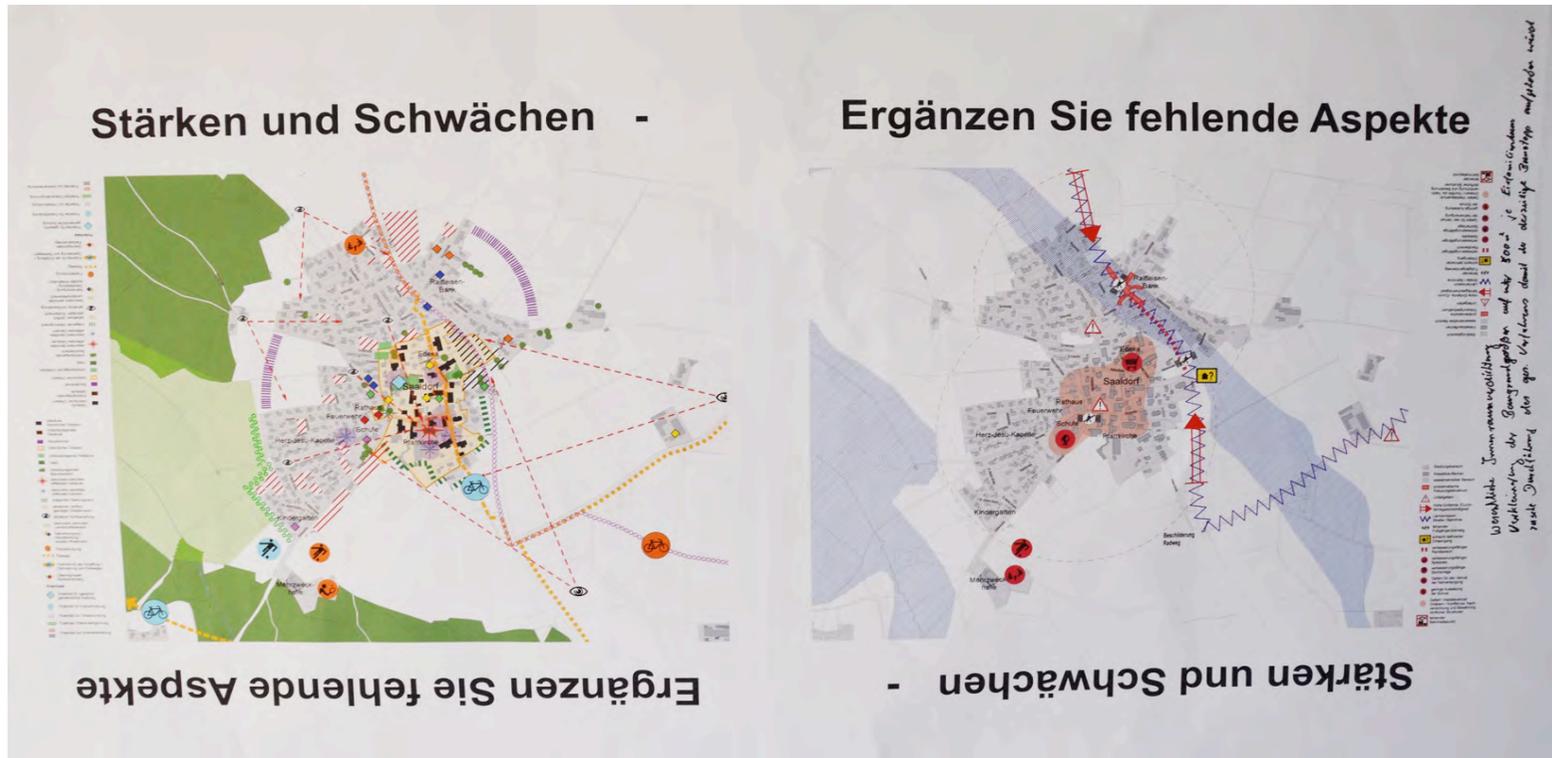
Unterführung an der Bahnhofstraße

Kr BGL 3: durchgehend 70 km/h

Ortsabrundung im Norden der Gemeinde

TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 2



Rasche Durchführung des ges. Verfahrens, damit der derzeitige Baustopp aufgehoben wird

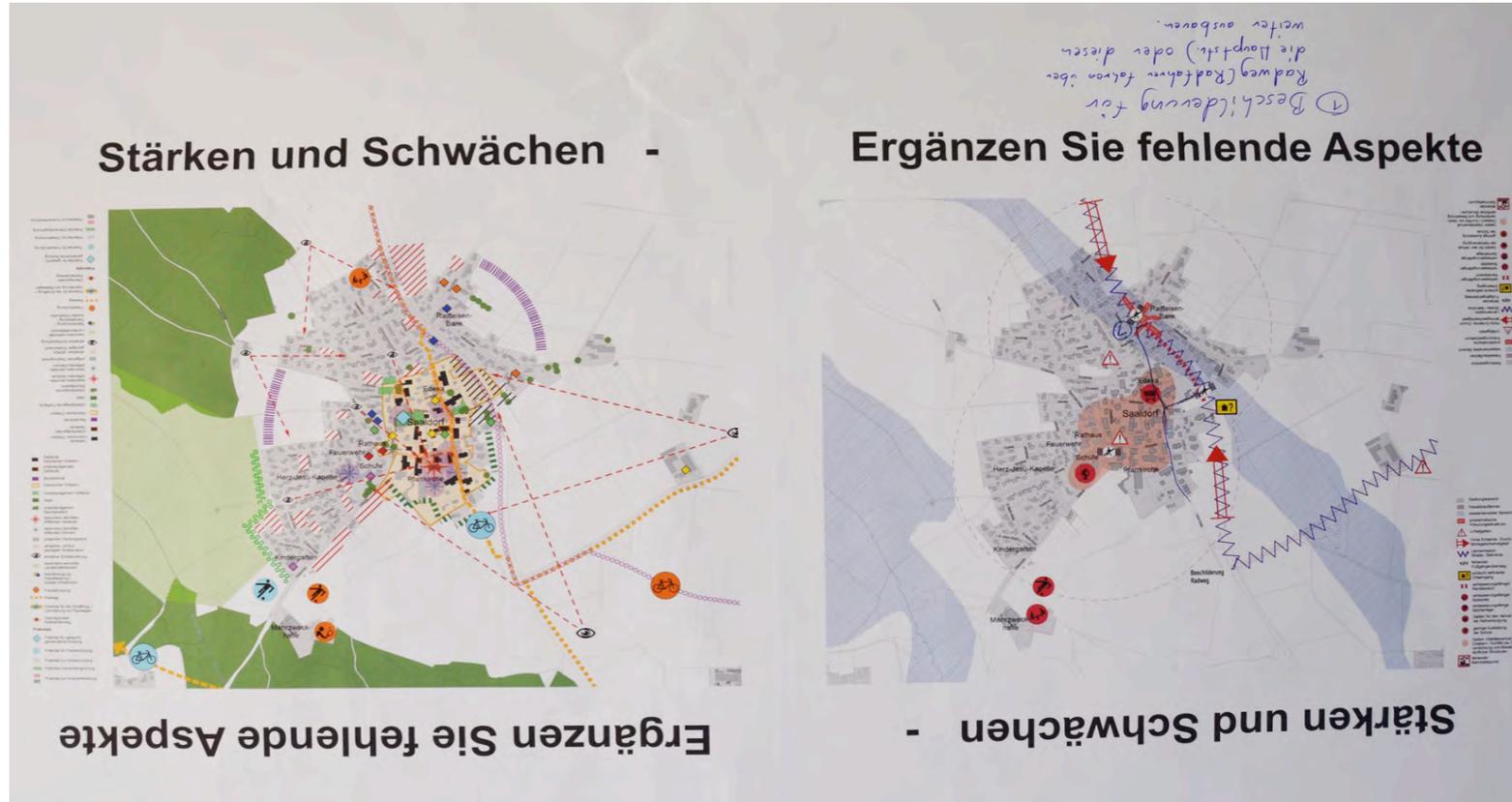
Verkleinerung der Baugrundgrößen auf unter 500 m² je Einfamilienhaus

Wesentliche Innenraumverdichtung

Vorschläge

TOP 1 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

TISCH 3



Beschildeung für Radweg (Radfahrer fahren über die Hauptstraße), oder diesen weiter ausbauen

Vorschläge

TOP 2.1 - VERKEHR

KFZ-Verkehr

Weiterführung der
70er Zone an der Kr
BGL 3 bis
Ortseingang

Abknickende
Vorfahrt
(Bergerstraße Ecke
Schwellstraße)

Versetzung Ortstafel
50er Zone wg.
neuem
Siedlungsgebiet

Anbindung für
Schwerlastver-kehr
bis zur B20 über
Stein-brüning /
Hausen

Fußgänger / Sicherheit

Fußweg für das
neue Baugebiet
(zwischen
Bahnhofstraße und
Kr BGL 3)

Fußweg ausbauen
zwischen
Brunnerfeld und
Schwellstraße

Fußgängerunter-
führung an der
Bahnhofstraße

Fahrradverkehr

Fahrradweg bis nach
Schönram ausbauen

Beschilderung
Radweg Kr BGL 3
(Nähe
Raiffeisenbank)

ÖPNV

Bahnhaltepunkt
Freilassing –
Mühldorf in Surheim

Busanbindung
ganzjährig nach
Freilassing und
Laufen

Sonstiges

TDSL dringend
notwendig

TOP 2.2 - SIEDLUNG UND ORTSBILD

Saaldorf - Themenbereich Siedlung und Ortsbild

Ziele:

- Erhalt der historischen dörflichen Strukturen
- Aufwertung + ansprechende Gestaltung von Siedlungsrändern
- Sicherung der prägenden Ortsränder
- Erhalt von ortsbildprägenden Frei- und Grünflächen
- Schließung von Baulücken + Innenentwicklung

- Schlecht definierter Ortseingang
- Baudenkmal
- Gebäude historischer Ortskern
- Besonders identitätsstiftendes Gebäude
- Besonders identitätsstiftendes Element
- Umgriff Bebauungspläne

Gewerbe zulassen

Ziele:

- Schlecht definierter Ortseingang
- Baudenkmal
- Gebäude historischer Ortskern
- Besonders identitätsstiftendes Gebäude
- Besonders identitätsstiftendes Element
- Umgriff Bebauungspläne

TOP 2.2 - SIEDLUNG UND ORTSBILD

Siedlungsentwicklung

Freiheit für die eigene Entwicklung der Grundstücke für Eigentümer

Kläranlage der Bevölkerungsentwicklung anpassen

Kein Flächenfraß

Wohnen

Betreutes Wohnen für Saaldorf (Ortskern)

(Eigentums-) Wohnungen fehlen

Kriterien für Baugrundstückgröße überdenken (700 qm)

Gewerbe

Gewerbe zulassen

Ortsgestaltung

Keine Kniestockhäuser

Bäckerbauernhaus erhalten
Dorfhaus + Stube

Gegenanmerkung: Erhaltungswürdig nur Blockhaus, nicht Stadl

Erhalt der historischen dörflichen Strukturen

Sonstiges

Brunnen bei der Kirche
Gefahrenquelle..
Bessere Lösung

TOP 2.3 - VERSORGUNG UND GEMEINSCHAFT

Spiel- u. Sportangebot

Ausbau des vorhandenen Spielplatzes bei der Schule, da ein Spielplatz die Zusammenkunft der Dorfkinder fördert.

Spielplatz Brunnerfeld:
Prüfung
Notwendigkeit und
Verträglichkeit für
direkte Anwohner

Gemeinschaft / Identität

Potenzialfläche für gesamtgemeindliche Nutzung im Dorfkern: bereits jetzt die Eigentümer fragen

Beschilderung Hofnamen für alte Bauernhäuser

Kneippbecken an der Sur

Nahversorgung

Derzeit gute Versorgung

Café

Infrastruktur

Verbesserung der Kläranlage

Sonstiges

Straßenüberquerung (Spielplatznähe) aufgrund der Nähe zur Bundesstraße gefährlich. Die Häuser sind so nah, dass die Kinder die Straße ggf. alleine überqueren

Fußweg in neuem Baugebiet (Bahnhofstr. / BGL 3)

Fußweg ausbauen zwischen Brunnerfeld und Schwellstraße
Sofortige Umsetzung!

Pfarrheim hat zu wenige Parkplätze

Betreutes Wohnen für Saaldorf

TOP 2.4 - FREIRAUM UND LANDSCHAFT



TOP 2.4 - FREIRAUM UND LANDSCHAFT

Landschaftsbild

Fahrsilo neben Seestraße aufnehmen und beseitigen

Das Grundstück Schwellstr. Ecke Weiherstr. Von Bebauung freihalten

Holzlagerplatz nicht im Siedlungsgebiet (Nähe St.-Johann-Str.)

Gegenanmerkung: kritisch, da Privatgrundstück

Grünfläche bei Schule erhalten

Hügel bei Abzweigung nach Saaldorf: behindert Sicht und ist ungepflegt.

Grünfläche bei Schwellstr. / Eichetstr.: kein bes. Aufwertungspotential

Naherholung / Wege

Ruhebänke am Moosweg

Anmerkung: Pflege

Ökologie und Umwelt

Erhalt und Sicherung von vielfältiger Fauna und Flora

Probleme mit dem Oberflächenwasser (Fläche südwestl. Eichetstr. / Pfarrer-Rehrl-Str.)

ZUSÄTZLICHE ANMERKUNGEN GESAMTGEMEINDE



Verkehr

Leustetten: zu schnelle Einfahrt, Zone 30 vor Bushaltestelle, Ortstafel versetzen

Abbiegespur auf der BGL 3 Richtung Maulfurth: Unfallgefahr

Siedlung und Ortsbild

Nachverdichtung im Inneren der Grundstücke in Surheim

Freiraum und Landschaft

Salzach zugänglich machen – Naherholung (Beispiel Laufen) Ökologische Aufwertung (Naherholungsprojekt Salzburg)

Haarmos: Erhalten oder auch Neubau von Heustadeln wäre fürs Landschaftsbild wünschenswert

TOP 3 – MEINUNGSBILD VERKEHR

VERKEHRSSICHERE FUSSWEGE (10)

FAHRRADWEGNETZ / BESCHILDERUNG (9)

ABZWEIGUNG VON FREILASSING (9)

ÜBERQUERUNG KREISSTRASSEN (8)

GESCHWINDIGKEIT (6)

ÖPNV / BAHNAUSBAU (6)

SCHWERVERKEHR (6)

TOP 3 – MEINUNGSBILD SIEDLUNG UND ORTSBILD

BEDARFSGERECHTE / FLEXIBLE WOHNENTWICKLUNG (6)

STEUERUNG GEWERBEENTWICKLUNG (6)

GESTALTUNG ORTSEINGÄNGE (4)

ERHALT ALTDORF (2)

TRENNUNG DER SIEDLUNGSTEILE (1)

TOP 3 – MEINUNGSBILD VERSORGUNG UND GEMEINSCHAFT

INTERNET (5)

BETREUTES WOHNEN (4)

GASTRONOMIE UND EINZELHANDEL (1)

SOZIALE TRENNPUNKTE (1)

SPORTZENTRUM / HALLE (0)

SPIELPLÄTZE (0)

TOP 3 – MEINUNGSBILD FREIRAUM UND LANDSCHAFT

HAARMOOS ARTENVIELFALT (9)

1. ABZWEIGUNG VON FREILASSING AUS - OPTIK (6)

FREINUTZUNG ABTSDORFER SEE (5)

FREIRAUM SUR-AUEN (1)

EINGRÜNUNG ORTSRÄNDER (1)

BEGRÜNUNG ORTSSTRASSEN (0)

TOP 3 – ZUSAMMENFASSUNG WICHTIGSTE THEMEN

VERKEHRSSICHERE FUSSWEGE (10)

FAHRRADWEGNETZ / BESCHILDERUNG (9)

HAARMOOS ARTENVIELFALT (9)

ÜBERQUERUNG KREISSTRASSEN (8)

GESCHWINDIGKEIT (6)

SCHWERVERKEHR (6)

STEUERUNG GEWERBEENTWICKLUNG (6)

BEDARFSGERECHTE / FLEXIBLE WOHNENTWICKLUNG (6)

1. ABZWEIGUNG VON FREILASSING AUS - OPTIK (6)



A3

**DOKUMENTATION UMFRAGE
SPIELPLATZPLANUNG**

ORTSENTWICKLUNGSPLANUNG SAALDORF - SURHEIM

Dokumentation Umfrage Spielplatzplanung



10.09.2015

Inhalt

- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung der vorhandenen Spielplätze
- D Frage 6-7 Bedarf und Vorschläge für zusätzliche Spielplätze
- E Frage 8 Bereitschaft zur Mithilfe
- F Frage 9 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse
- H Handlungsempfehlungen

Einführung

Die Ausstattung und Gestaltung der Spielplätze im Gemeindegebiet ist vielen Bürgern von Saaldorf-Surheim ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grunde wurde das Thema im Rahmen der Ortsentwicklungsplanung gesondert aufgegriffen und näher untersucht.

Um bedarfsgerecht planen zu können, ist es für die Gemeinde von großer Bedeutung, die Wünsche der Nutzer zu kennen. Daher wurde im Zeitraum vom 08. bis 30. Juni 2015 an den Grundschulen und Kindergärten in Saaldorf und Surheim eine Umfrage mithilfe von Fragebögen durchgeführt.

Die Fragen bezogen sich einerseits auf das Verbesserungspotential der vorhandenen Spielplätze, andererseits auf den Bedarf an zusätzlichen Angeboten.

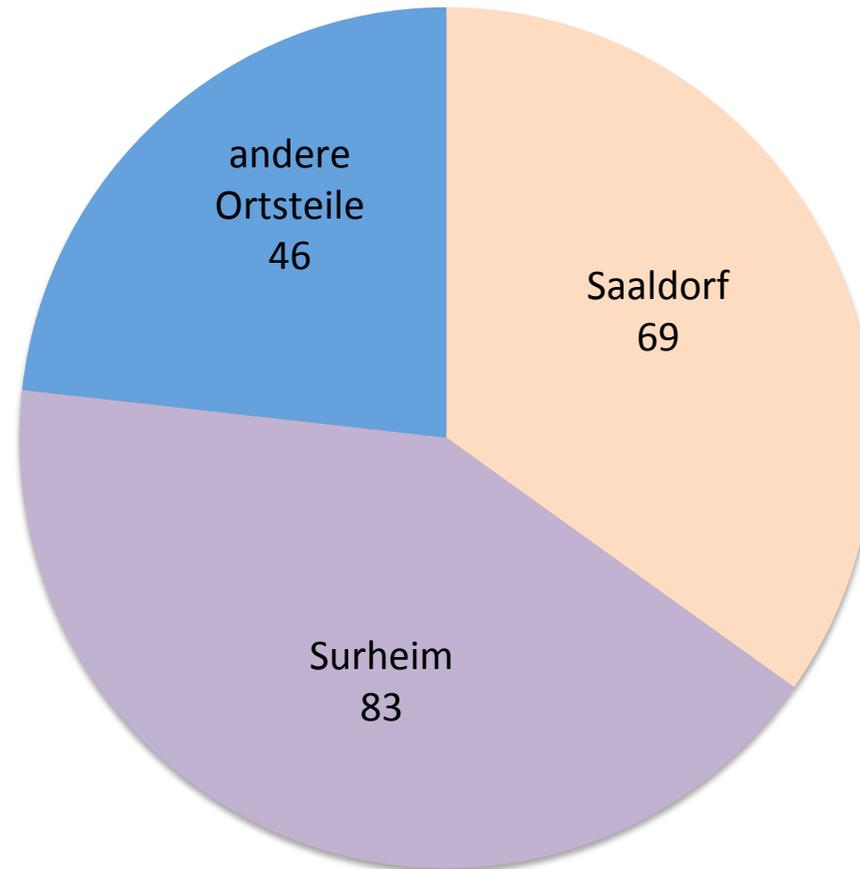
Die Ergebnisse sind im Folgenden ausgewertet und zusammengefasst.



Inhalt

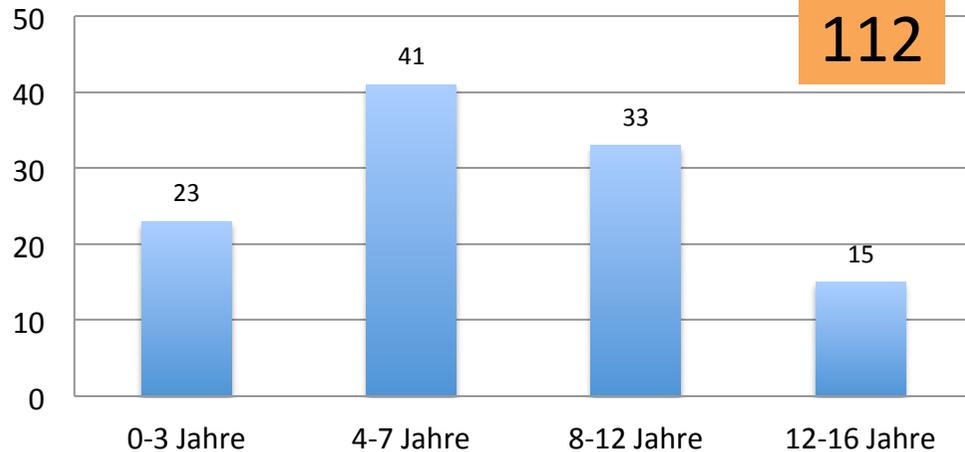
- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung der vorhandenen Spielplätze
- D Frage 6-7 Bedarf und Vorschläge für zusätzliche Spielplätze
- E Frage 8 Bereitschaft zur Mithilfe
- F Frage 9 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse
- H Handlungsempfehlungen

Frage 1: In welchem Ortsteil wohnen Sie?

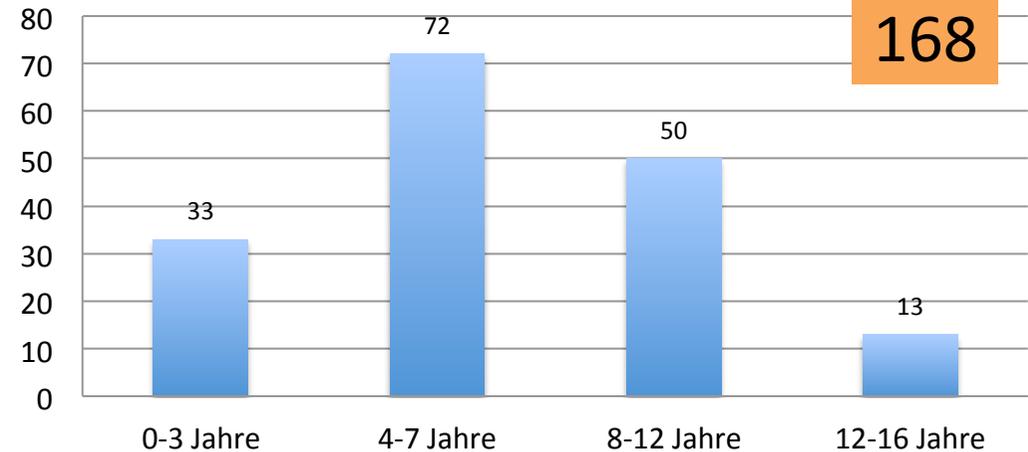


Frage 2: In welchem Alter sind Ihre Kinder?

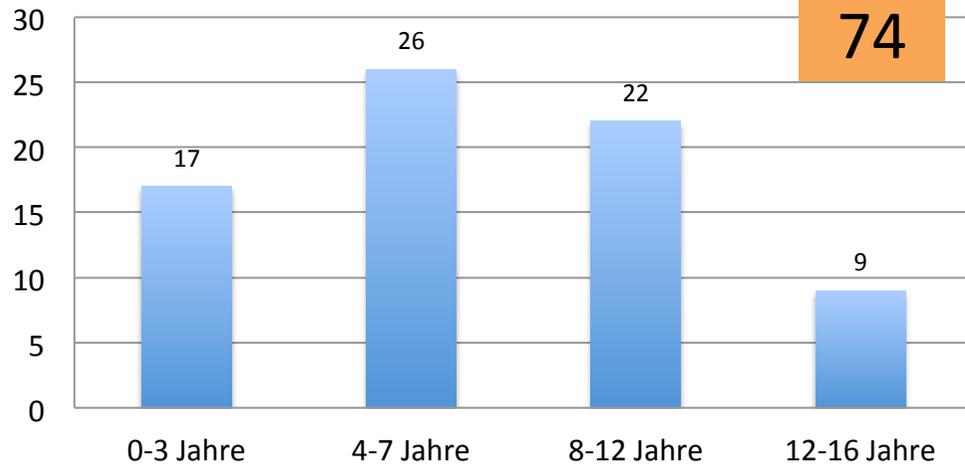
**Kinder in Saaldorf -
Aufteilung nach Altersgruppen**



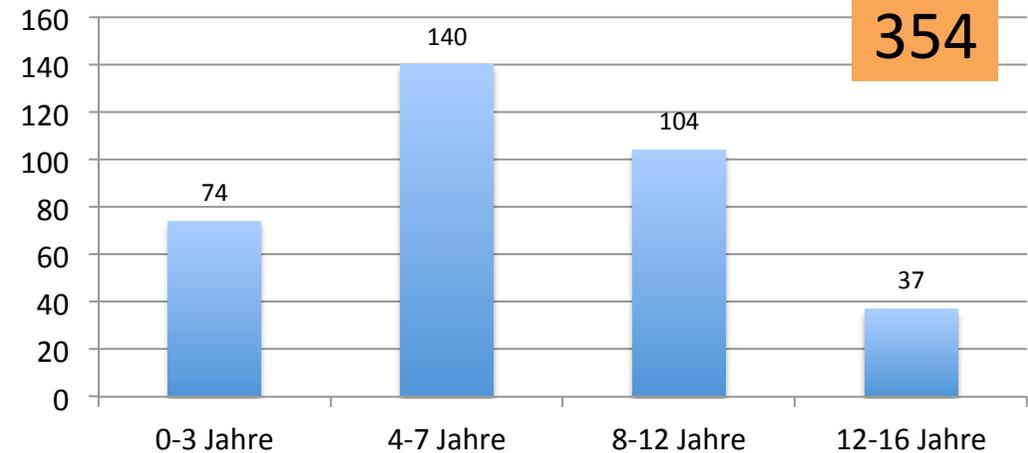
**Kinder in Surheim -
Aufteilung nach Altersgruppen**



**Kinder in anderen Ortsteilen -
Aufteilung nach Altersgruppen**

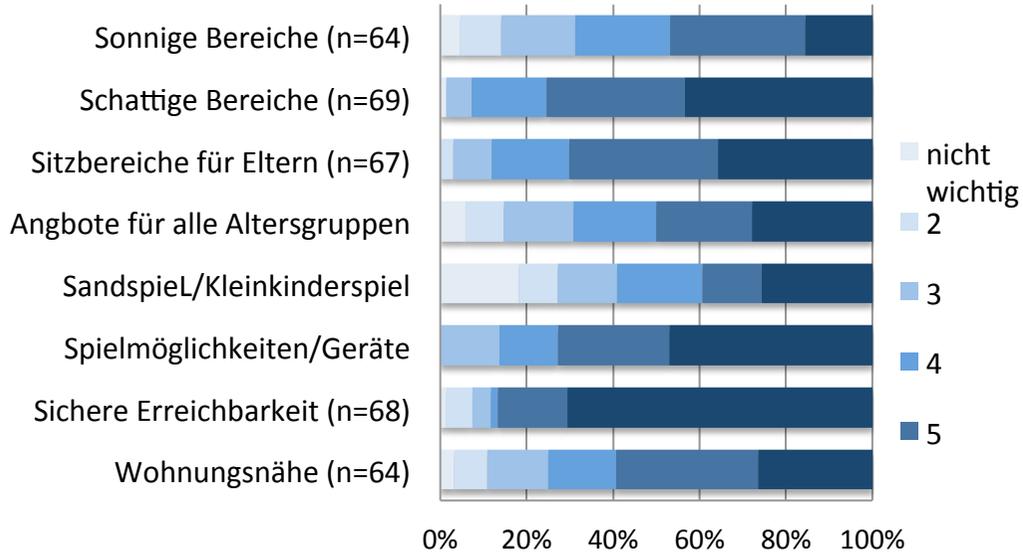


**Kinder gesamt -
Aufteilung nach Altersgruppen**

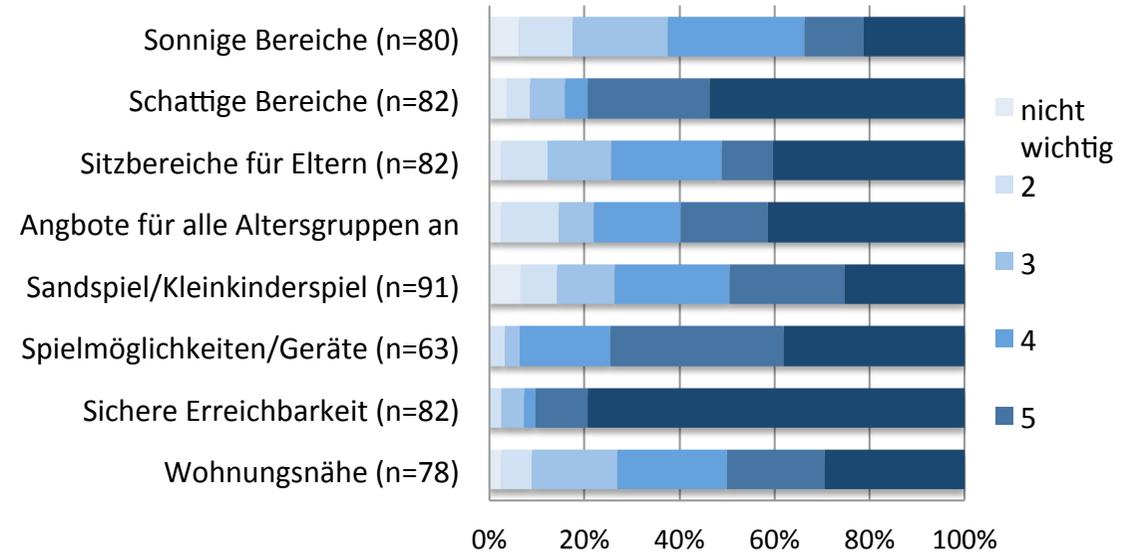


Frage 3: Was ist Ihnen bei einem Spielplatz besonders wichtig?

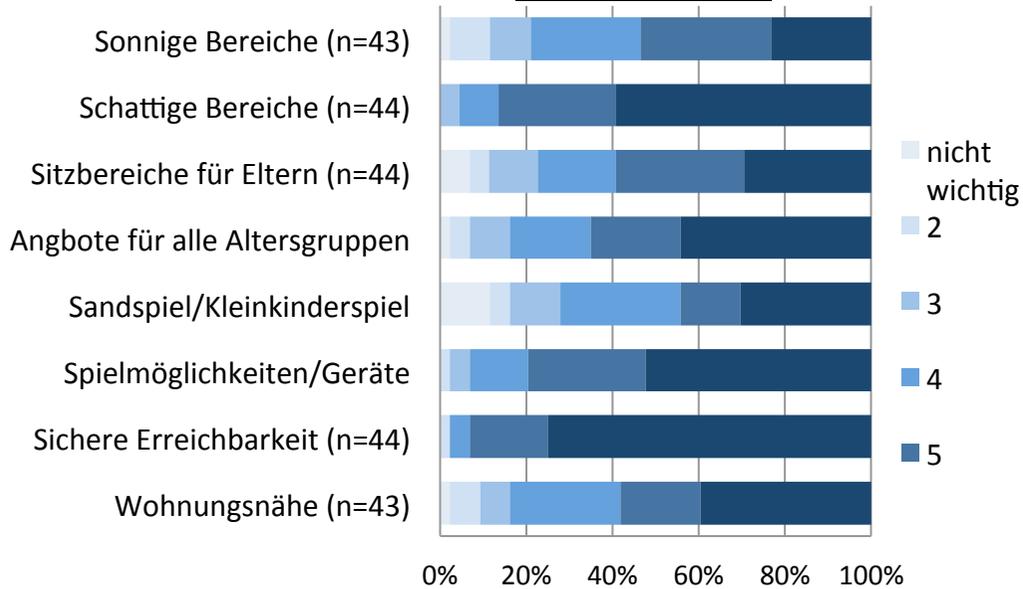
Saaldorf



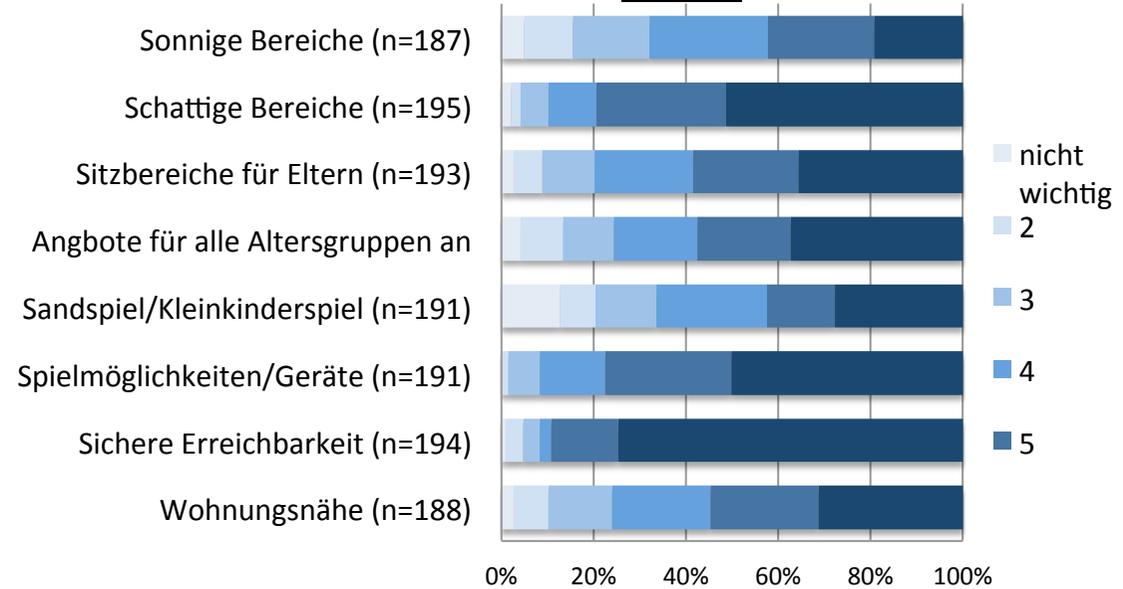
Surheim



Andere Ortsteile



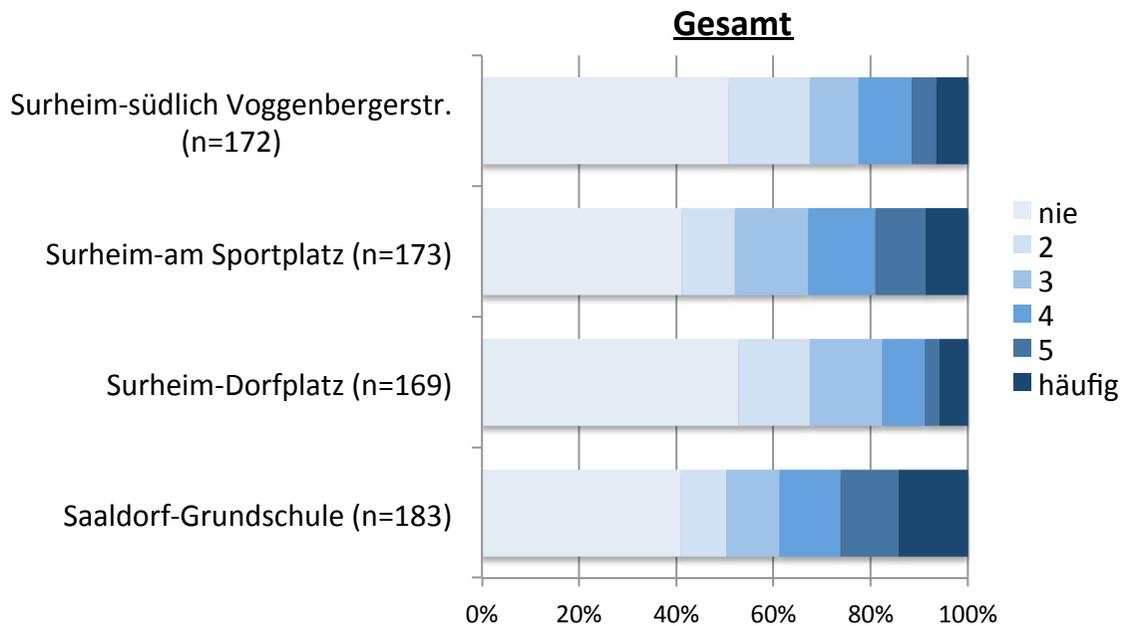
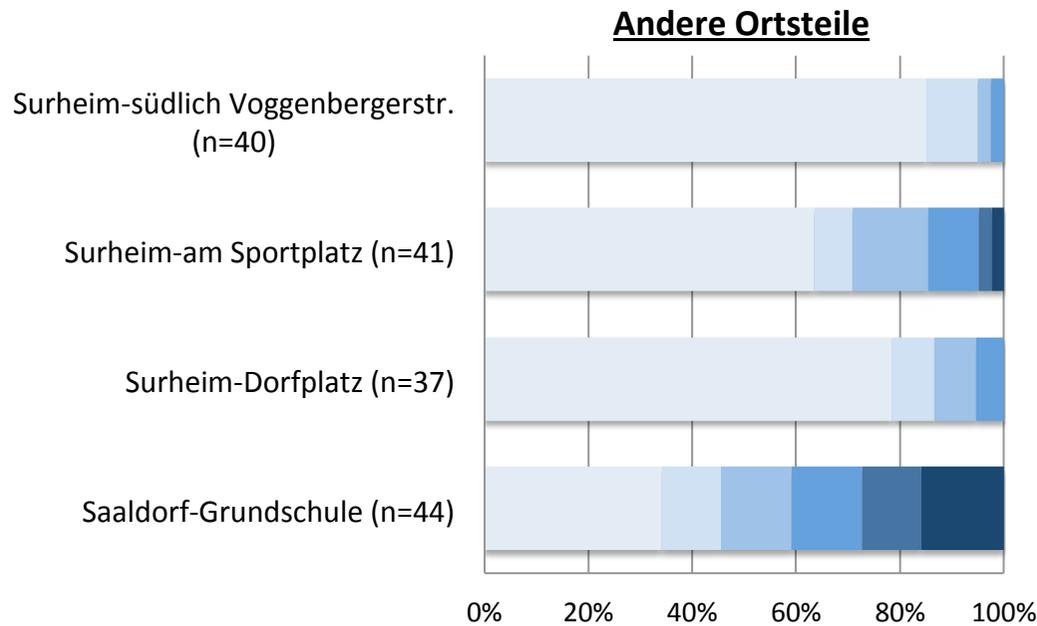
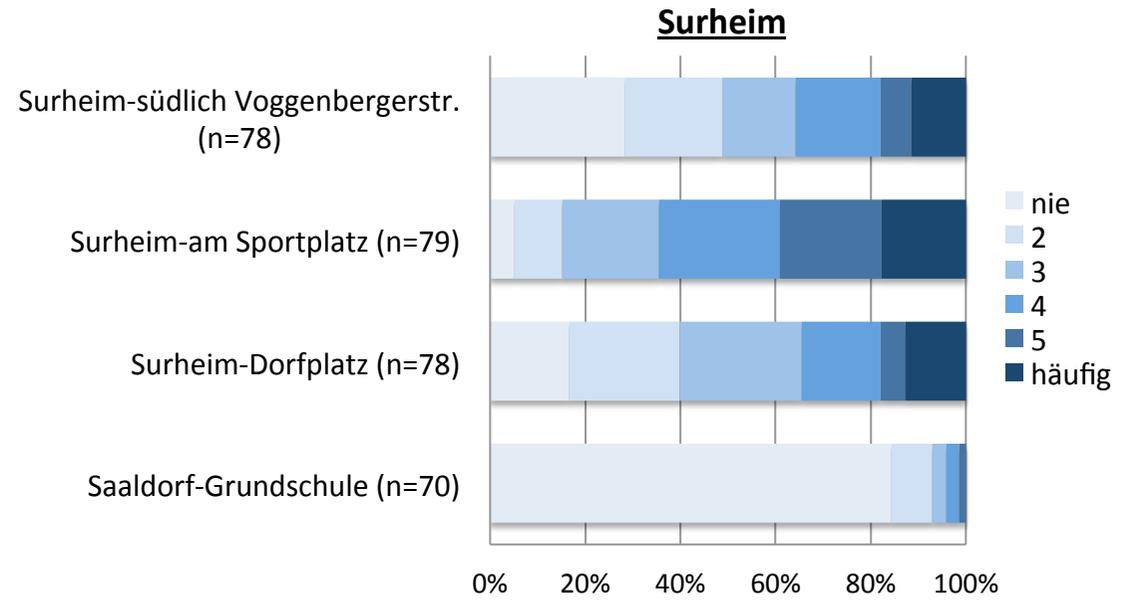
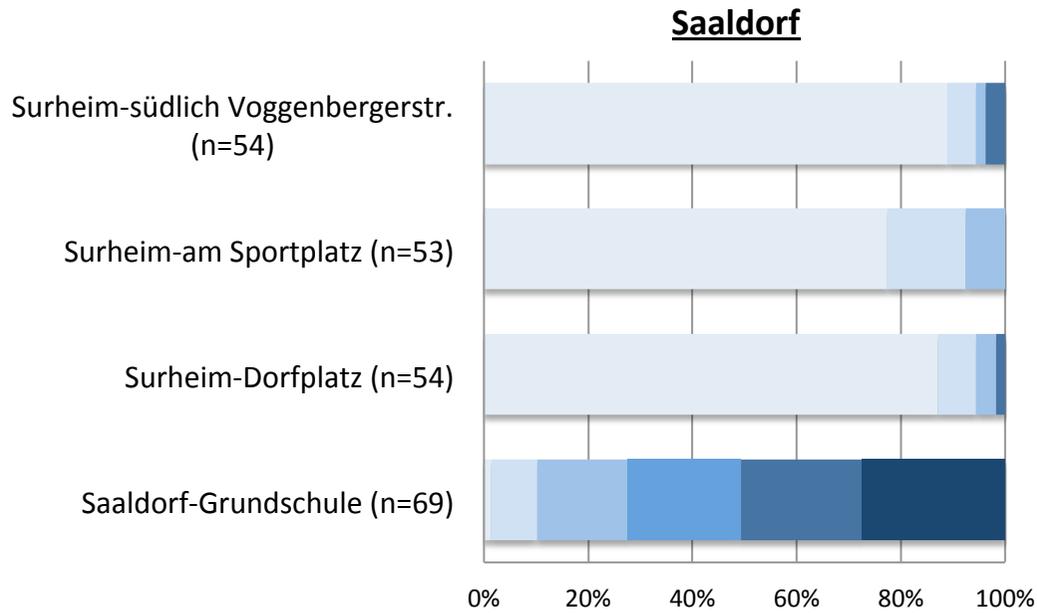
Gesamt



Inhalt

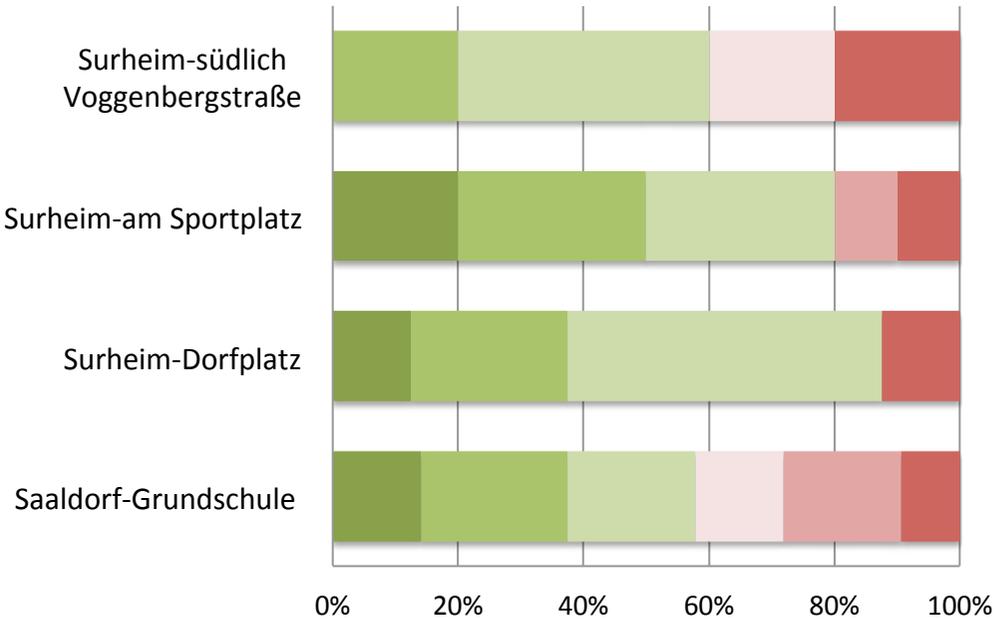
- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung der vorhandenen Spielplätze
- D Frage 6-7 Bedarf und Vorschläge für zusätzliche Spielplätze
- E Frage 8 Bereitschaft zur Mithilfe
- F Frage 9 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse
- H Handlungsempfehlungen

Frage 4: Wie nutzen Sie, bzw. Ihre Kinder die bereits vorhandenen öffentlichen Spielplätze?

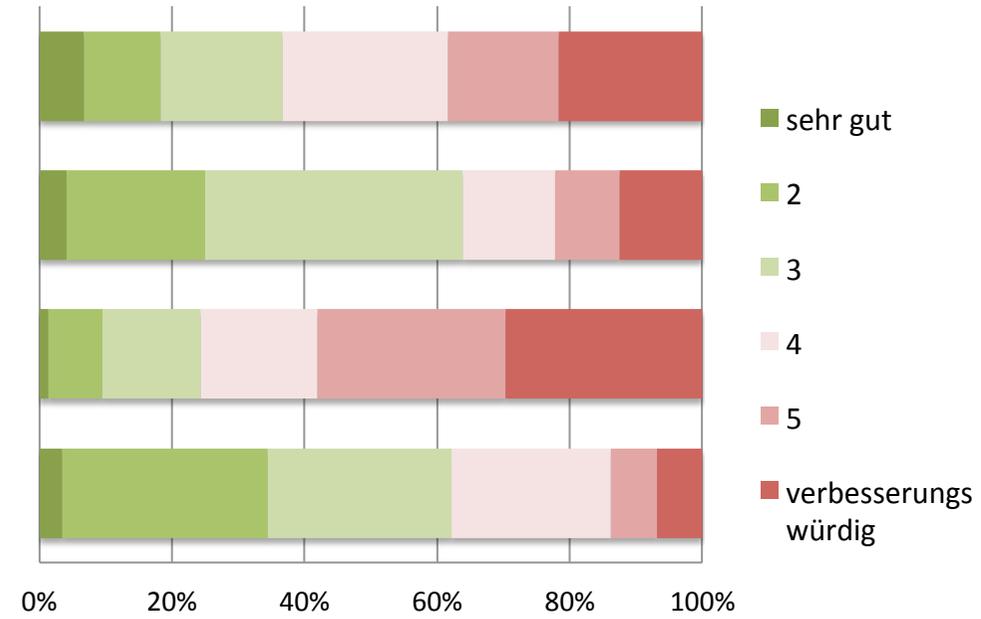


Frage 5: Wie beurteilen Sie, bzw. Ihre Kinder die bereits vorhandenen öffentlichen Spielplätze?

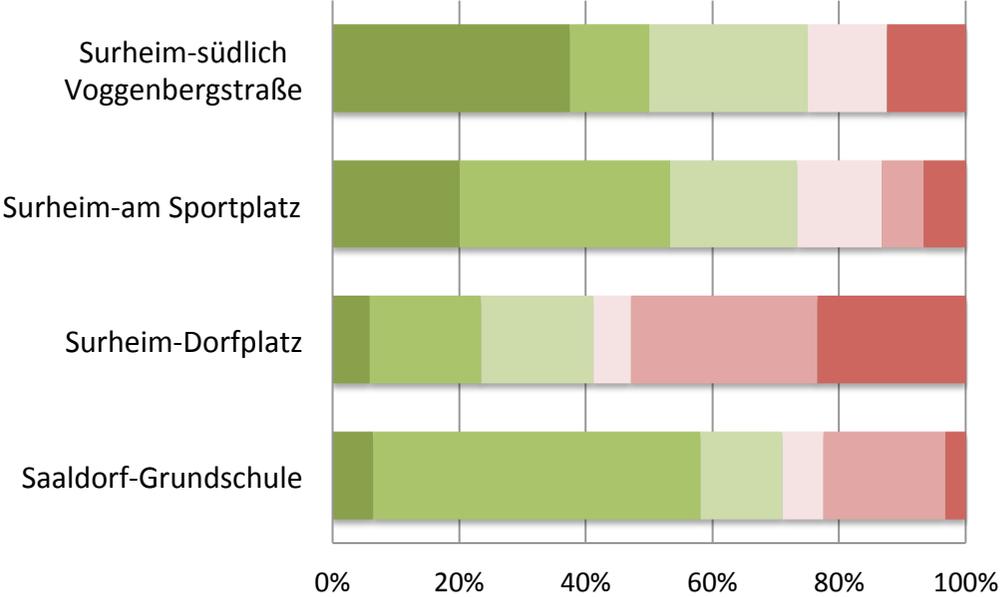
Saaldorf



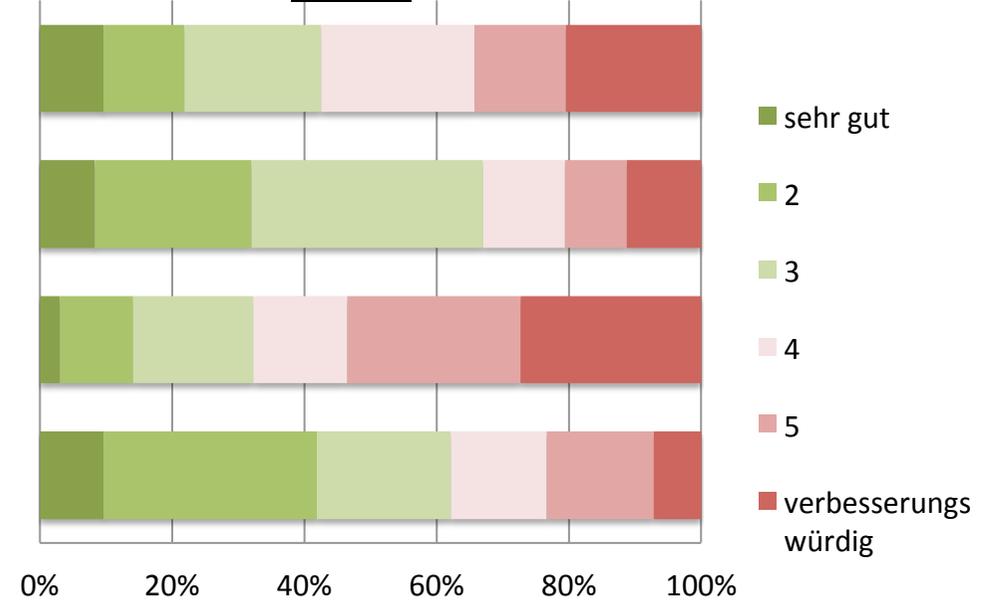
Surheim



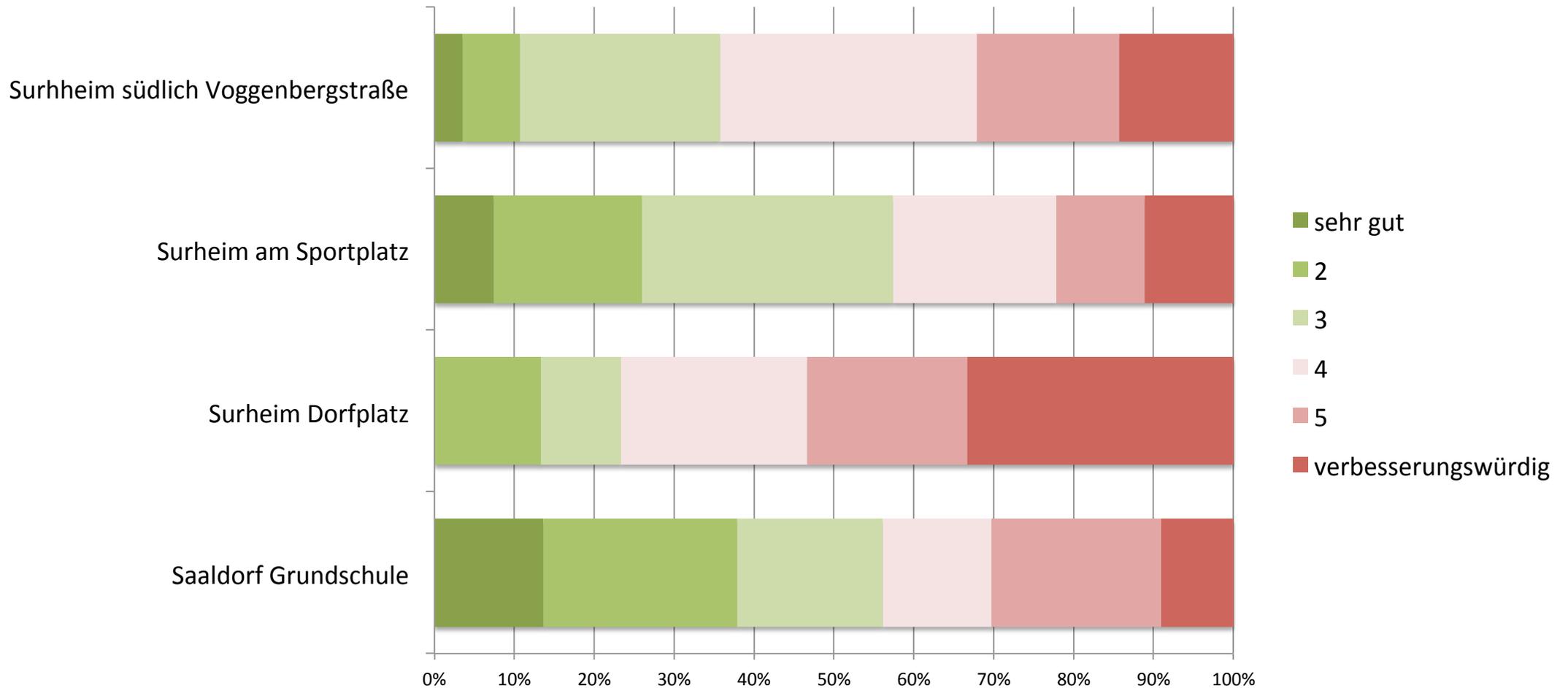
Andere Ortsteile



Gesamt

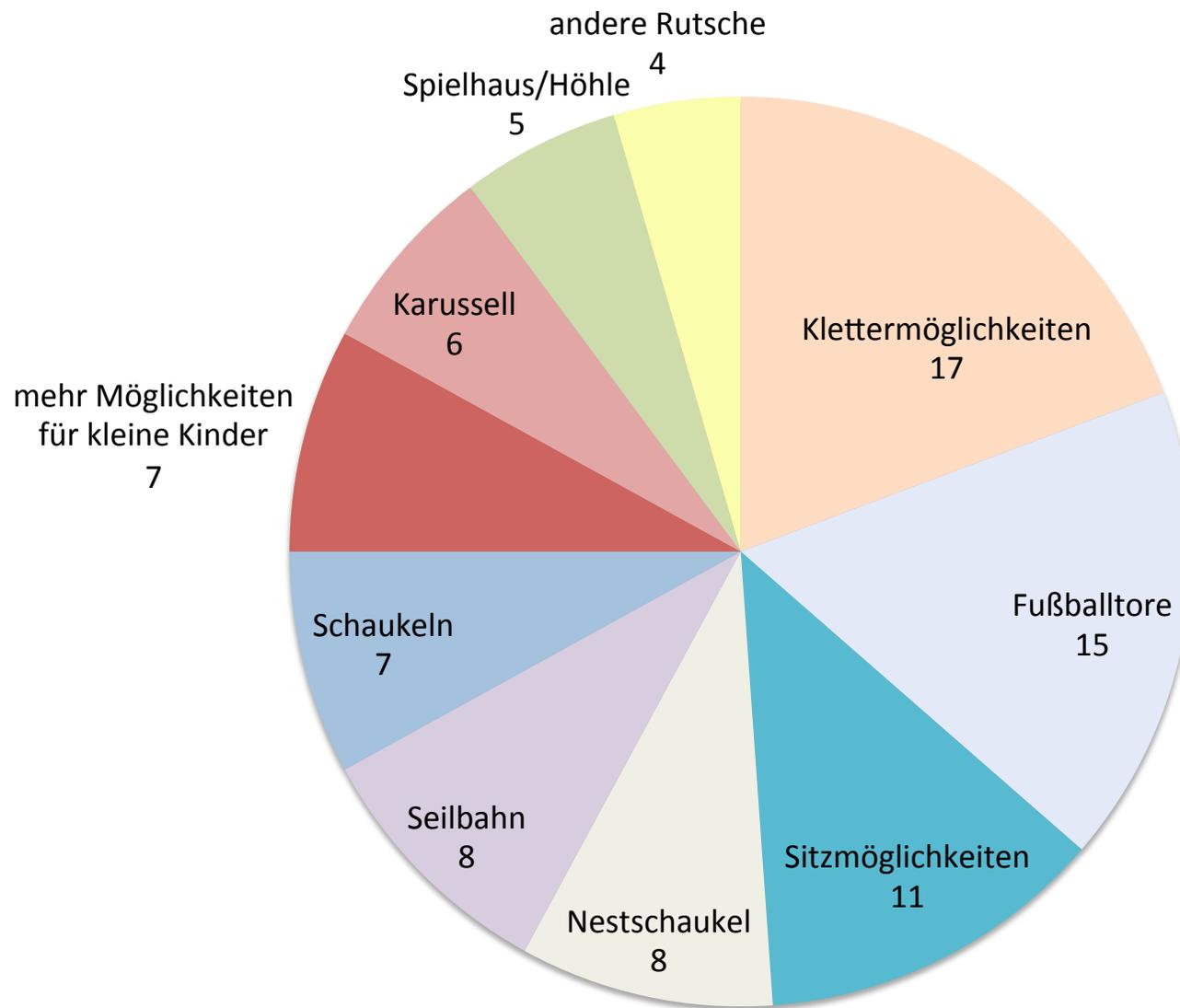


Frage 4 und 5: Wie beurteilen die Hauptnutzer* die bereits vorhandenen öffentlichen Spielplätze?



* (Angabe Nutzungshäufigkeit 4-6)

Frage 5: Verbesserungsvorschläge → Saaldorf Grundschule



Sonstige Nennungen:

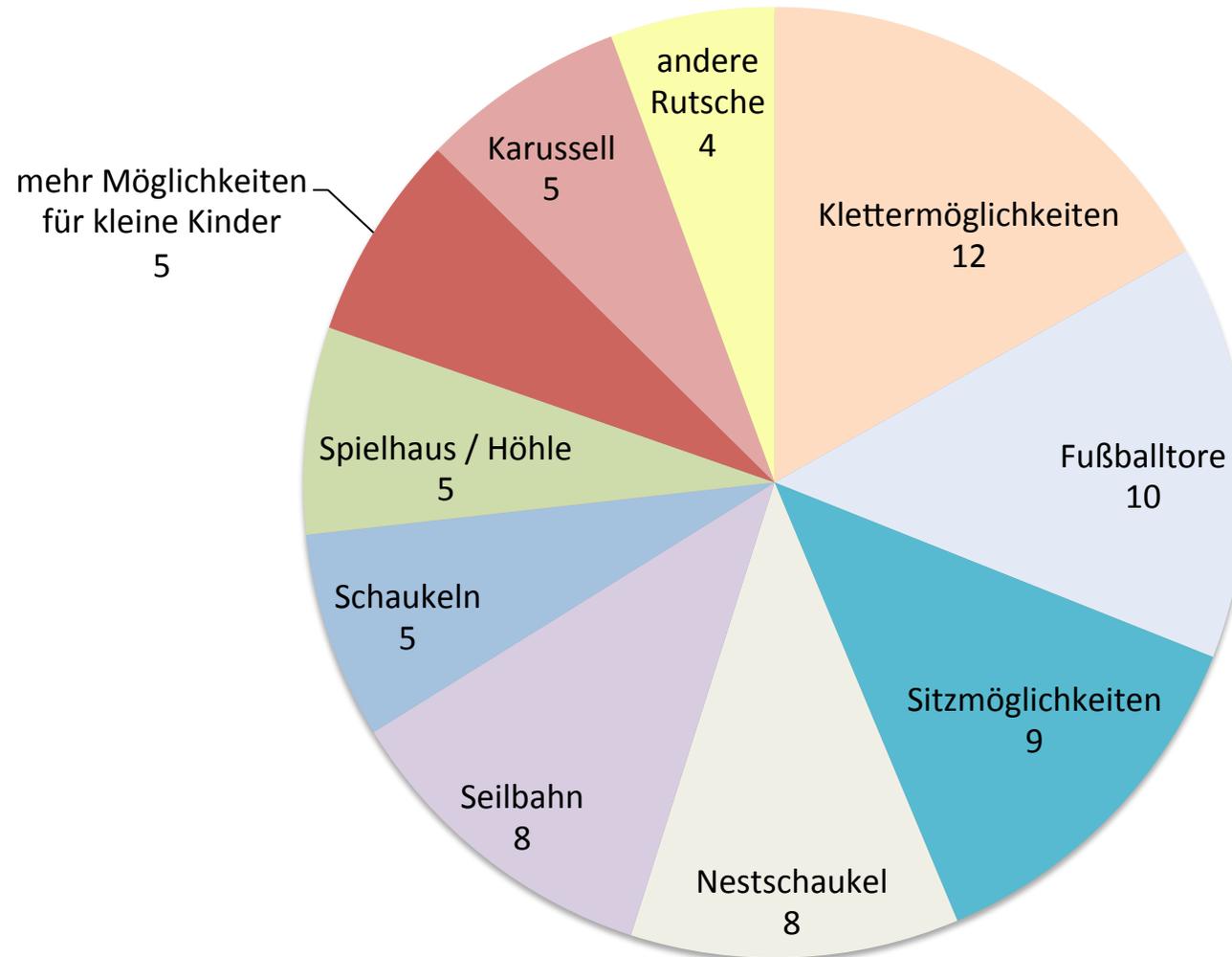
Zaun, Sauberkeit/Pflege, Nutzbarkeit während der Unterrichtszeit (3)

Balanciermöglichkeit, größer, Skatemöglichkeiten, Sonnenschutz, Baby-/ Kleinkinderschaukel, mehr Mögl. f. ältere Kinder (2)

Wasser, Sandspiel, Trampolin, Torwand,, Röhren, Slackline, Basketballkörbe, Holzschiff, zus. Wippe, zus. Turnstange, Baumhaus, Holzspielzeug, Gummimatten statt Kies, Spielen mit Steinen, Trampolin, Sichtschutz, Zebrastreifen/30er-Zone (1)



Frage 4 und 5: Welche Verbesserungsvorschläge haben die Hauptnutzer*?



Sonstige Nennungen:

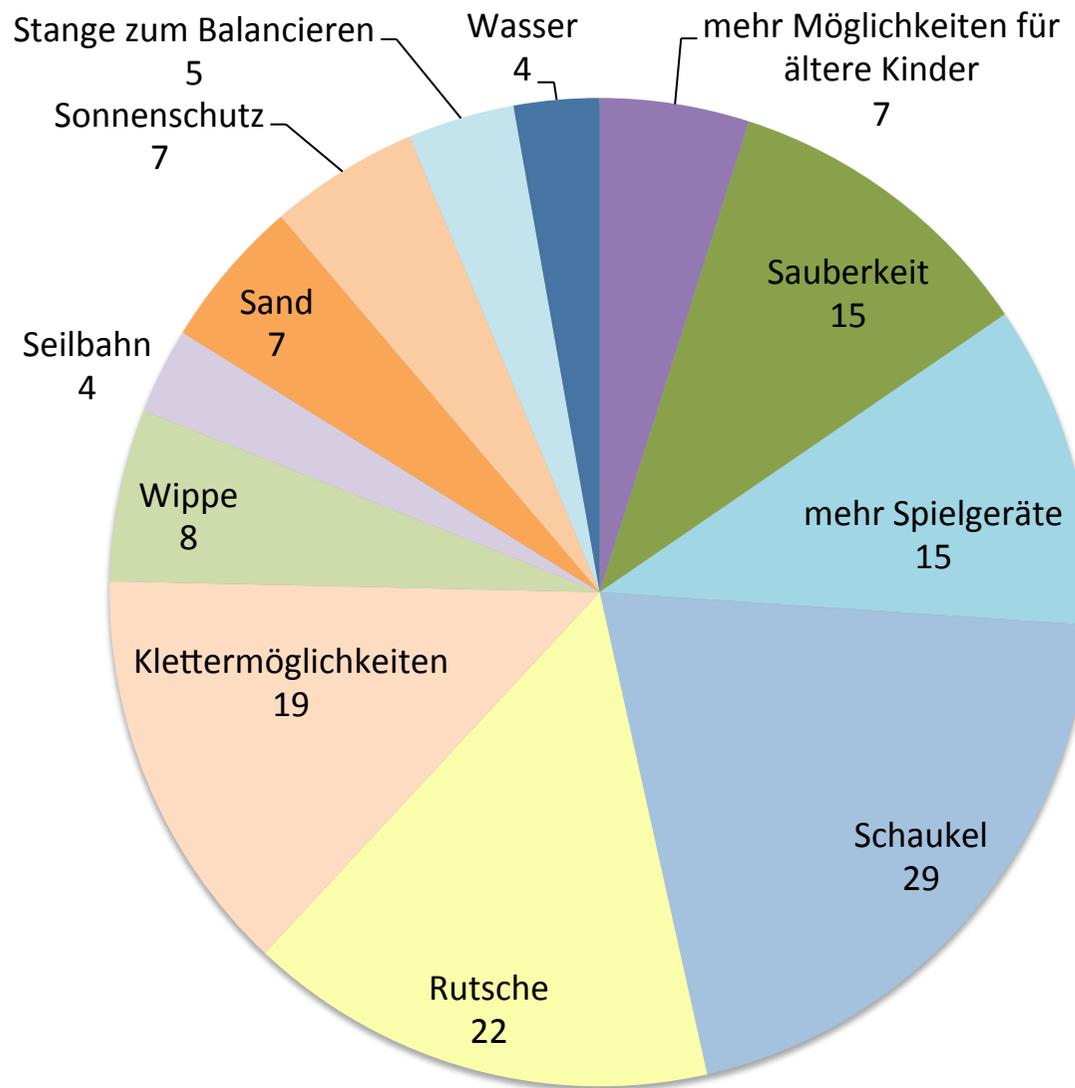
Zaun, Sauberkeit/Pflege, Balanciermöglichkeit/Slackline (3)

größer, Skatemöglichkeiten, Sonnenschutz, Baby-/ Kleinkinderschaukel (2)

Wasser, Sandkasten, Trampolin, Torwand, mehr Mögl. f. ältere Kinder, Röhren, Basketballkörbe, Holzschiff, zus. Wippe, zus. Turnstange, Baumhaus, Holzspielzeug, Gummimatten statt Kies, Spielen mit Steinen, Trampolin (1)



Frage 5: Verbesserungsvorschläge → Surheim am Dorfplatz



Sonstige Nennungen:

Balanciermöglichkeit/ Slackline (3)

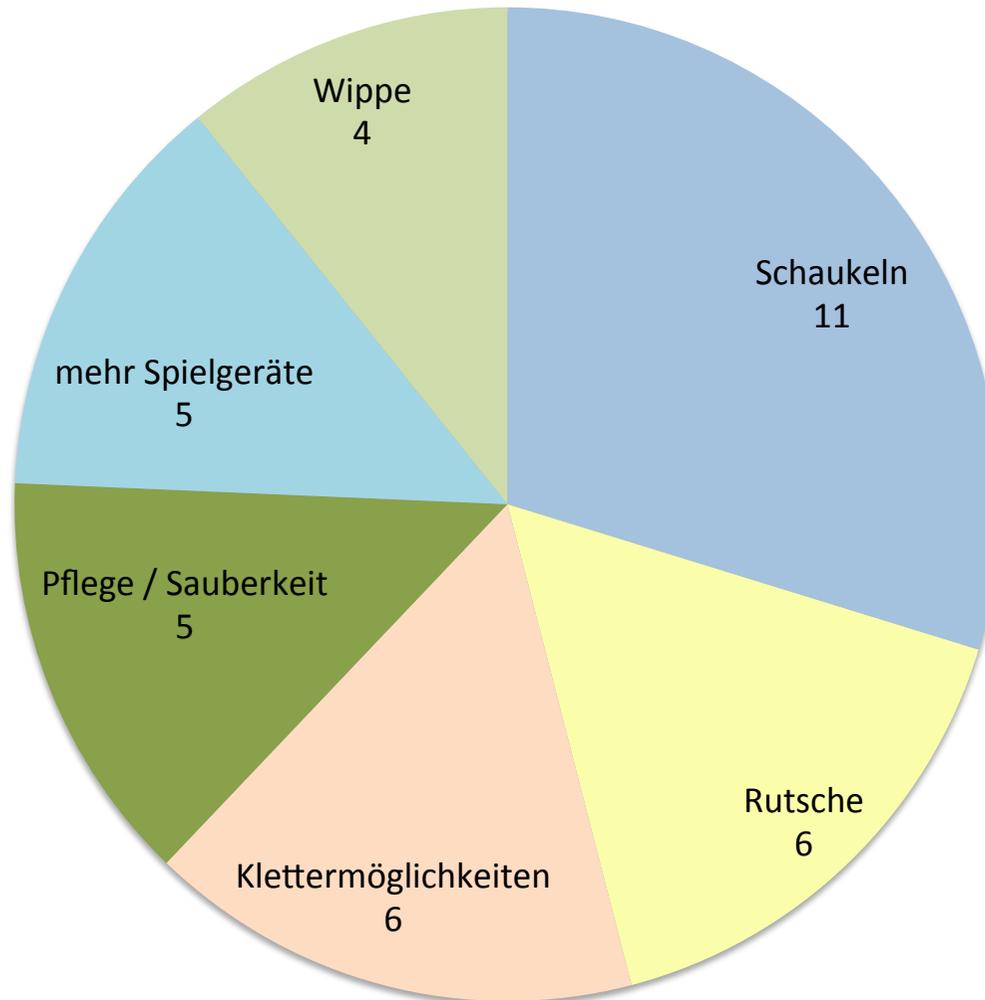
Nestschaukel, Spielhaus, Zaun (2)

Sitzmöglichkeiten, Steine um Sandkasten gefährlich, Rampen - auch für Radfahrer, Piratenschiff, Schach, Bocchia, Hügel, Trampolin, Wipptiere,

Sandbagger, Drehscheibe (1)



Frage 4 und 5: Welche Verbesserungsvorschläge haben die Hauptnutzer*?



Sonstige Nennungen:

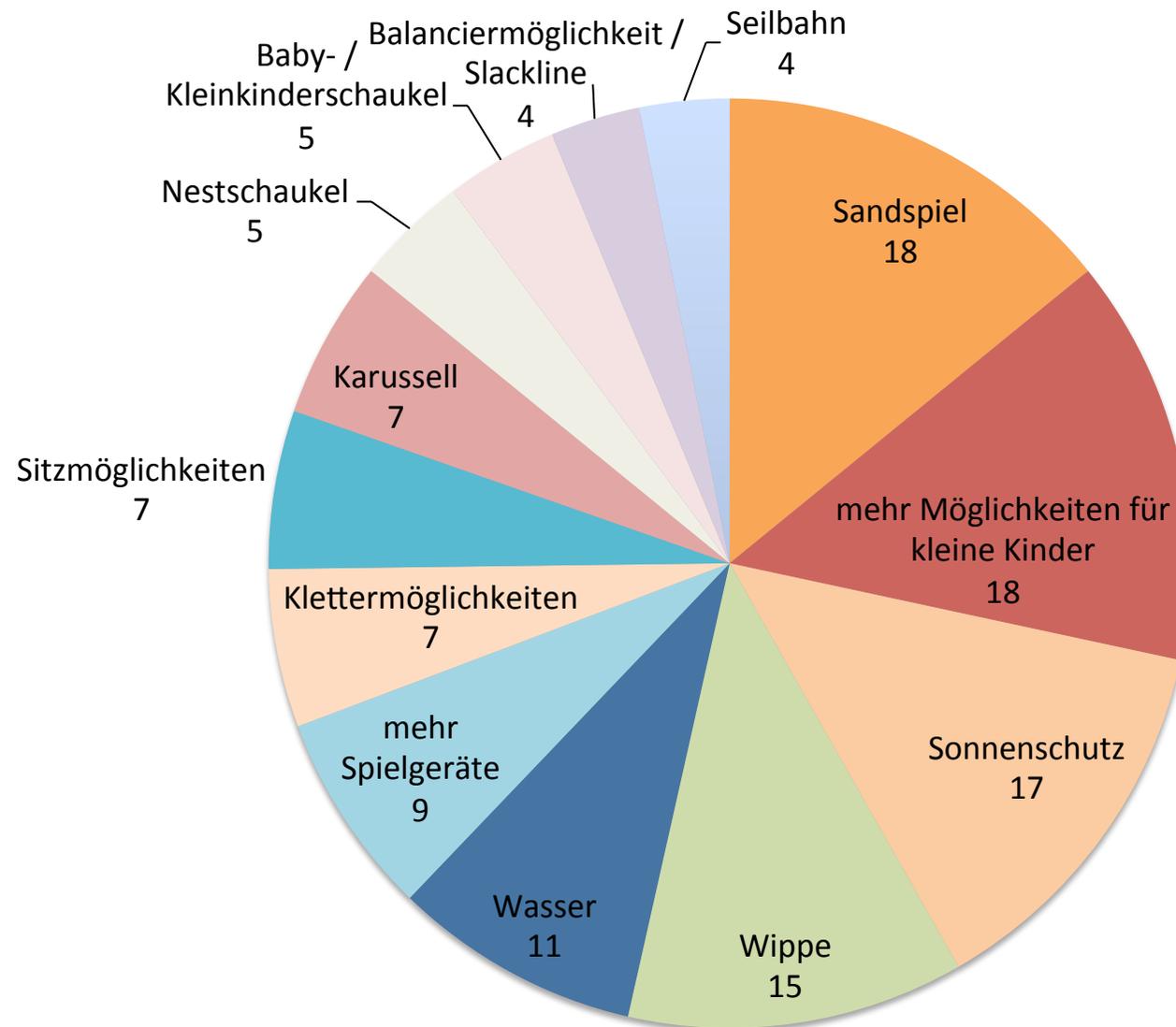
Seilbahn (3)

mehr Mögl. f. ältere Kinder, Slackline, Sonnenschutz, Wasser/ Matsch, Sandspiel (2)

Nestschaukel, Sitzmöglichkeiten, Spielhaus, Zaun, Steine um Sandkasten gefährlich (1)



Frage 5: Verbesserungsvorschläge → Surheim am Sportplatz



Sonstige Nennungen:

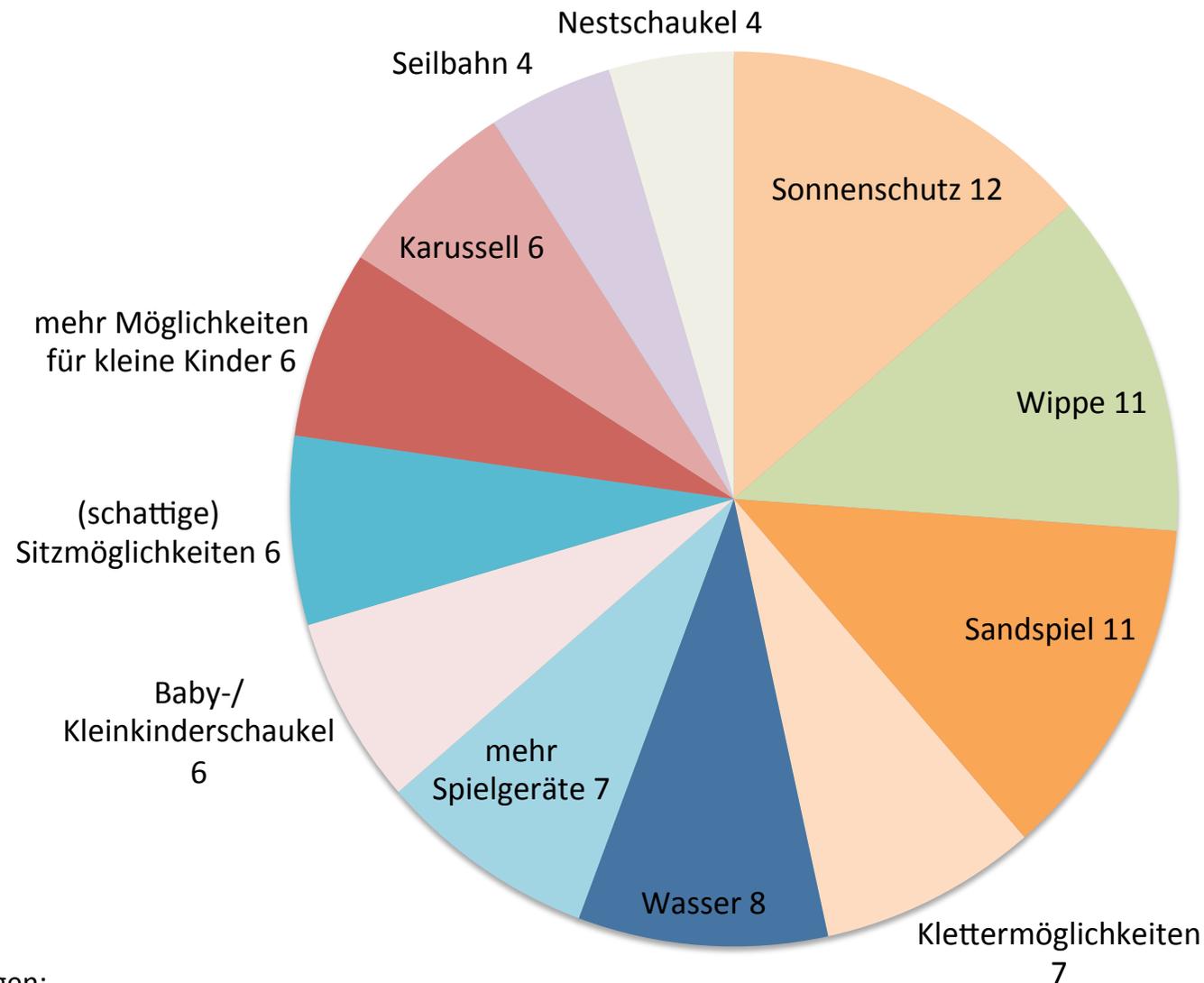
Schaukel, Wipptier, WC, mehr Möglichkeiten für ältere Kinder, Balanciermöglichkeit (3)

Sauberkeit, Hängebrücke, Rutsche, Boot/Schiff (2)

Tischtennis, Slackline, Ringe, Bepflanzung, Erdhügel, Spielhaus, Burg, Trampolin, Bobbycar-Bahn, keine Nutzung in der Schulpause möglich (1)



Frage 4 und 5: Welche Verbesserungsvorschläge haben die Hauptnutzer*?



Sonstige Nennungen:

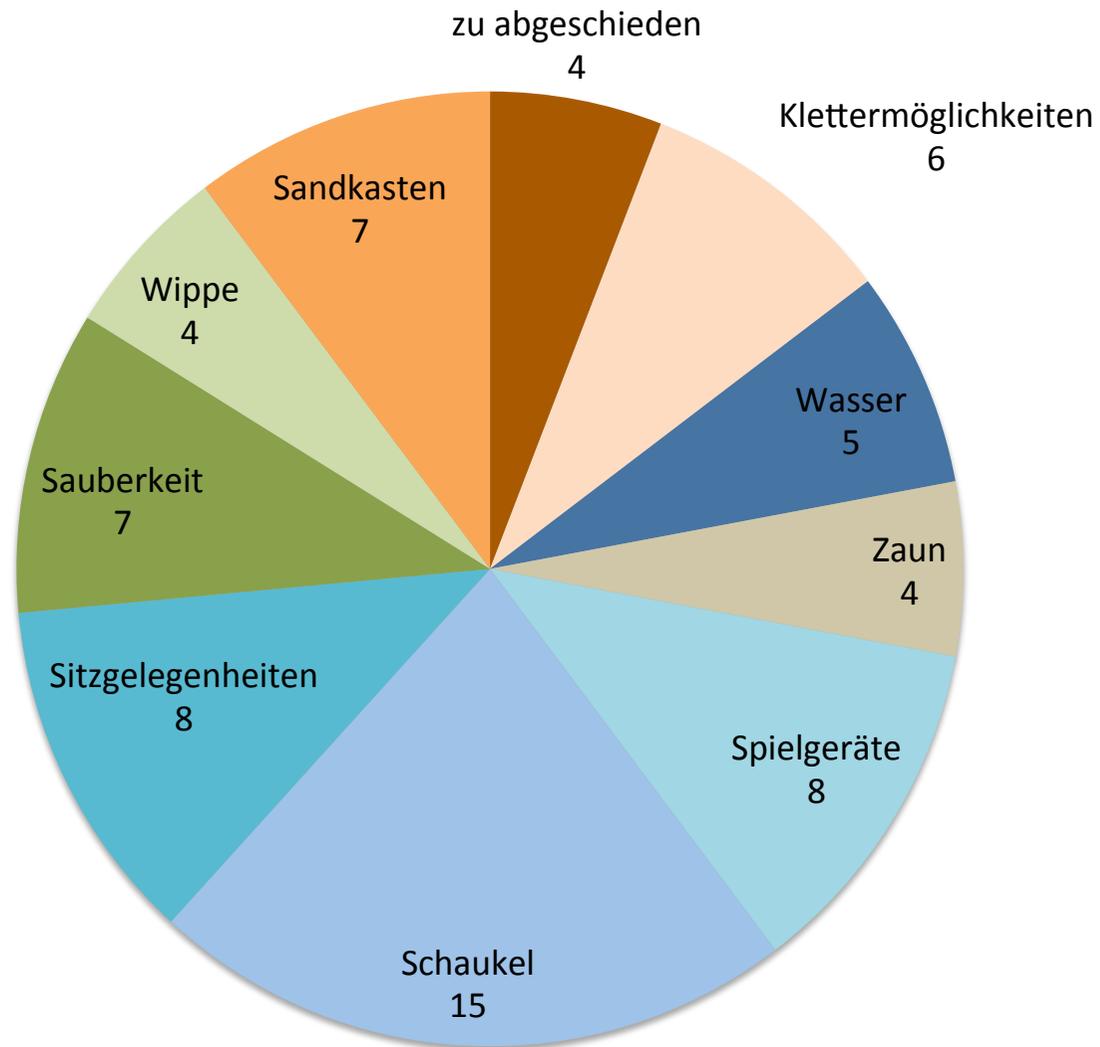
Schaukel, Wipptier (3)

WC, Sauberkeit, Hängebrücke, Rutsche, Boot/Schiff, Balanciermöglichkeit /Slackline (2)

Tischtennis, Ringe, Bepflanzung, Erdhügel, Spielhaus, Burg, Trampolin, Bobbycar-Bahn (1)



Frage 5: Verbesserungsvorschläge → Surheim südlich Voggenbergstraße



Sonstige Nennungen:

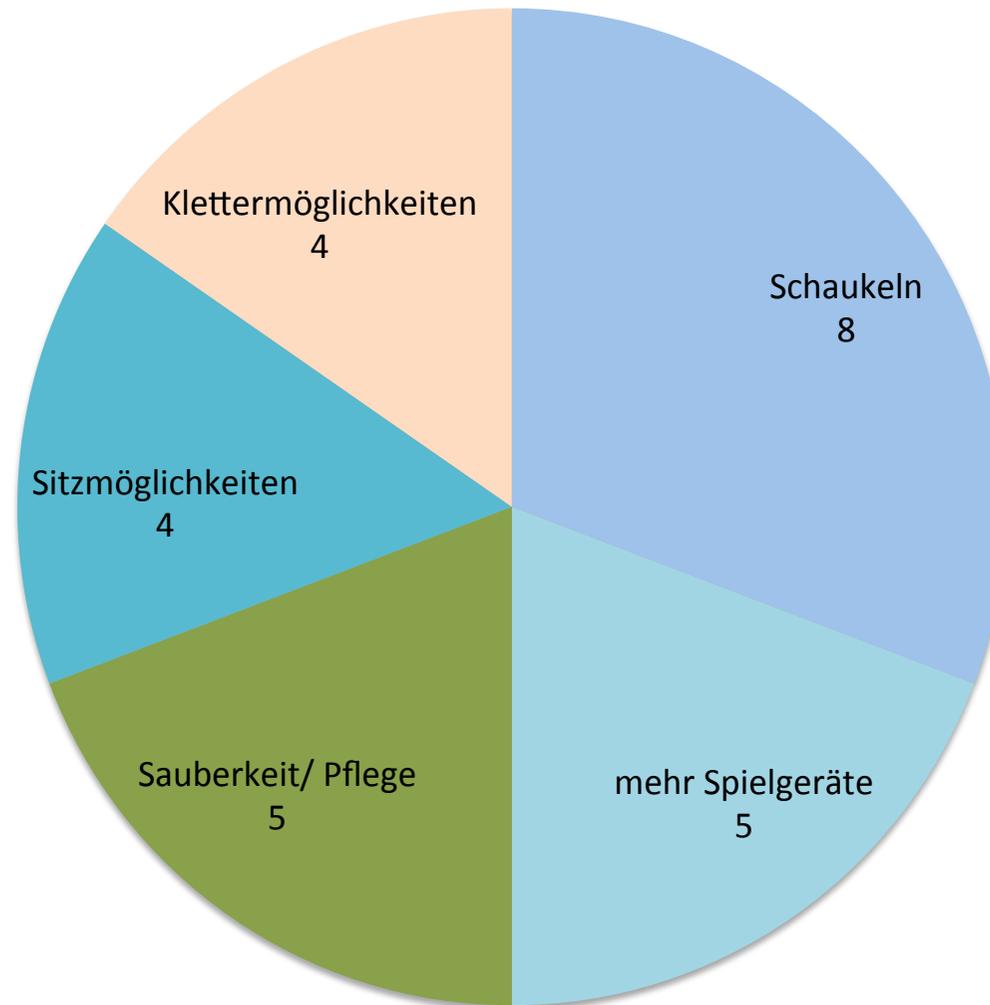
Trampolin, Seilbahn, mehr Möglichkeiten für ältere Kinder (3)

Karussell, zu schattig (2)

Nestschaukel, Parkplätze, mehr Mülleimer, Fußballtore, Volleyballplatz, Balanciermöglichkeit, Trampolin, neuer Belag Skateplatz, mehr Rampen - auch für Radfahrer (1)



Frage 4 und 5: Welche Verbesserungsvorschläge haben die Hauptnutzer*?



Sonstige Nennungen:

Sandspiel (3)

Wasser, Seilbahn, Zaun, mehr Mögl. für ältere Kinder, Karussell, zu schattig (2)

Nestschaukel, Parkplätze, mehr Mülleimer, Wippe, Fußballtore, Volleyballplatz, Balanciermöglichkeit, Trampolin, neuer Belag Skateplatz, mehr Rampen, auch für Radfahrer (1)

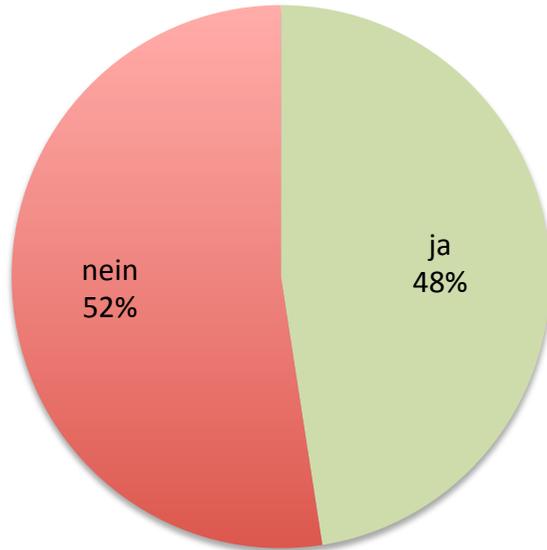


Inhalt

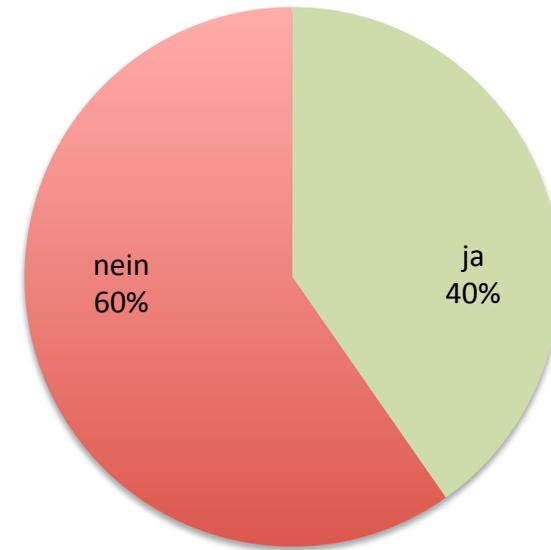
- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung der vorhandenen Spielplätze
- D Frage 6-7 Bedarf und Vorschläge für zusätzliche Spielplätze
- E Frage 8 Bereitschaft zur Mithilfe
- F Frage 9 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse
- H Handlungsempfehlungen

Frage 6: Sehen Sie Bedarf für einen zusätzlichen Spielplatz im Gemeindegebiet

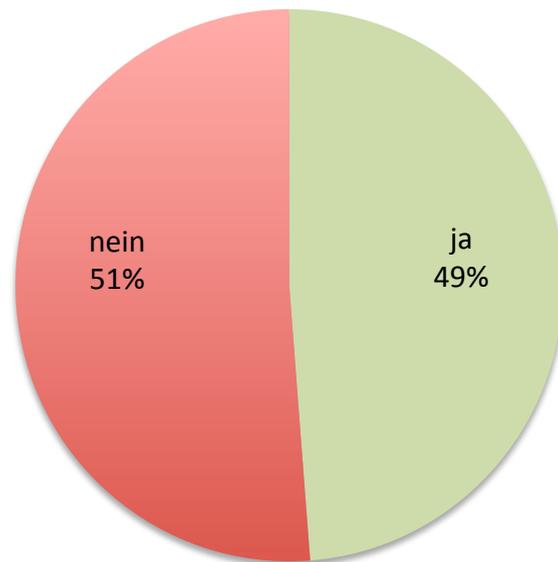
Saaldorf



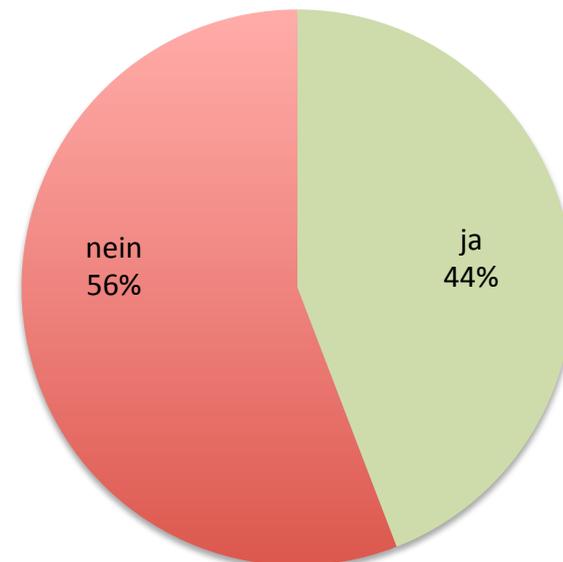
Surheim



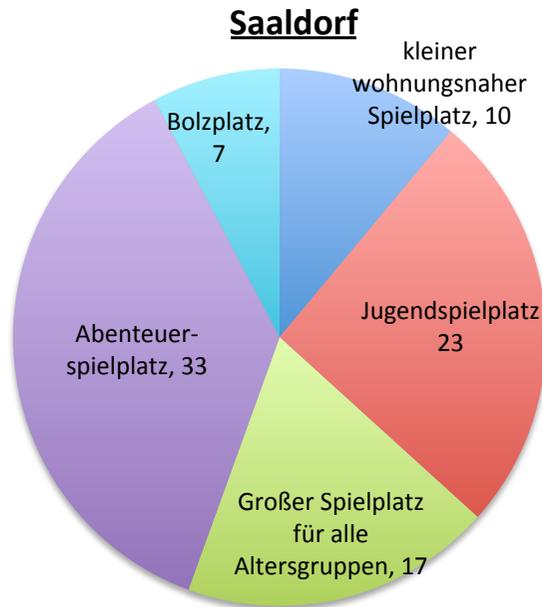
Andere Ortsteile



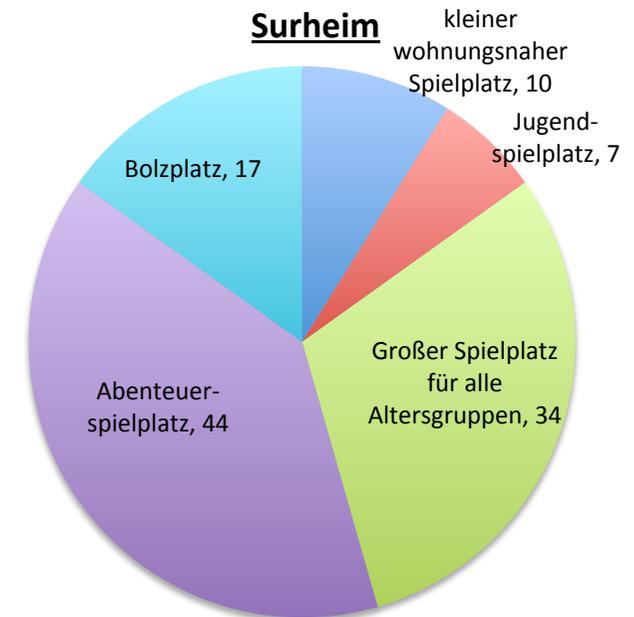
Gesamt



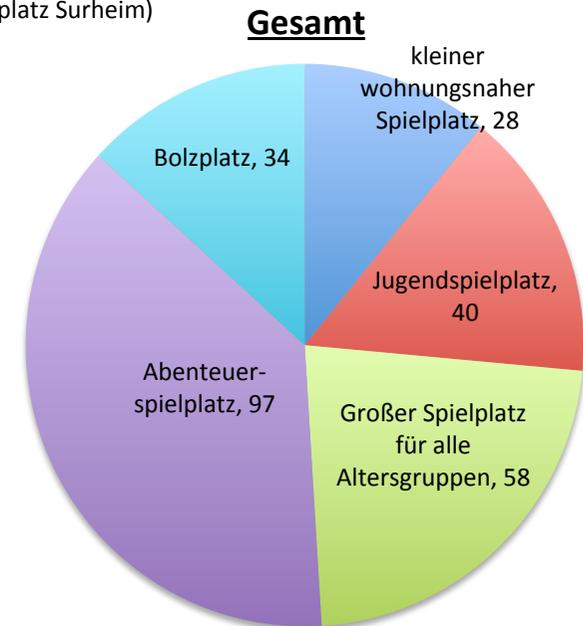
Frage 7: Welche Art Spielplatz würden Sie sich zusätzlich zum bestehenden Angebot wünschen?



Weitere Nennungen: Beachvolleyballplatz, 1 (bei Schule)

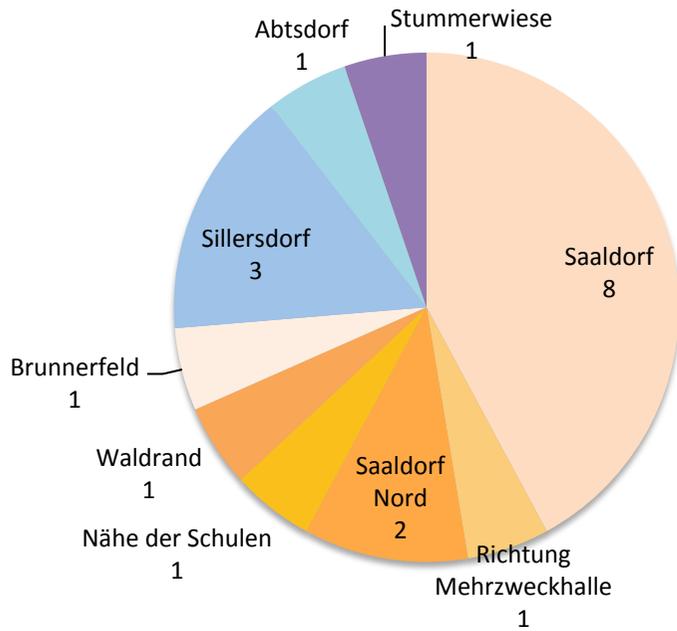


Weitere Nennungen: Tischtennisplatte, 2 (am Reitholz); Beachvolleyballplatz, 1 (Sportplatz); Fitnessplatz, 1 (Skaterplatz Surheim)

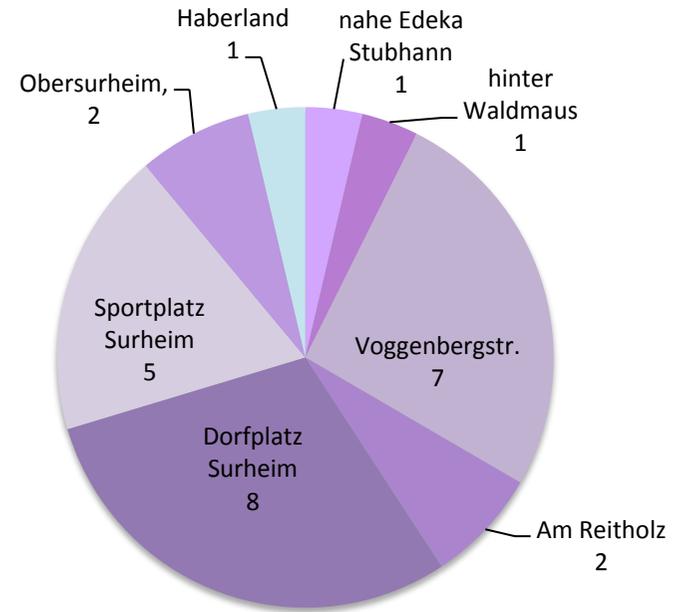


Frage 7: Standortvorschläge → Abenteuerspielplatz

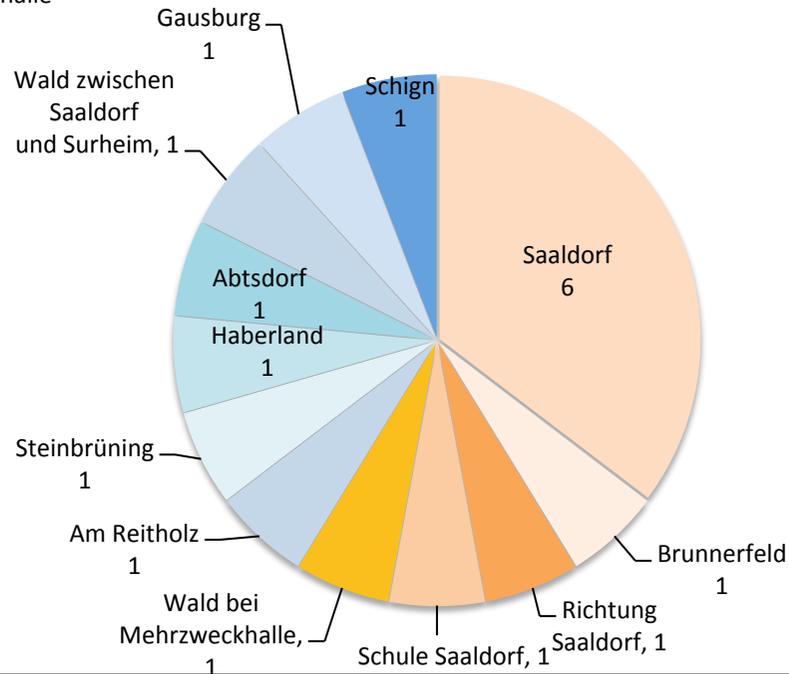
Saaldorf



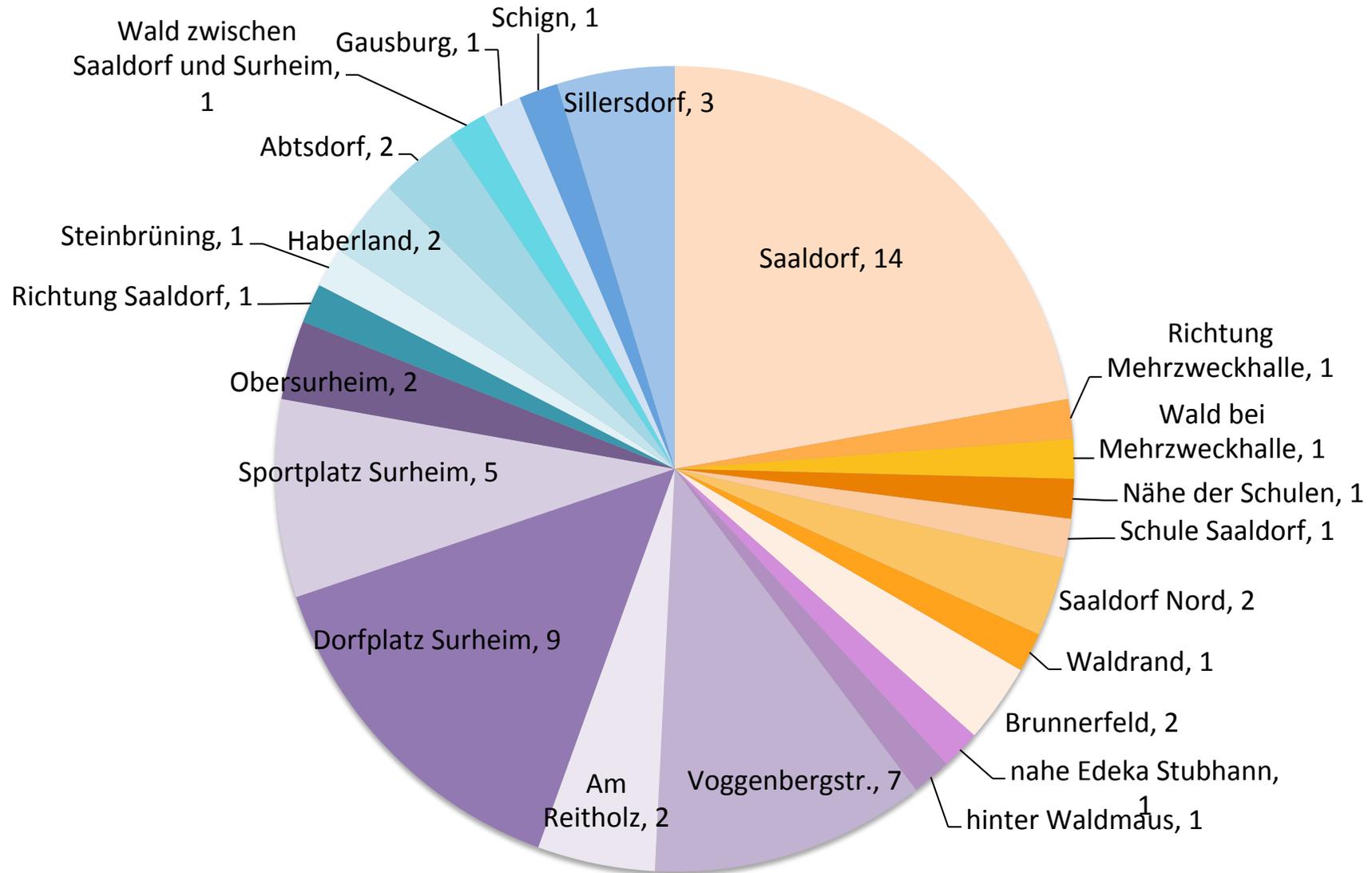
Surheim



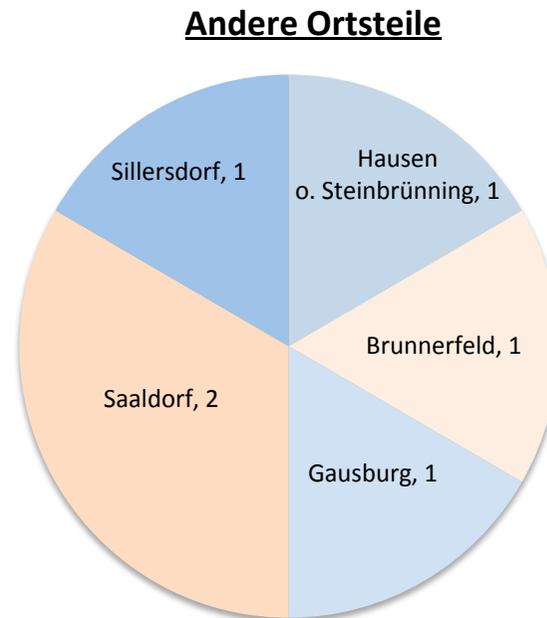
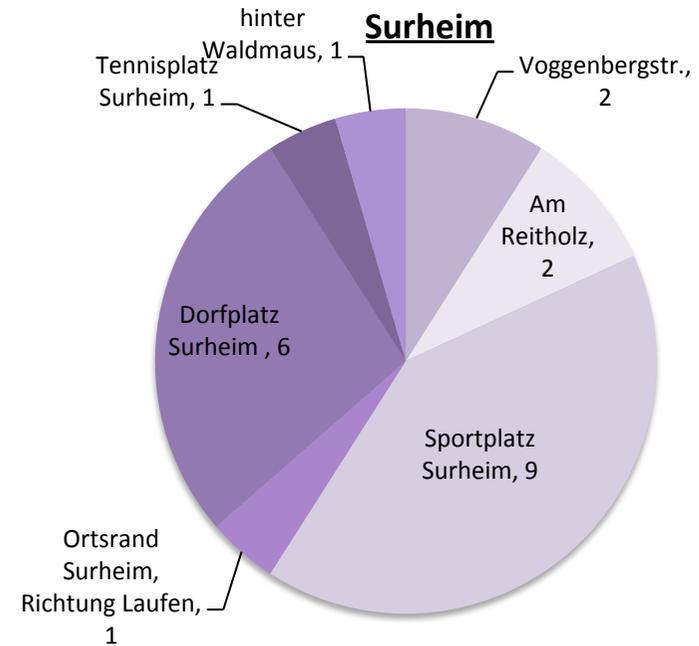
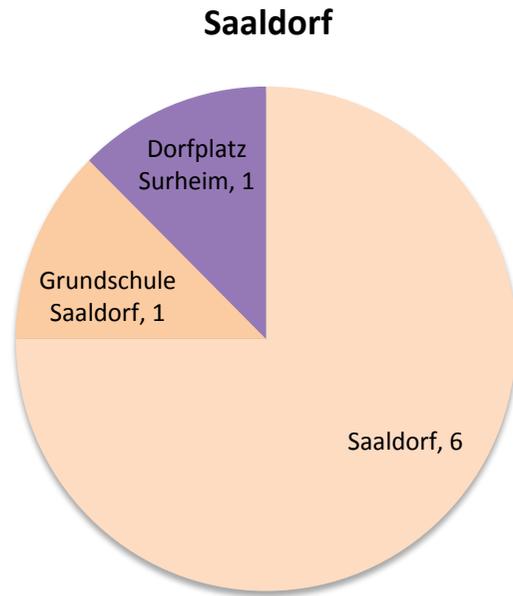
Andere Ortsteile



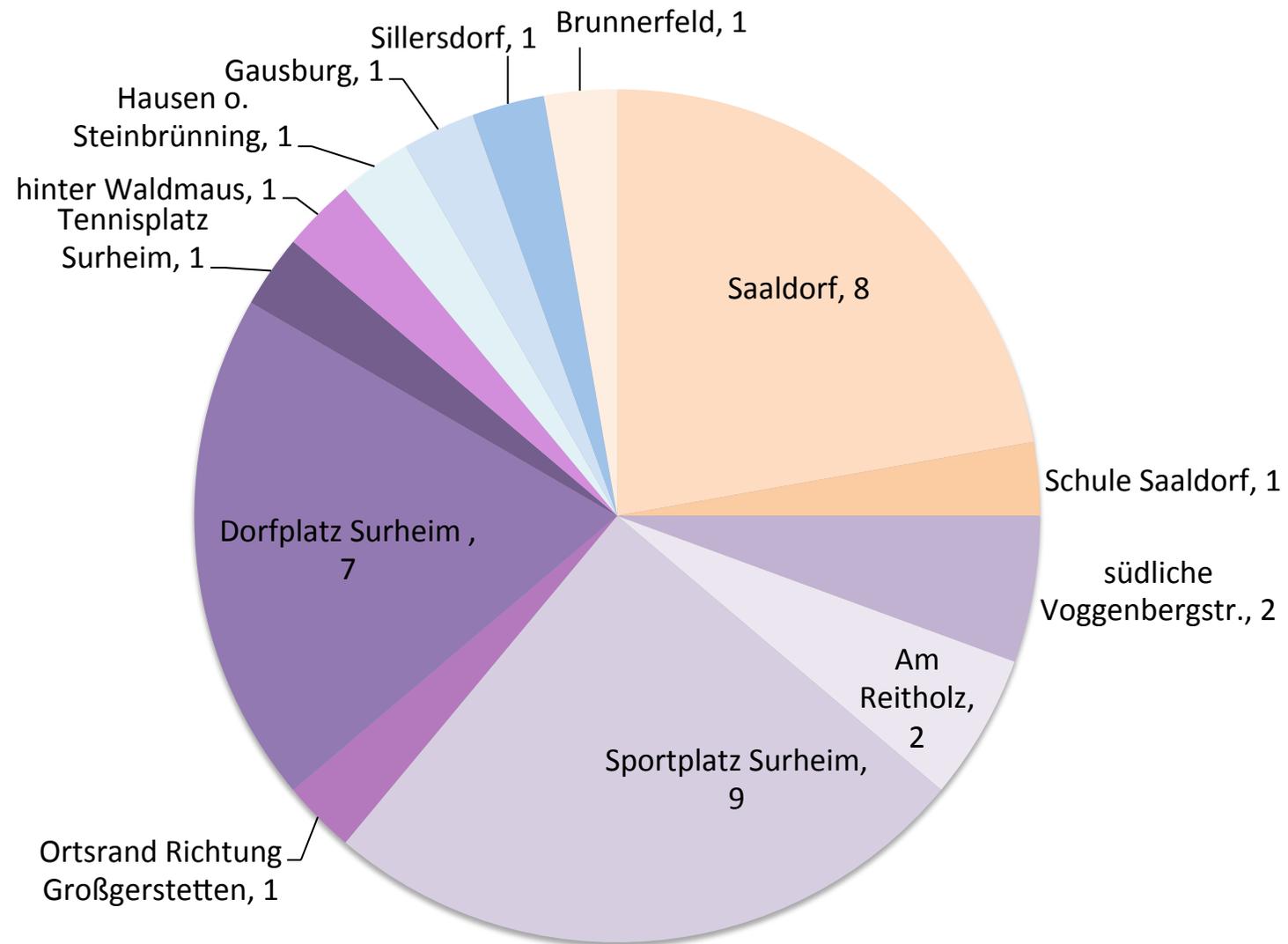
Frage 7: Standortvorschläge → Abenteuerspielplatz - Gesamtergebnis



Frage 7: Standortvorschläge → großer Spielplatz für alle Altersgruppen

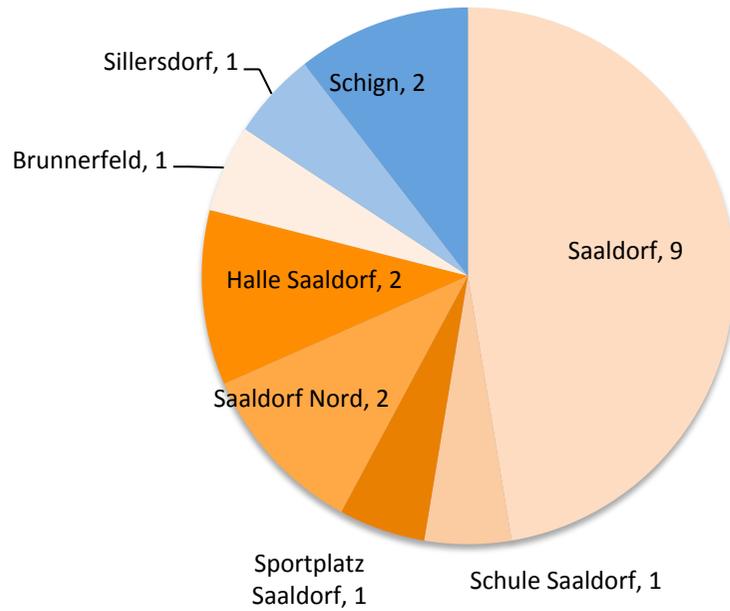


Frage 7: Standortvorschläge → großer Spielplatz für alle Altersgruppen - Gesamtergebnis

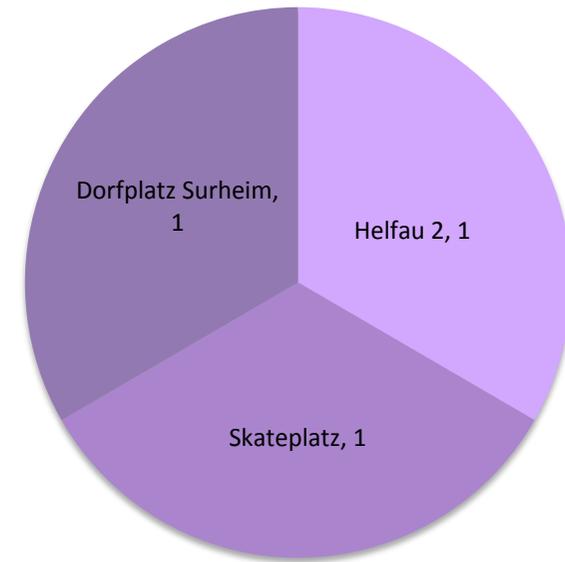


Frage 7: Standortvorschläge → Jugendspielplatz

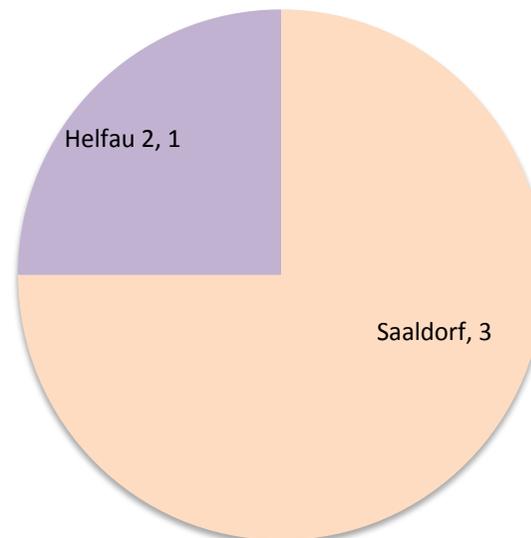
Saaldorf



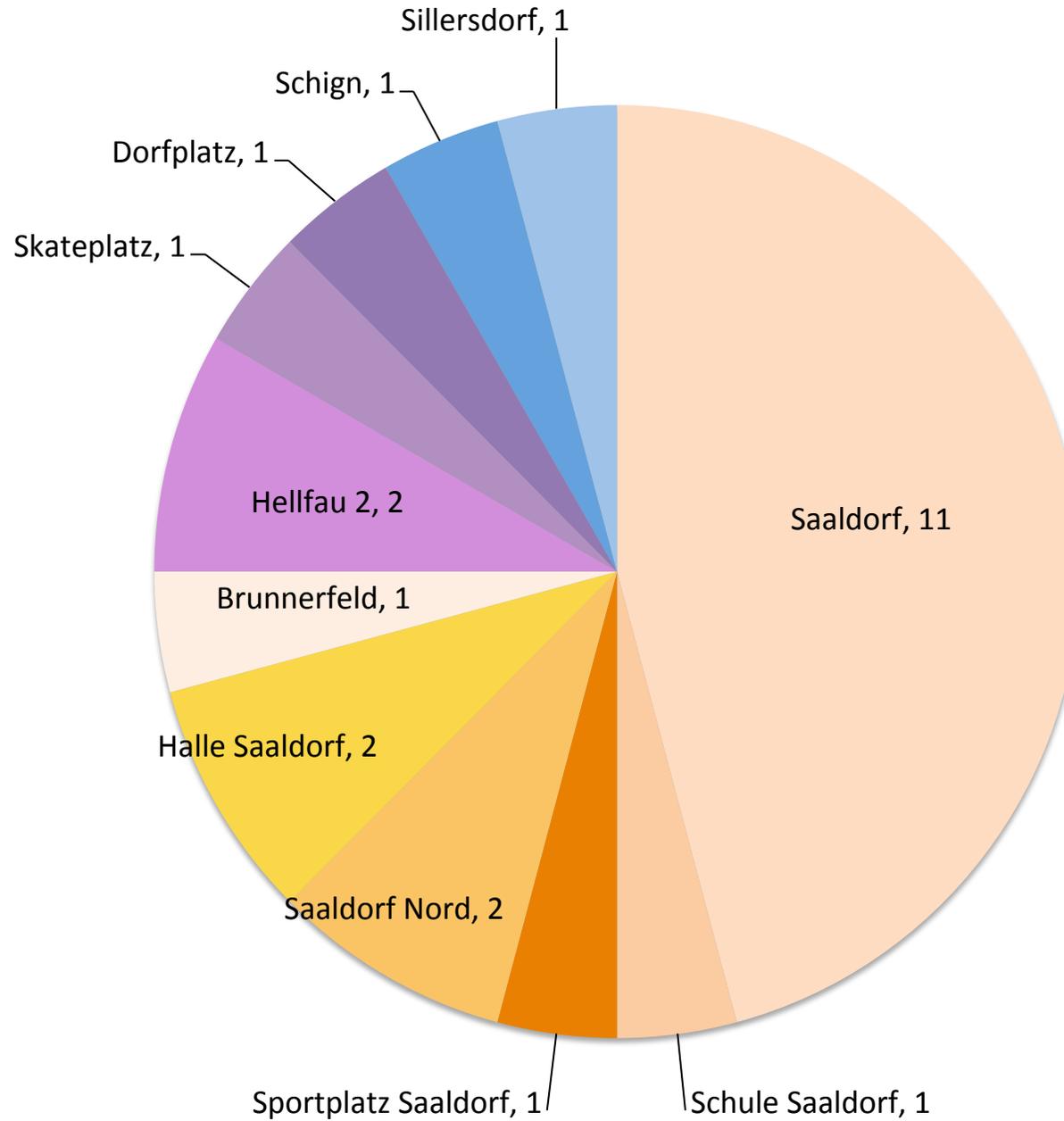
Surheim



Andere Ortsteile

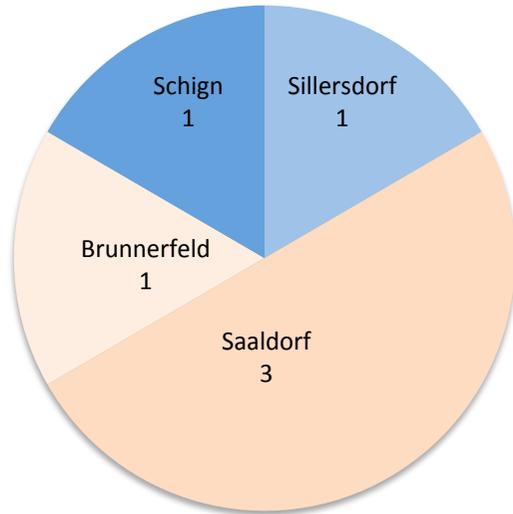


Frage 7: Standortvorschläge → Jugendspielplatz - Gesamtergebnis

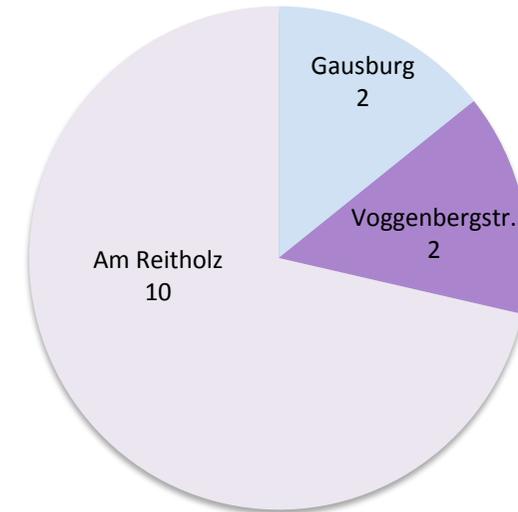


Frage 7: Standortvorschläge → Bolzplatz

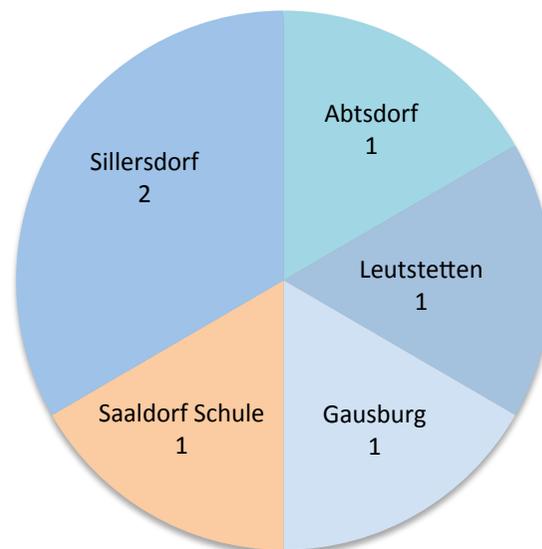
Saaldorf



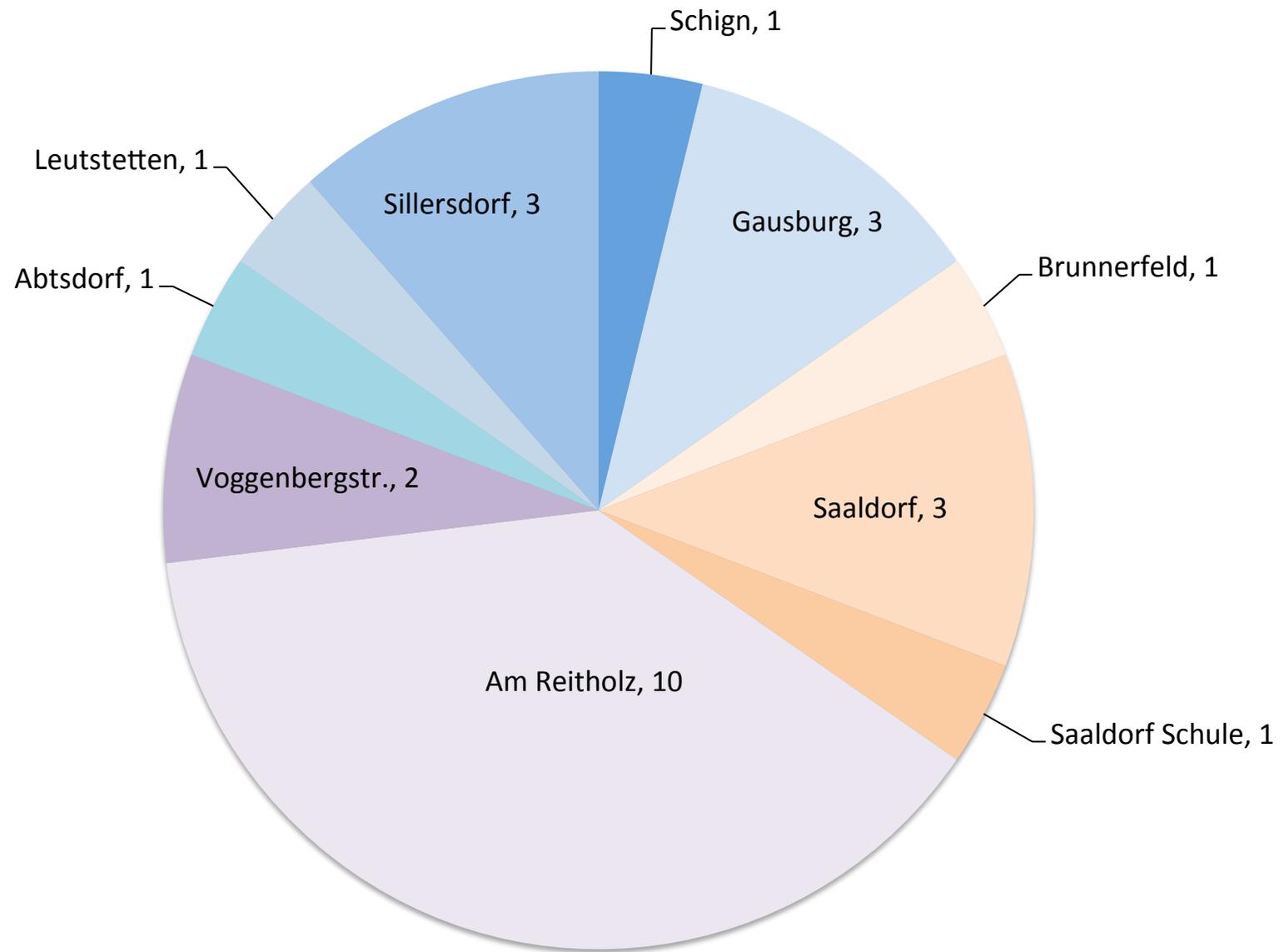
Surheim



Andere Ortsteile

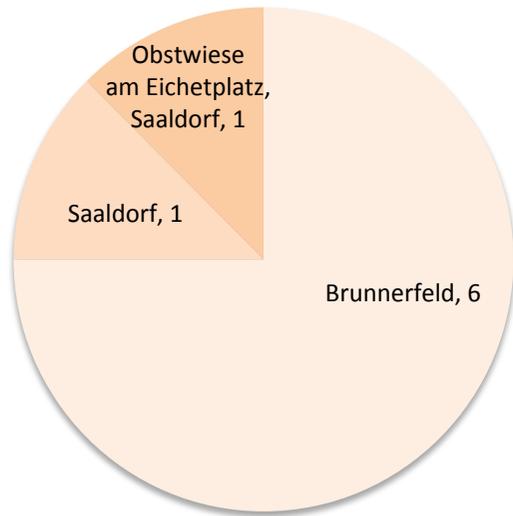


Frage 7: Standortvorschläge → Bolzplatz - Gesamtergebnis

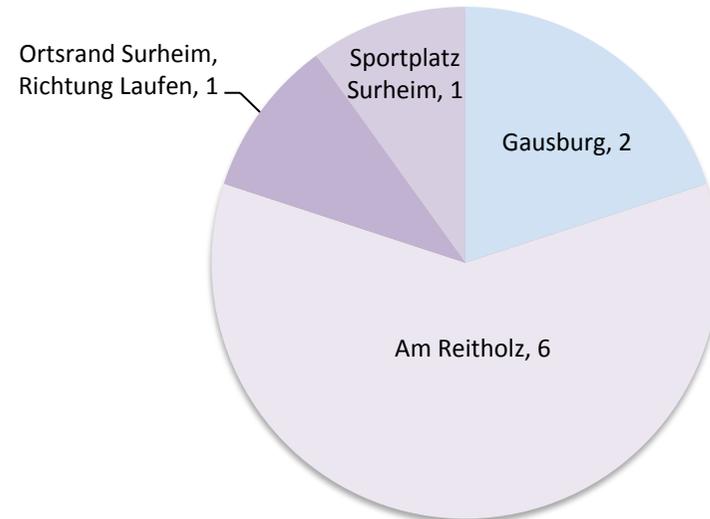


Frage 7: Standortvorschläge → kleiner wohnungsnaher Spielplatz

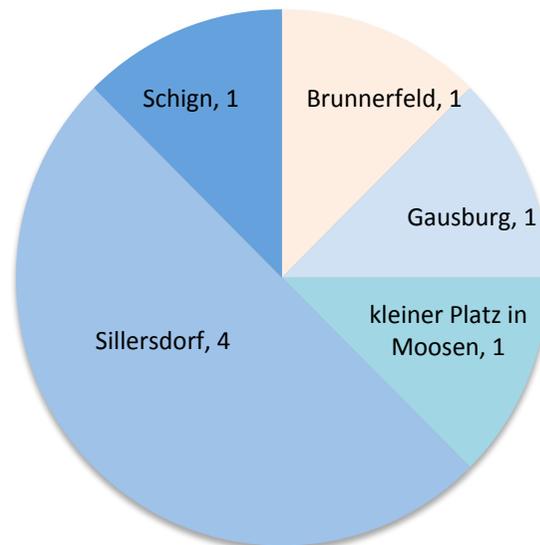
Saaldorf



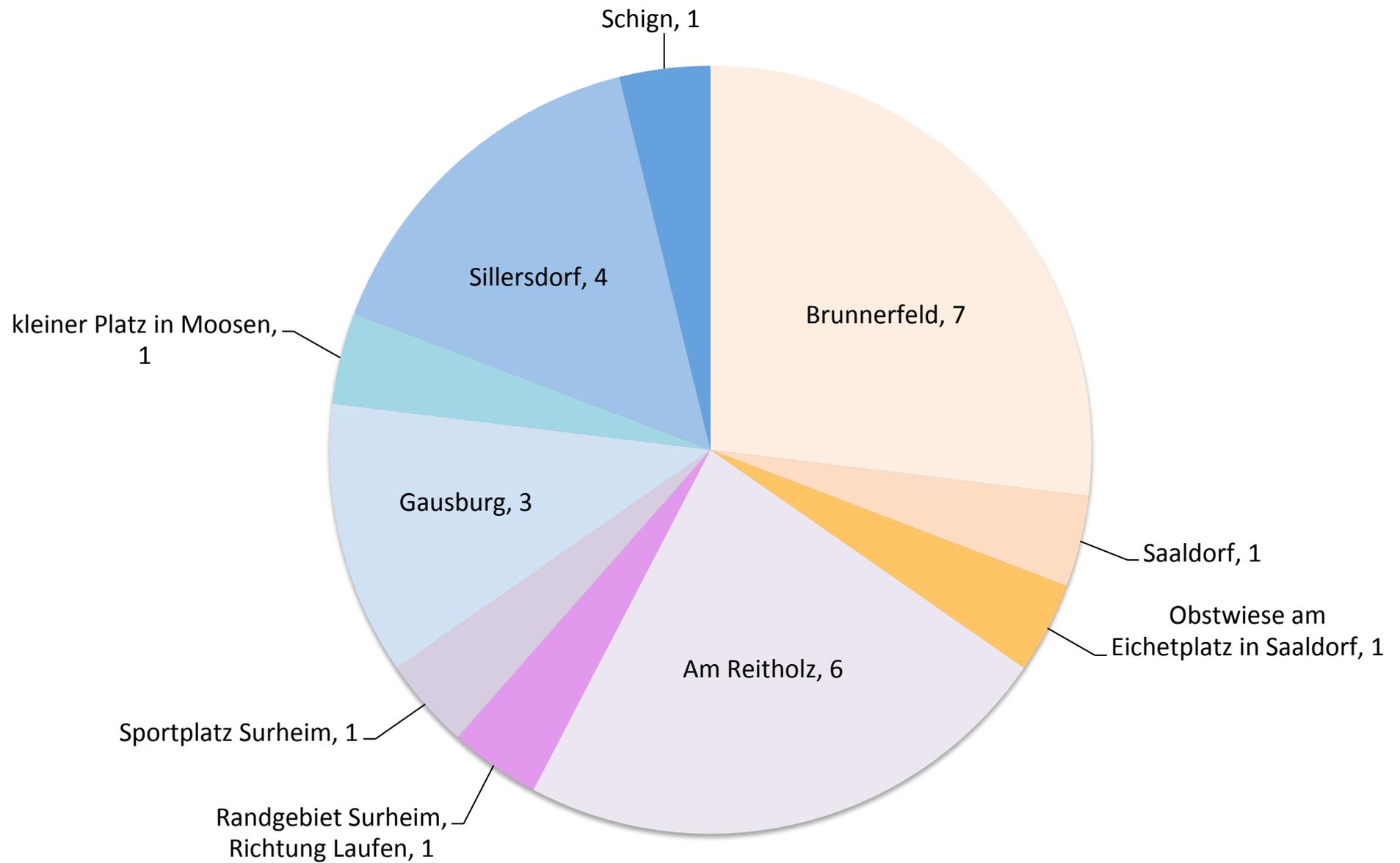
Surheim



Andere Ortsteile



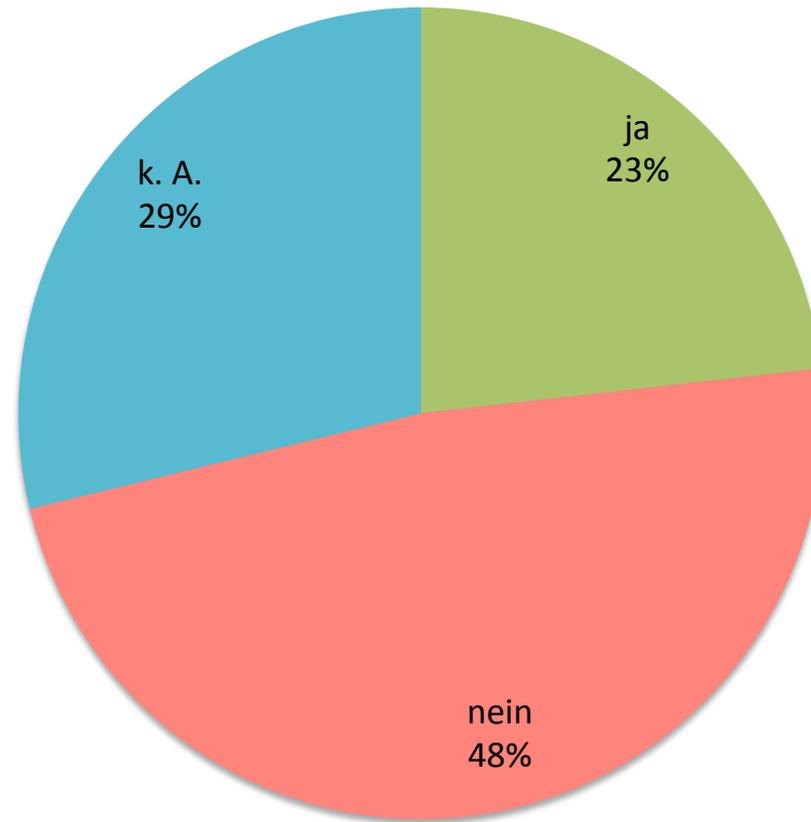
Frage 7: Standortvorschläge → kleiner wohnungsnaher Spielplatz



Inhalt

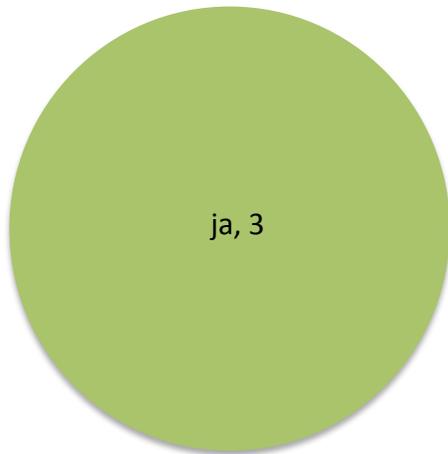
- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung der vorhandenen Spielplätze
- D Frage 6-7 Bedarf und Vorschläge für zusätzliche Spielplätze
- E Frage 8 Bereitschaft zur Mithilfe
- F Frage 9 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse
- H Handlungsempfehlungen

Frage 8: Wären Sie gegebenenfalls bereit, bei der Pflege und Instandhaltung eines Spielplatzes in Ihrem Wohngebiet mitzuhelfen?

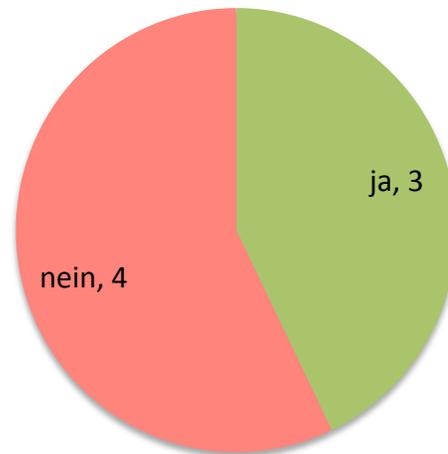


Frage 7 und 8: An welchen Standorten würden sich die meisten Interessenten an der Instandhaltung eines wohnungsnahen Spielplatzes beteiligen?

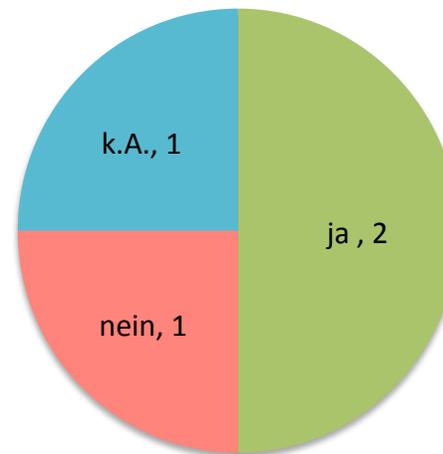
Gausburg



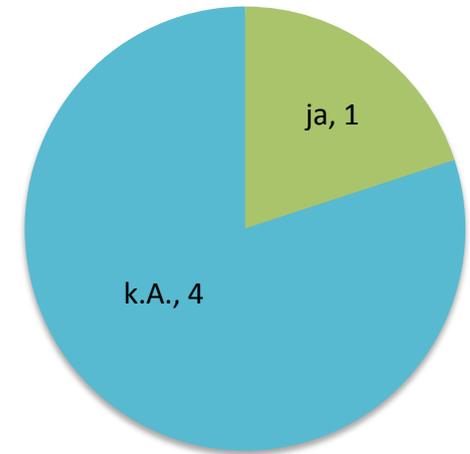
Brunnerfeld



Sillersdorf



Am Reitholz



Inhalt

- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung der vorhandenen Spielplätze
- D Frage 6-7 Bedarf und Vorschläge für zusätzliche Spielplätze
- E Frage 8 Bereitschaft zur Mithilfe
- F Frage 9 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse
- H Handlungsempfehlungen

Frage 9: Sonstige Kommentare und Anregungen

Saaldorf

konkrete Anregungen:

- Spielplatz für kleine Kinder sollte abschließbar sein (Türklinke außen)
- Jugend- oder Kindertreff in einem öffentlichen Raum (für 10- bis 14-Jährige)
- Fallobst wegräumen

allg. Anregungen:

- Jugendliche und kleine Kinder auf einem Spielplatz passt nicht gut
- Spielplatz Saaldorf ist immer sauber und ordentlich
- keine giftigen Pflanzen an Spielplätzen und Schulen/Kindergärten

zusätzlicher Spielplatz?

- Surheim hat drei, Saaldorf nur einen Spielplatz
- Es fehlt in Saaldorf ein zweiter Spielplatz. Freigabe Kindergarten-Spielplatz in Saaldorf nach 14:00 Uhr möglich?
- ein schöner Spielplatz pro Gebiet
- da viele Familien ein großes und ein kleines Kind haben, müssen Spielmöglichkeiten für beide Altersgruppen gegeben sein



Frage 9: Sonstige Kommentare und Anregungen

Surheim

konkrete Anregungen:

- Infostand: Hunde nicht am Spielplatz, Hinterlassenschaften wegräumen
- Treffpunkt für Ältere (12-16 Jahre), z.B. alter Bauwagen / mehr Angebote für Jugendliche in Surheim
- Bademöglichkeit fehlt / Beachvolleyballplatz fehlt
- Spielplatz Surheim-Dorfplatz interessant, wenn größeres Angebot
- in Gausburg ca. 16 Kinder im Alter 1-13, ihnen würde schon ein Bolzplatz reichen / Bolzplatz unbedingt notwendig
- ca. 60 Kinder am Reitholz: Spielplatz sollte zu den Kindern
- Sandkasten am Dorfplatz oft sehr verschmutzt mit Glasscherben / Müll sollte regelmäßig entfernt werden
- Trainingsanlage für den Außenbereich (Bild)
- Verschiedene Balanciereinrichtungen / Tischtennisplatte

allg. Anregungen:

- Anregungen holen von Salzburg/Österreich
- oft gute Ideen es gibt viele erschwingliche Beispiele für tolle Spielplätze
- toll wäre ein eingezäunter Spielplatz / keine Hunde auf Spielplätze
- Lieblingsspielplatz in der Wagingerstr, in Freilassing schöner Spielplatz: Schlossbrauerei Maxlrain
- Spielplätze dem durchschnittl. Kinderalter der Siedlungen angepasst

Verkehr:

- Fußgängerüberweg bei Schule und Kiga Waldmaus
- Radweg von Niederhaining nach Surheim / Radweg von Großgerstetten/Gausberg nach Surheim oder Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50
- Straße zum Spielplatz hinter Kiga Waldmaus darf von vielen Kindern nicht alleine überquert werden
- Bremshügel bei Ortseinfahrt Gaisbergstr., bei Bei Kiga Waldmaus und bei Voggenbergstr.

zusätzlicher Spielplatz oder nicht?

- bestehende Spielplätze ausbauen und aufwerten
- Kinder langweilen sich schnell auf dem jetzigen Platz
- wenn man alle Spielplatzgeräte in Surheim zusammenfasst, hätte man einen tollen großen Spielplatz
- ein Abenteuerspielplatz in Surheim und einer in Saaldorf reichen, wenn die schön sind ein ordentlicher Spielplatz würde genügen
- Surheim bräuchte einen schönen Spielplatz als Treffpunkt (Beispiel Bischofswiesen)



Frage 9: Sonstige Kommentare und Anregungen andere Ortsteile

Verkehr:

- Saaldorfer Spielplatz für unsere Kinder zu weit weg und mit der derzeitigen Verkehrssituation nicht lebend erreichbar
- Kinder aus Sillersorf können den Spielplatz nicht eigenständig erreichen, mit dem Rad zu gefährlich (Staatsstraße)

zusätzlicher Spielplatz?

- nicht jeder Ort braucht einen Spielplatz, zentral in Saaldorf und Surheim, dafür sauber u. gut ausgestattet
- kleiner Spielplatz in Steinbrünning
- in Schign auch ein Spielplatz, da würde ich auch bei der Pflege mithelfen



Inhalt

- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung der vorhandenen Spielplätze
- D Frage 6-7 Bedarf und Vorschläge für zusätzliche Spielplätze
- E Frage 8 Bereitschaft zur Mithilfe
- F Frage 9 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse
- H Handlungsempfehlungen

Zusammenfassung der Ergebnisse

Allgemeine Informationen:

Insgesamt wurden 198 ausgefüllte Fragebögen abgegeben. Die Verteilung der Wohnorte entspricht in etwa den realen Bevölkerungsverhältnissen. Da die Fragebögen in Kindergärten und Schulen verteilt wurden, ist die Altersgruppe der 4-7-Jährigen entsprechend überdurchschnittlich vertreten. Die Hälfte der Kernaltersgruppe von 4-12 Jahren wohnt in Surheim. Dagegen fällt auf, dass in Saaldorf der Anteil und auch die Gesamtzahl der Jugendlichen von 12-16 Jahren etwas höher liegt als in den anderen Ortsteilen. Allgemein wird die sichere Erreichbarkeit als wichtigstes Merkmal von Spielplätzen angesehen. Darüber hinaus ist vor allem breites Angebot an Spielmöglichkeiten sowie das Vorhandensein schattiger Bereiche gewünscht.

Nutzung und Bewertung der vorhandenen Spielplätze:

Wie zu erwarten, werden die vorhandenen Spielplätze in Saaldorf und Surheim in erster Linie von den jeweils dort ansässigen Kindern und Familien genutzt. Auffallend ist jedoch, dass die Bewohner der kleineren Ortsteile sich bei der Spielplatznutzung vor allem nach Saaldorf orientieren. Demgemäß ist der Spielplatz Saaldorf Grundschule insgesamt am stärksten frequentiert, auch weil sich in Surheim die Spielplatznutzung auf drei Standorte verteilt. Bei der Bewertung der vorhandenen Spielplätze zeigt sich in den Hauptorten die Tendenz, die Spielplätze am eigenen Wohnort etwas negativer zu bewerten. Zur Kontrolle der Ergebnisse wurden die Angaben so gefiltert, dass nur die Bewertungen der Hauptnutzer berücksichtigt wurden. Dabei ergibt sich jedoch ein sehr ähnliches Bild, wie in der Gesamtauswertung der Stimmen. Nach wie vor scheiden die Spielplätze Saaldorf Grundschule und Surheim am Sportplatz am besten ab, der Spielplatz am Dorfplatz in Surheim erhält die schlechtesten Bewertungen.

Einen wichtigen Teil der Erhebung bildet die Abfrage von Verbesserungsvorschlägen für die einzelnen Spielplatzstandorte. Daraus lassen sich klare Hinweise ableiten, wie die jeweiligen Spielplatzstandorte individuell optimiert werden können. Auch hier wurden wieder im zweiten Schritt die Angaben der Hauptnutzer gesondert berücksichtigt. Dadurch lässt sich einerseits ablesen, was fehlt, damit ggf. mehr Kinder den Spielplatz nutzen würden. Andererseits wird deutlich, welche Verbesserungen den intensiven Nutzern besonders wichtig sind. Relevant ist dies besonders bei den Spielplätzen am Dorfplatz und an der Voggenbergstraße, da diese besonders stark auf bestimmte Altersgruppen ausgerichtet sind.



Zusammenfassung der Ergebnisse

Bedarf und Vorschläge für zusätzliche Spielplätze:

Eine knappe Mehrheit der Befragten gibt an, dass kein Bedarf für einen zusätzlichen Spielplatz im Gemeindegebiet besteht, wobei in Surheim der Bedarf etwas geringer gesehen wird, als im übrigen Gemeindegebiet. Wenn ein neuer Spielplatz gebaut würde, wünschen sich im gesamten Gemeindegebiet mit Abstand die meisten Befragten einen Abenteuerspielplatz. An zweiter Stelle wird ein Spielplatz für alle Altersgruppen als wünschenswert betrachtet. In Saaldorf und den kleineren Ortsteilen besteht jedoch eine größere Nachfrage nach einem Angebot für Jugendliche.

Was den Standort für einen möglichen neuen Spielplatz angeht, liegt die Präferenz der Befragten naturgemäß beim eigenen Ortsteil. Auch hier zeigt sich, dass die kleineren Ortsteile sich eher nach Saaldorf orientieren. Dennoch ergibt sich bei den meisten Spielplatzarten aufgrund der Stimmenverhältnisse insgesamt eine Präferenz für Surheim. Lediglich der Bedarf für einen Jugendspielplatz wird deutlich überwiegend in Saaldorf gesehen. Bolzplatz oder kleinerer wohnungsnaher Spielplatz wurden insgesamt zwar seltener genannt, sind dafür aber mit einer deutlicheren Standortpräferenz versehen. Ein Bolzplatz wäre am Reitholz besonders willkommen, während im Baugebiet Brunnerfeld die größte Nachfrage nach einem kleinen wohnungsnahen Spielplatz besteht und auch die Bereitschaft zur Mithilfe bei der Pflege mit am größten wäre.



Inhalt

- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung der vorhandenen Spielplätze
- D Frage 6-7 Bedarf und Vorschläge für zusätzliche Spielplätze
- E Frage 8 Bereitschaft zur Mithilfe
- F Frage 9 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse
- H Handlungsempfehlungen

Fazit / Handlungsempfehlungen

Ob ein zusätzlicher Spielplatz im Gemeindegebiet erforderlich ist, konnte durch die Befragung nicht ganz eindeutig beantwortet werden. Einerseits spricht sich insgesamt eine knappe Mehrheit dagegen aus, andererseits wünscht sich vor allem in Saaldorf und den Ortsteilen jeder zweite Befragte einen zusätzlichen Spielplatz. Insgesamt scheint jedoch den meisten Befragten die Aufwertung der bestehenden Spielplätze wichtiger zu sein, als die Schaffung eines komplett neuen Standortes.

Daher wird empfohlen, in erster Linie den Spielwert und das Nutzungsspektrum der vorhandenen Spielplätze zu erhöhen. Dies könnte, wie die Auswertung der Frage 5 zeigt, zum Teil bereits mit relativ einfachen Mitteln erreicht werden. Es scheint jedoch ratsam, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nicht nach dem Gießkannenprinzip zu verteilen, sondern so zu konzentrieren, dass an den wirksamsten Stellen ein echter Mehrwert geschaffen werden kann.

Eine sinnvolle Strategie könnte sein, in Saaldorf und Surheim jeweils einen Spielplatz so auszubauen, dass er den Nutzerwünschen besser entspricht, bzw. eine größere Bandbreite an Nutzungsmöglichkeiten abdeckt.

In Surheim würde sich vor allem eine Erweiterung des Spielplatzes am Dorfplatz anbieten. Dieser wird bisher wegen des geringen Spielangebots am negativsten bewertet, und bietet daher das größte Potential für eine wirksame Aufwertung. Weitere Vorteile sind die zentrale Lage und die zeitlich uneingeschränkte Nutzbarkeit, die z.B. beim Sportplatz nicht gegeben ist. Zudem leben in Surheim die meisten Kinder aus der Hauptzielgruppe der 4-12-jährigen. Eine Erweiterung mit Abenteuerspielplatz-Elementen würde dem überwiegenden Wunsch der Befragten nach einem Abenteuerspielplatz und einem Spielplatz mit breitem Altersspektrum gerecht werden. Die sichere Erreichbarkeit sollte im Rahmen des Maßnahmenkonzepts zur OEP betrachtet und weiter verbessert werden.

Auch der bestehende Spielplatz in Saaldorf hat besondere strategische Bedeutung, da er von allen Spielplätzen im Gemeindegebiet am intensivsten genutzt wird und auch für die Bewohner der kleineren Ortsteile die wichtigste Anlaufstelle darstellt. Insbesondere wenn man die Meinung der Hauptnutzer zugrunde legt, hat der Spielplatz noch deutliches Verbesserungspotential und sollte den Nutzerwünschen entsprechend ergänzt werden. (siehe Auswertung Frage 5)

Darüberhinaus wird empfohlen, in Saaldorf mittelfristig die Schaffung eines Angebots für Jugendliche zu prüfen, eventuell in Verbindung mit der geplanten Sportplatzenerweiterung. Obwohl Jugendliche nicht die Hauptzielgruppe der Befragung waren und nur erfasst sind, wenn sie jüngere Geschwister in Grundschule oder Kindergarten haben, ergibt sich für Saaldorf und die kleineren Ortsteile ein ablesbarer Bedarf. Welche Nutzungsmöglichkeiten dabei im Vordergrund stehen, sollte ggf. mit den Jugendlichen direkt erarbeitet werden.

Über die Errichtung eines wohnungsnahen Spielplatzes im Baugebiet Brunnerfeld und eines Bolzplatzes am Reitholz sollte ggf. ebenfalls im Gemeinderat abgestimmt werden. Im Rahmen der vorgeschlagenen Gesamtstrategie sollte jedoch die höchste Priorität auf dem Ausbau der bestehenden zentralen Spielplätze in den Hauptorten liegen, da diese einer größeren Anzahl von Nutzern zugute kommen.





A4

**DOKUMENTATION UMFRAGE
BAHNHALTEPUNKT**

ORTSENTWICKLUNGSPLANUNG SAALDORF - SURHEIM

Dokumentation Umfrage Bahnhofsteckpunkt

10.09.2015



Inhalt

- A Einführung
- B Frage 1-2 allgemeine Informationen
- C Frage 3-5 Nutzung und Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs
- D Frage 6-10 Bedarf und und Nutzung für den Bahnhofpunkt
- E Frage 11 Gewünschte Ausstattung des künftigen Bahnhofs
- F Frage 12 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse

Einführung

Der Bahnhofpunkt Surheim an der Bahnstrecke Mühldorf - Freilassing wurde im Mai 1994 bedingt durch den erheblichen Rückgang der Fahrgastzahlen wegen mangelnder Rentabilität stillgelegt. In den letzten Jahrzehnten haben sich in der Gemeinde Saaldorf-Surheim jedoch erhebliche positive Veränderungen ergeben, insbesondere im Bereich der Gewerbe- und Bevölkerungs-entwicklung.

Vor diesem Hintergrund finden seit einiger Zeit wieder Gespräche und Schriftwechsel mit der bayerischen Eisenbahngesellschaft, den zuständigen Ministerien und der DB statt. Als Basis für eine fundierte Bewerbung zur Neuerrichtung eines Bahnhofpunkts in Surheim wurde im Zeitraum vom 01. bis 15. August 2015 eine umfangreiche Bedarfsabfrage in der Gemeinde durchgeführt. Der Fragebogen wurde an alle Haushalte und Gewerbebetriebe im Gemeindegebiet verteilt.

Untersucht wurde sowohl das derzeitige Mobilitätsverhalten der Teilnehmer als auch die potentielle Nutzung eines möglichen Bahnhofpunktes.

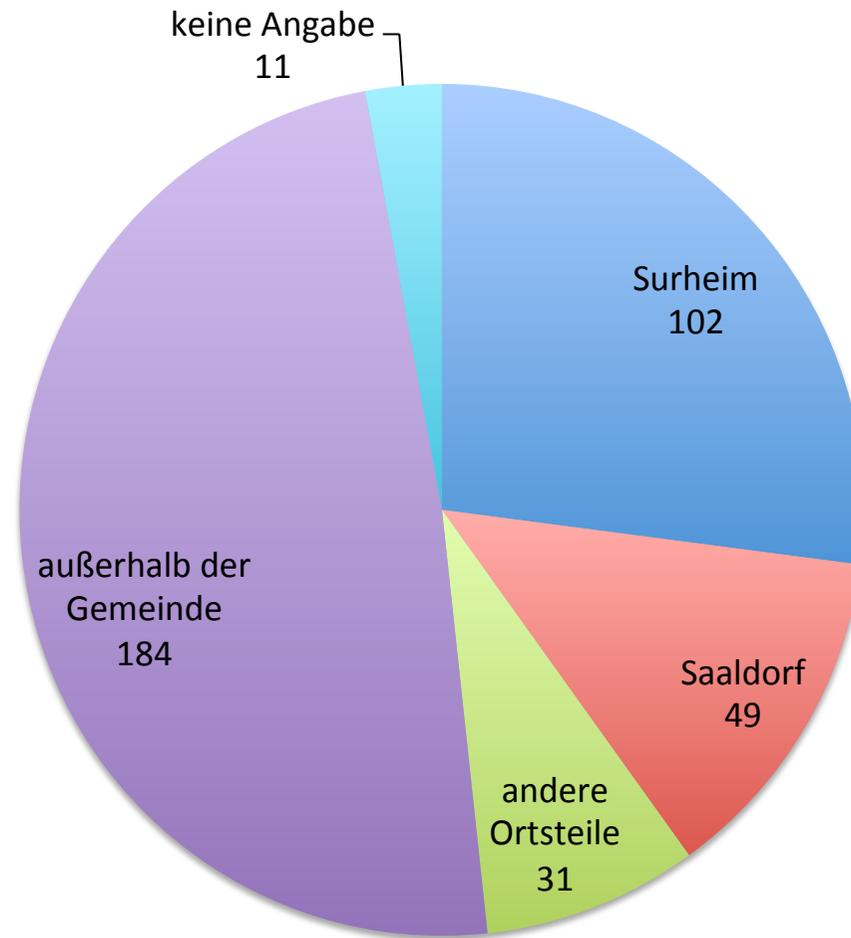
Die Ergebnisse der Befragung sind im Folgenden ausgewertet und zusammengefasst.



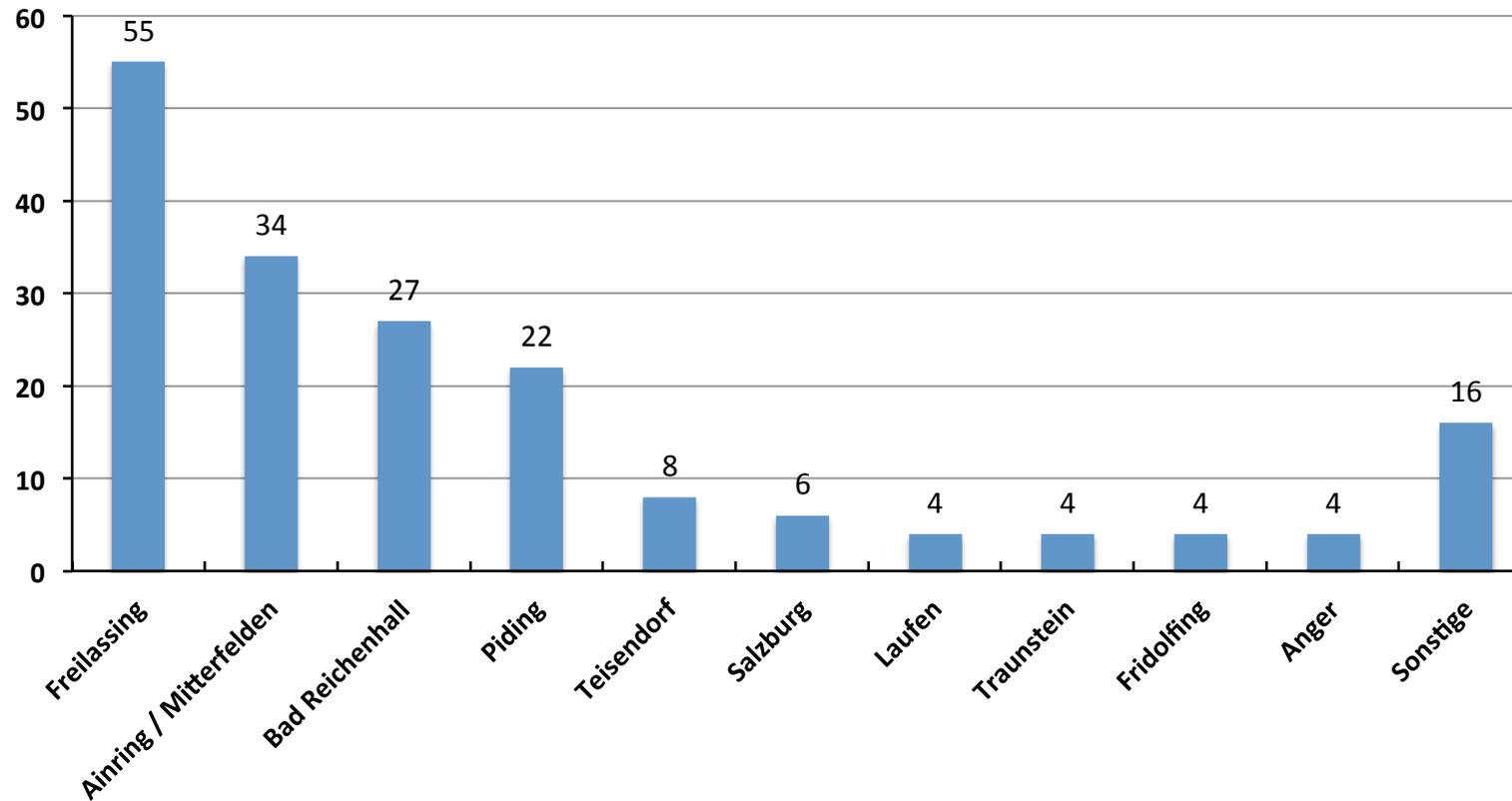
Inhalt

- A Einführung
- B Frage 1-2 allgemeine Informationen
- C Frage 3-5 Nutzung und Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs
- D Frage 6-10 Bedarf und und Nutzung für den Bahnhofpunkt
- E Frage 11 Gewünschte Ausstattung des künftigen Bahnhofs
- F Frage 12 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse

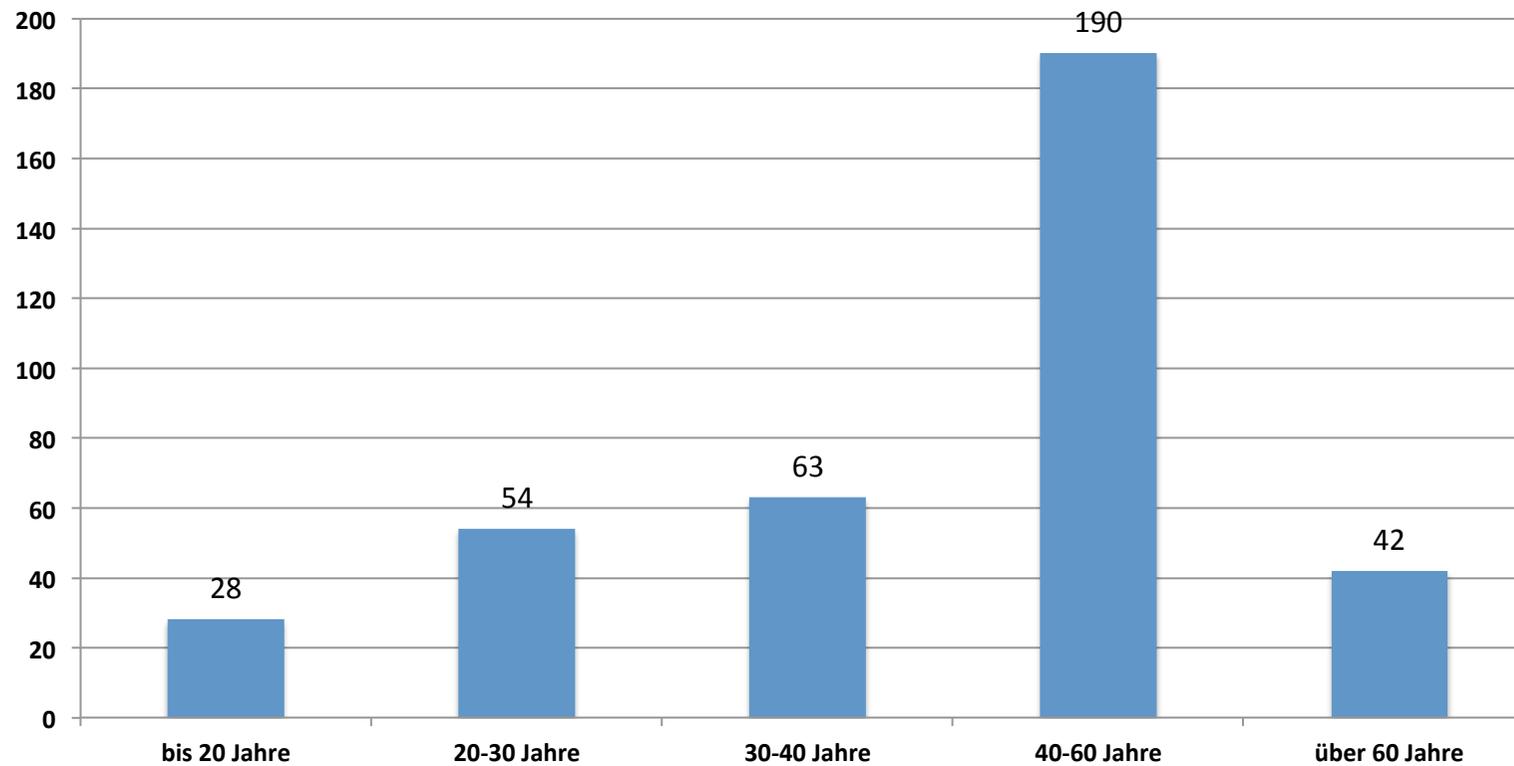
Frage 1: In welchem Ortsteil wohnen Sie?



Frage 1: Aufgliederung der Wohnorte außerhalb der Gemeinde



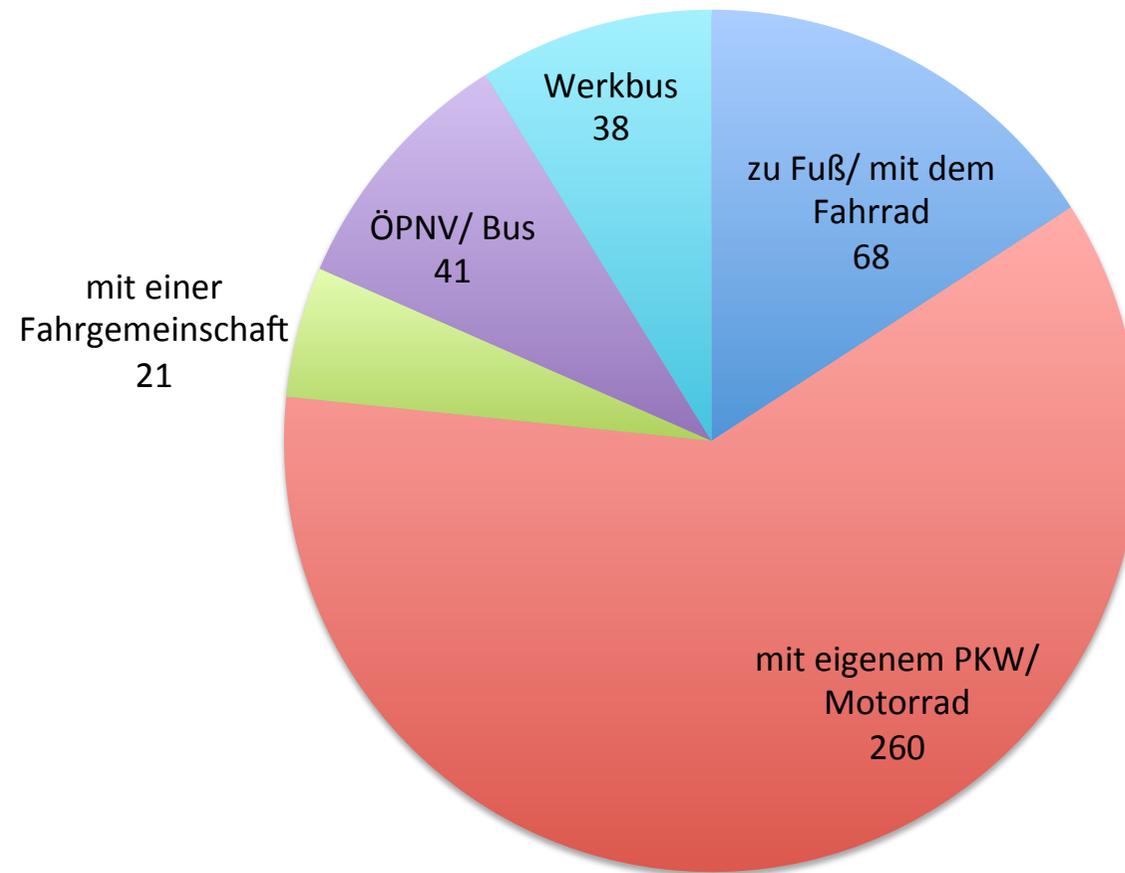
Frage 2: Welcher Altersgruppe gehören Sie an?



Inhalt

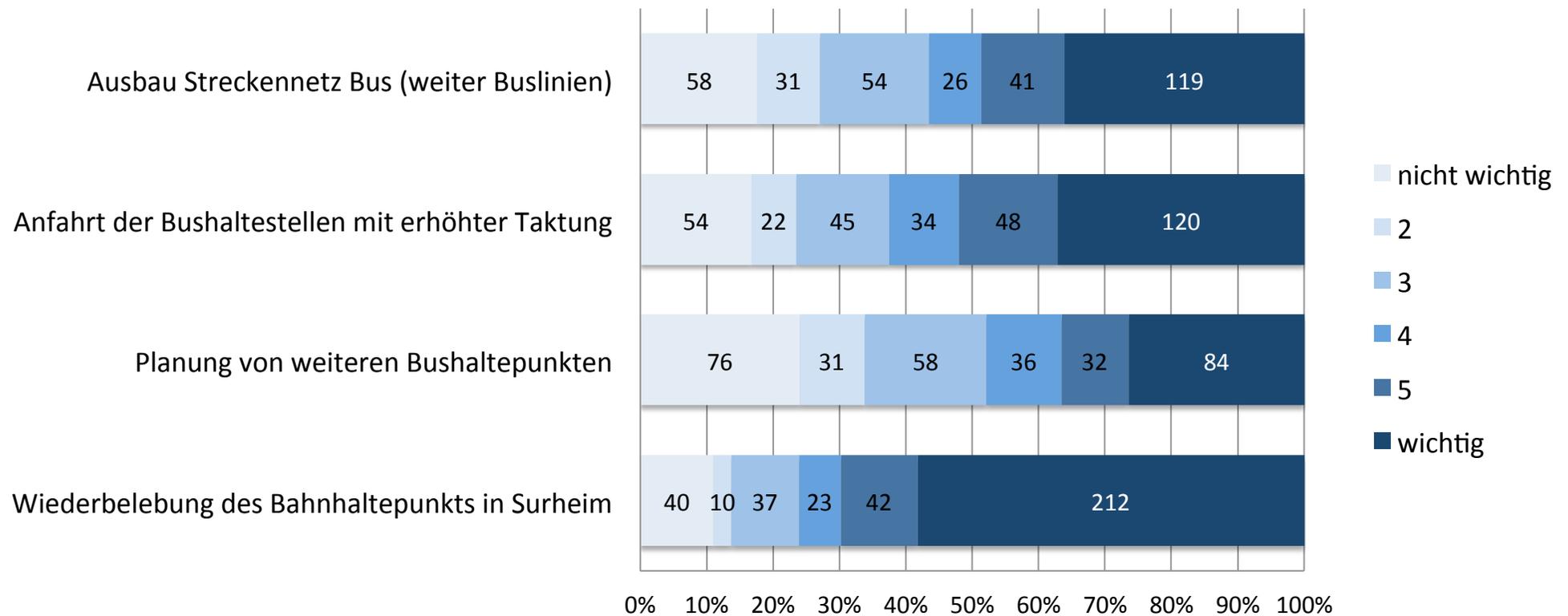
- A Einführung
- B Frage 1-2 allgemeine Informationen
- C Frage 3-5 Nutzung und Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs
- D Frage 6-10 Bedarf und und Nutzung für den Bahnhofpunkt
- E Frage 11 Gewünschte Ausstattung des künftigen Bahnhofs
- F Frage 12 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse

Frage 3: Wie kommen Sie in die Schule/ zur Arbeitsstelle?

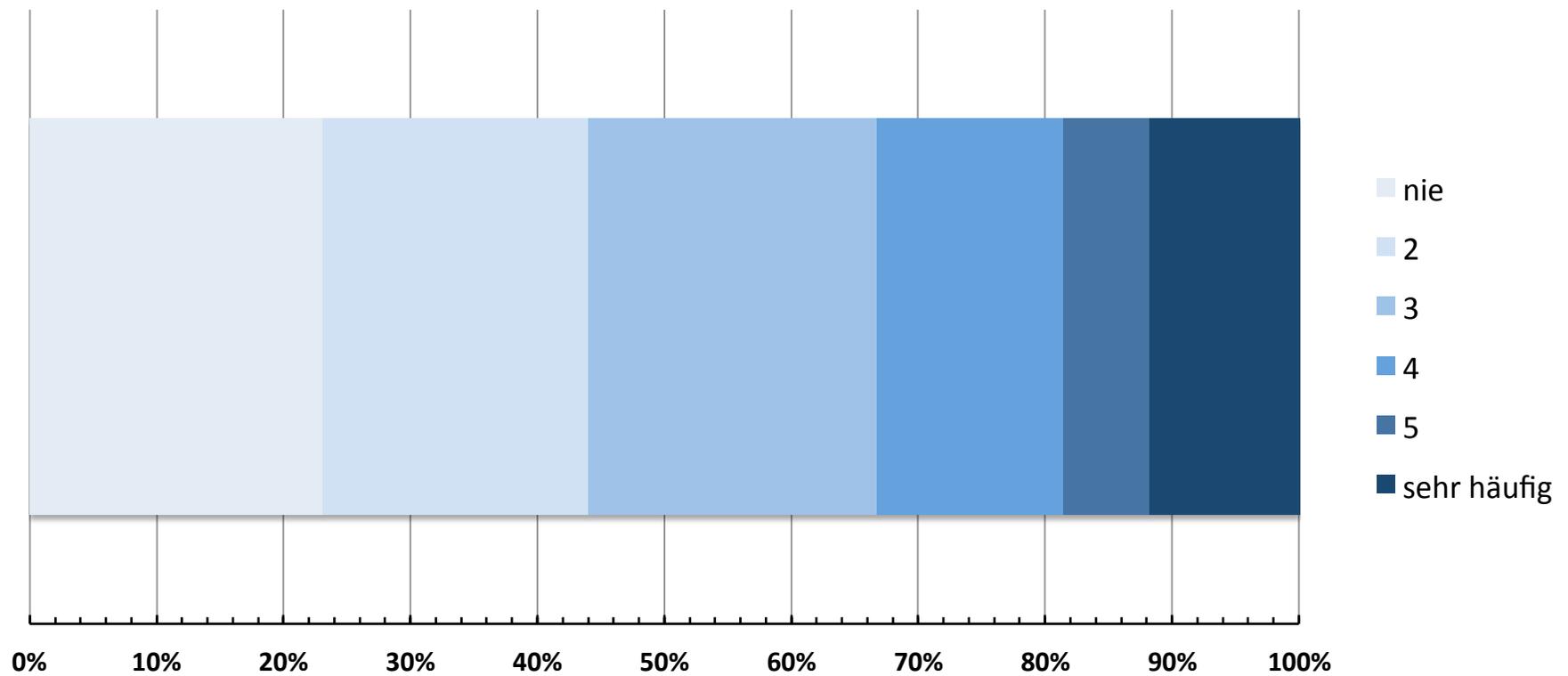


n = 428 (Mehrfachnennungen möglich)

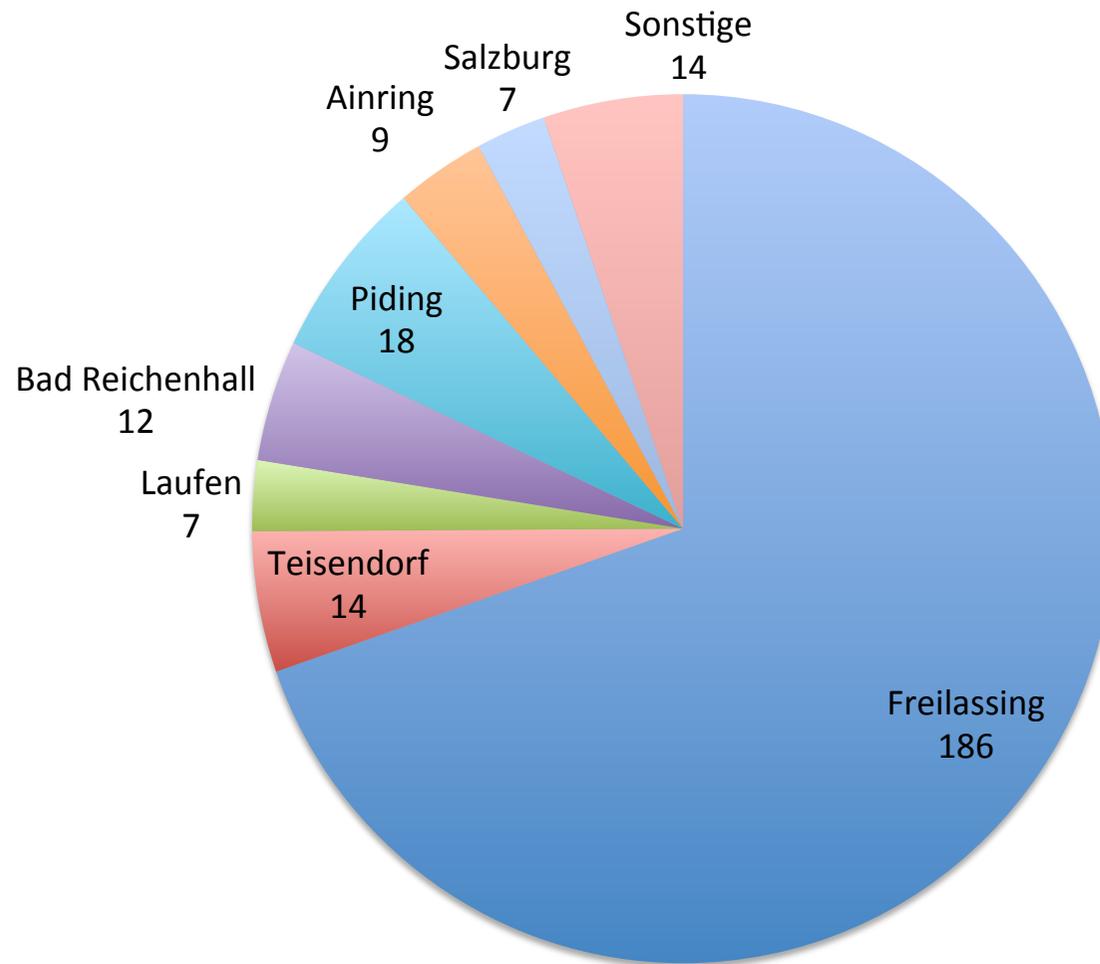
Frage 4: Wie wichtig wären folgende Verbesserungen des öffentlichen Nahverkehrs für Sie?



Frage 5A: Wie häufig benutzen Sie derzeit die Bahn?



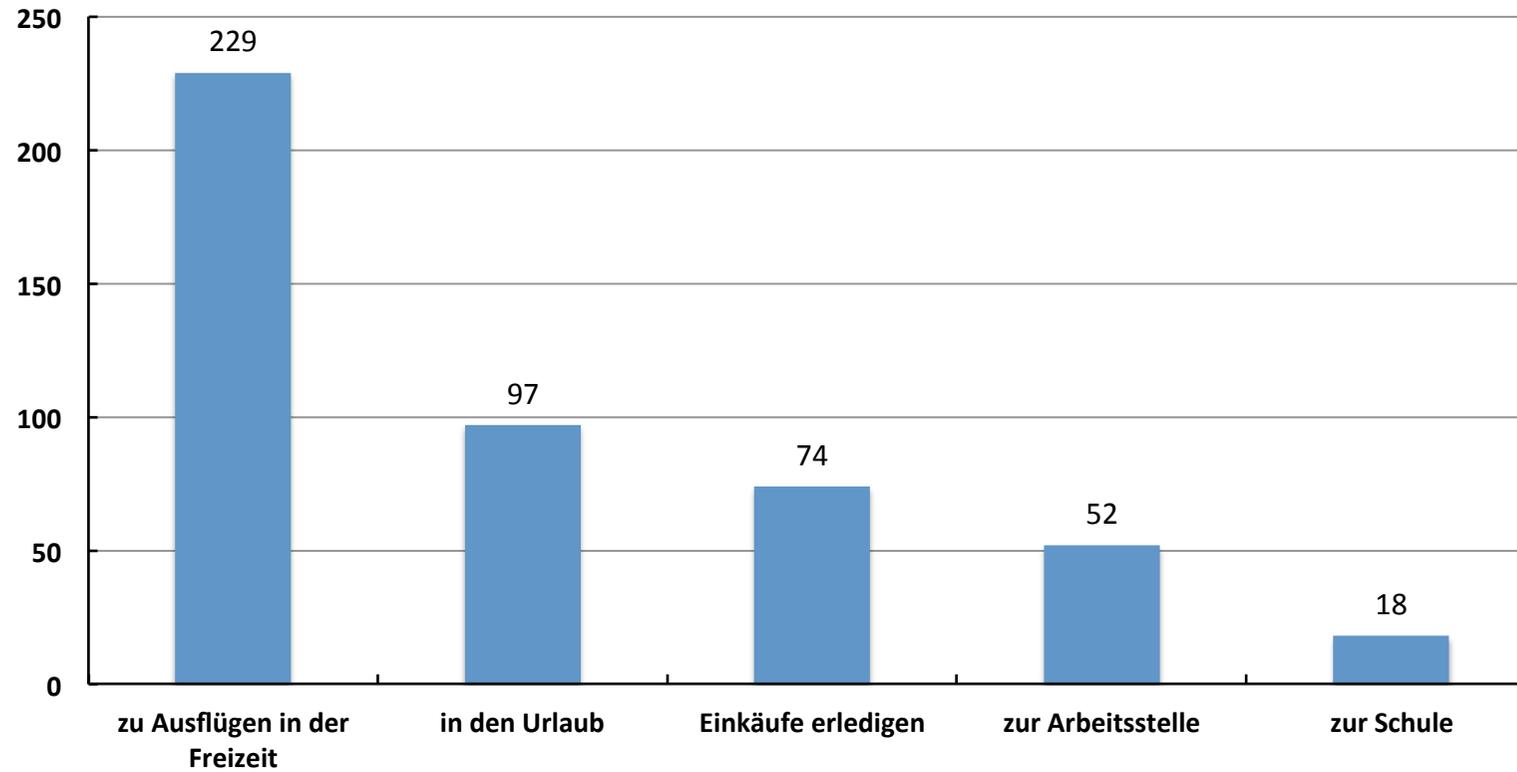
Frage 5B: Wenn Sie die Bahn benutzen, steigen sie meist an welchem Haltepunkt ein?



n = 276 (Mehrfachnennungen möglich)

Frage 5C: Sie fahren derzeit mit der Bahn ...

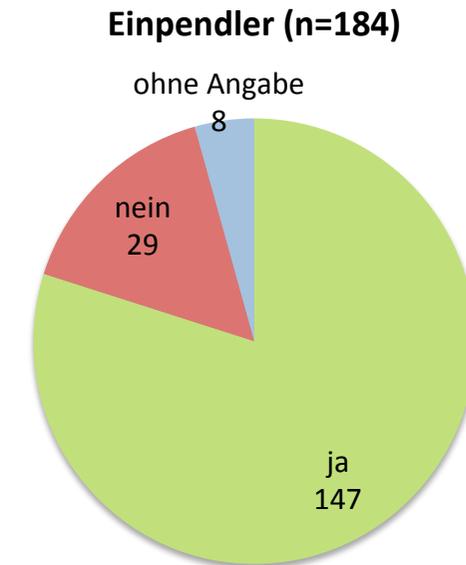
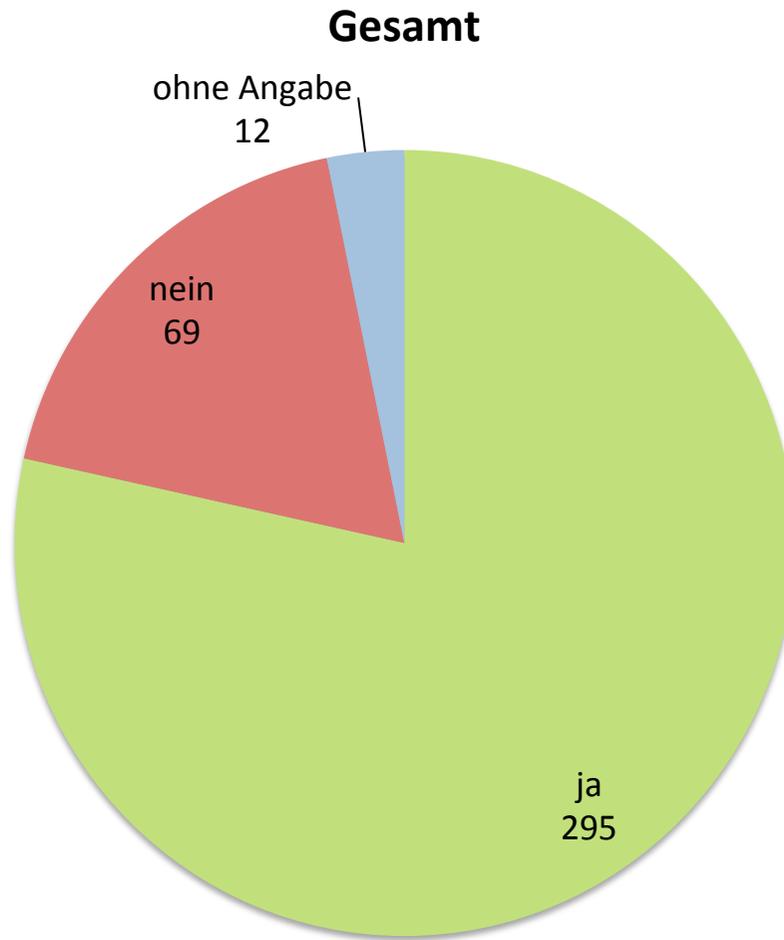
(Mehrfachnennungen möglich)



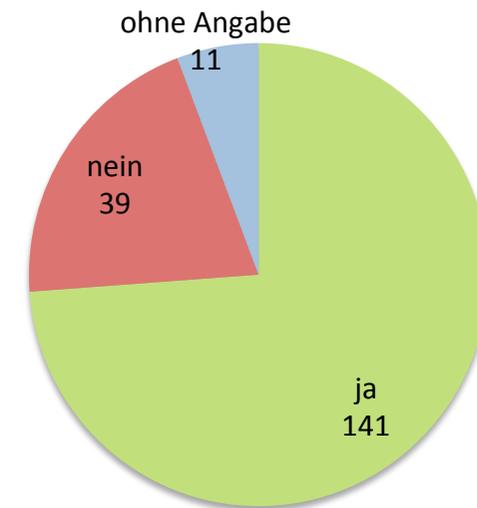
Inhalt

- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs
- D Frage 6-10 Bedarf und und Nutzung für den Bahnhofpunkt
- E Frage 11 Gewünschte Ausstattung des künftigen Bahnhofs
- F Frage 12 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse

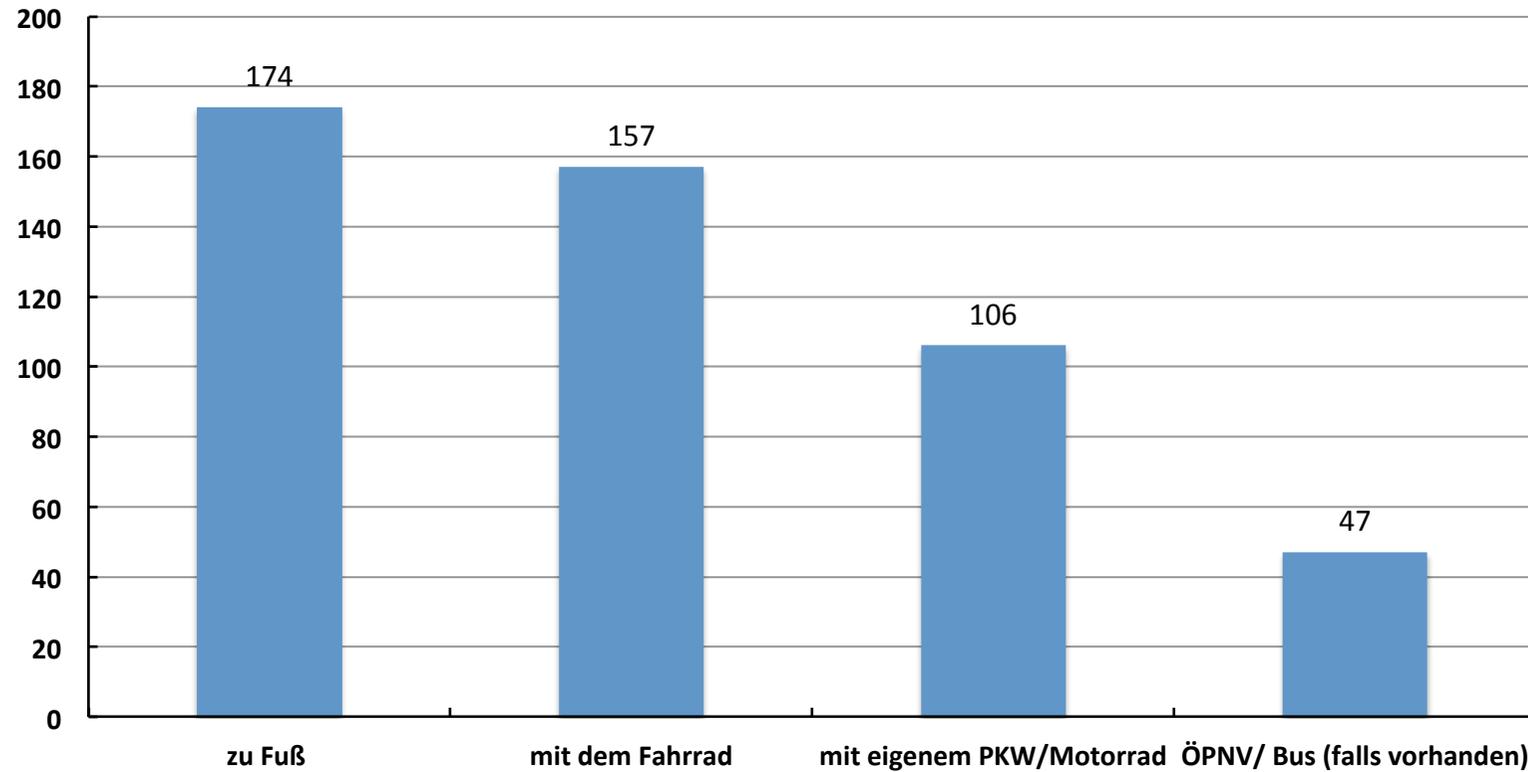
Frage 6: Wäre ein wiederbelebter Bahnhaltepunkt in Surheim für Sie eine Mobilitätsverbesserung?



Einwohner der Gemeinde (n=191)

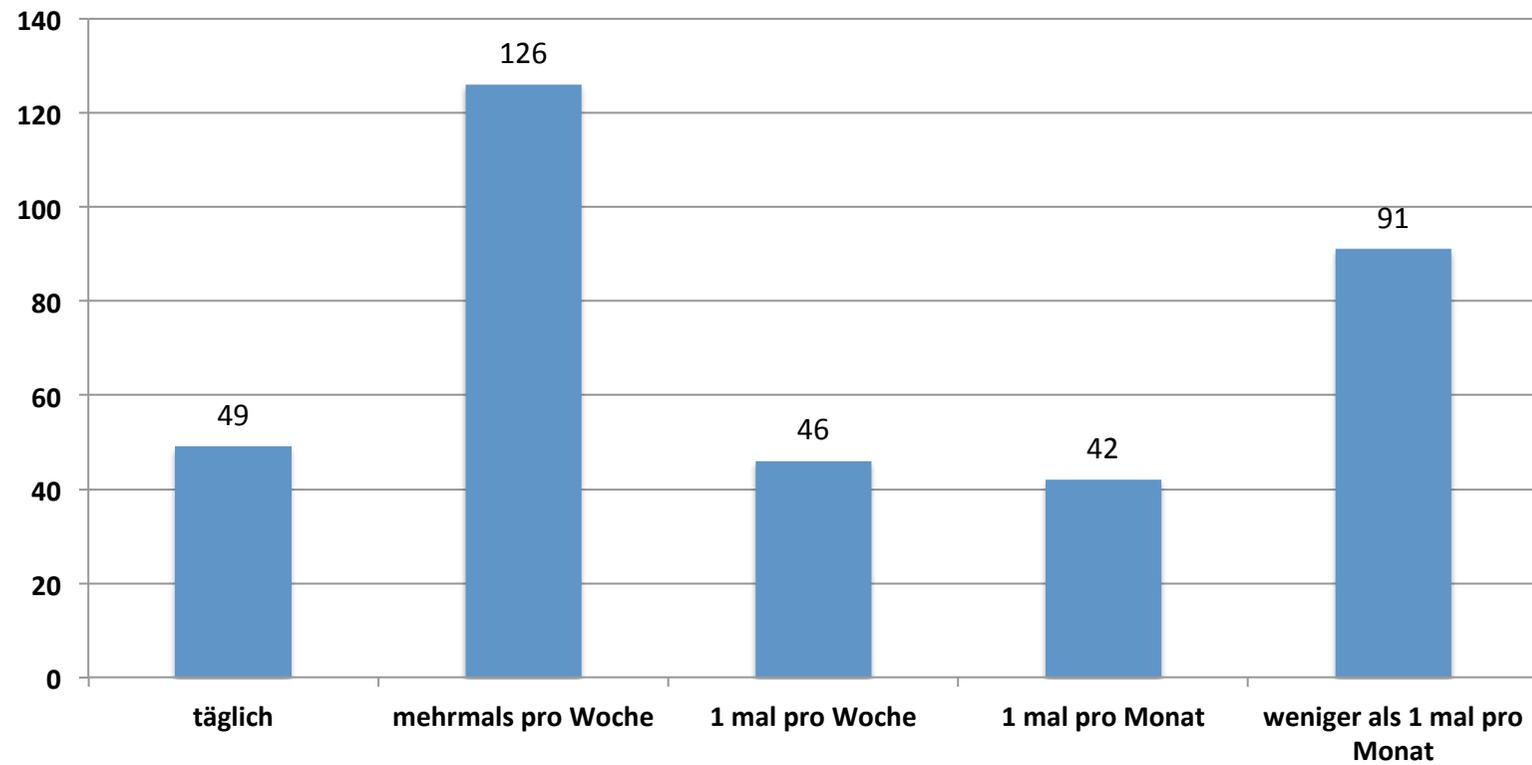


Frage 7: Wie würden Sie voraussichtlich den Bahnhofsteppunkt in Surheim erreichen?

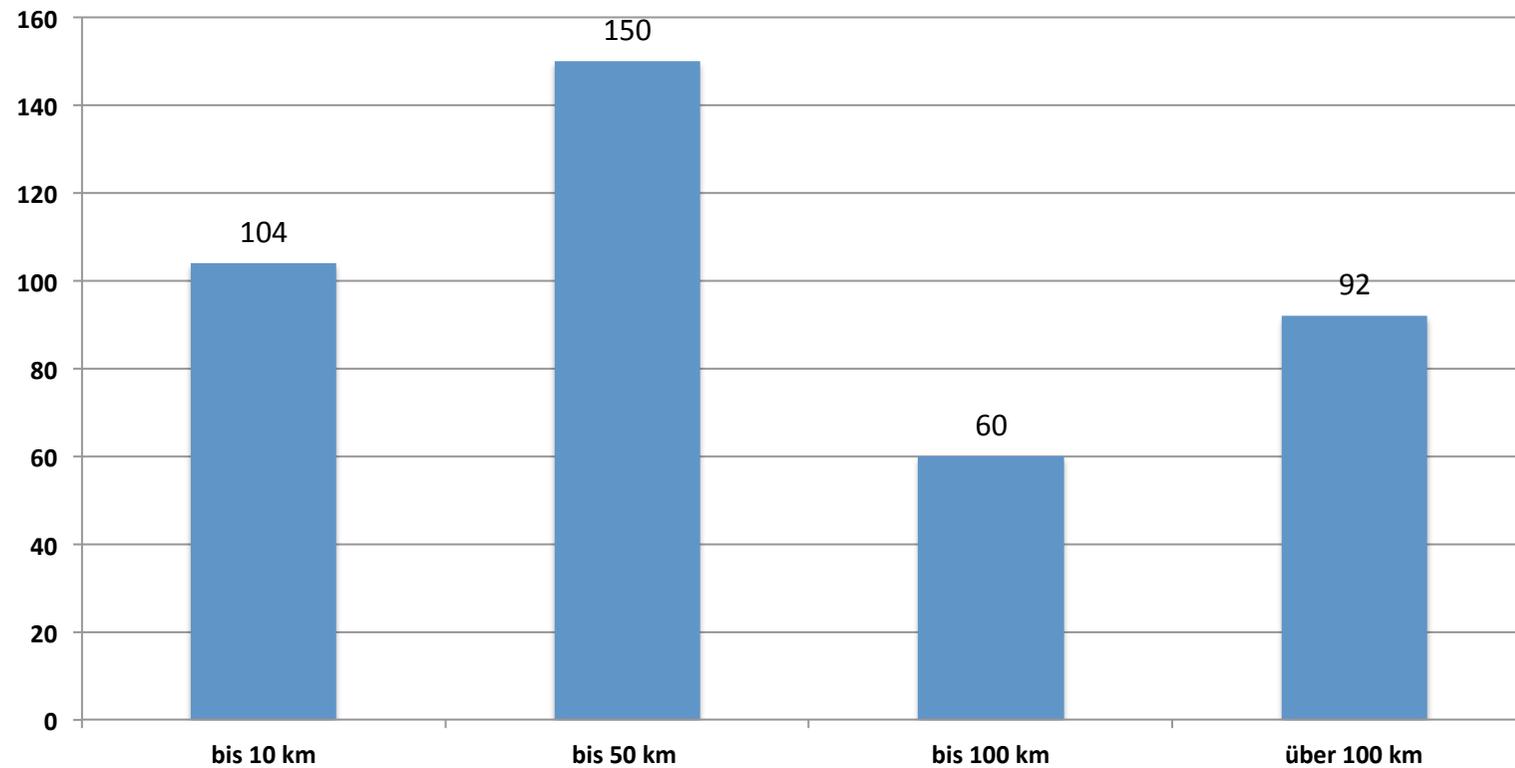


n = 484 (Mehrfachnennungen möglich)

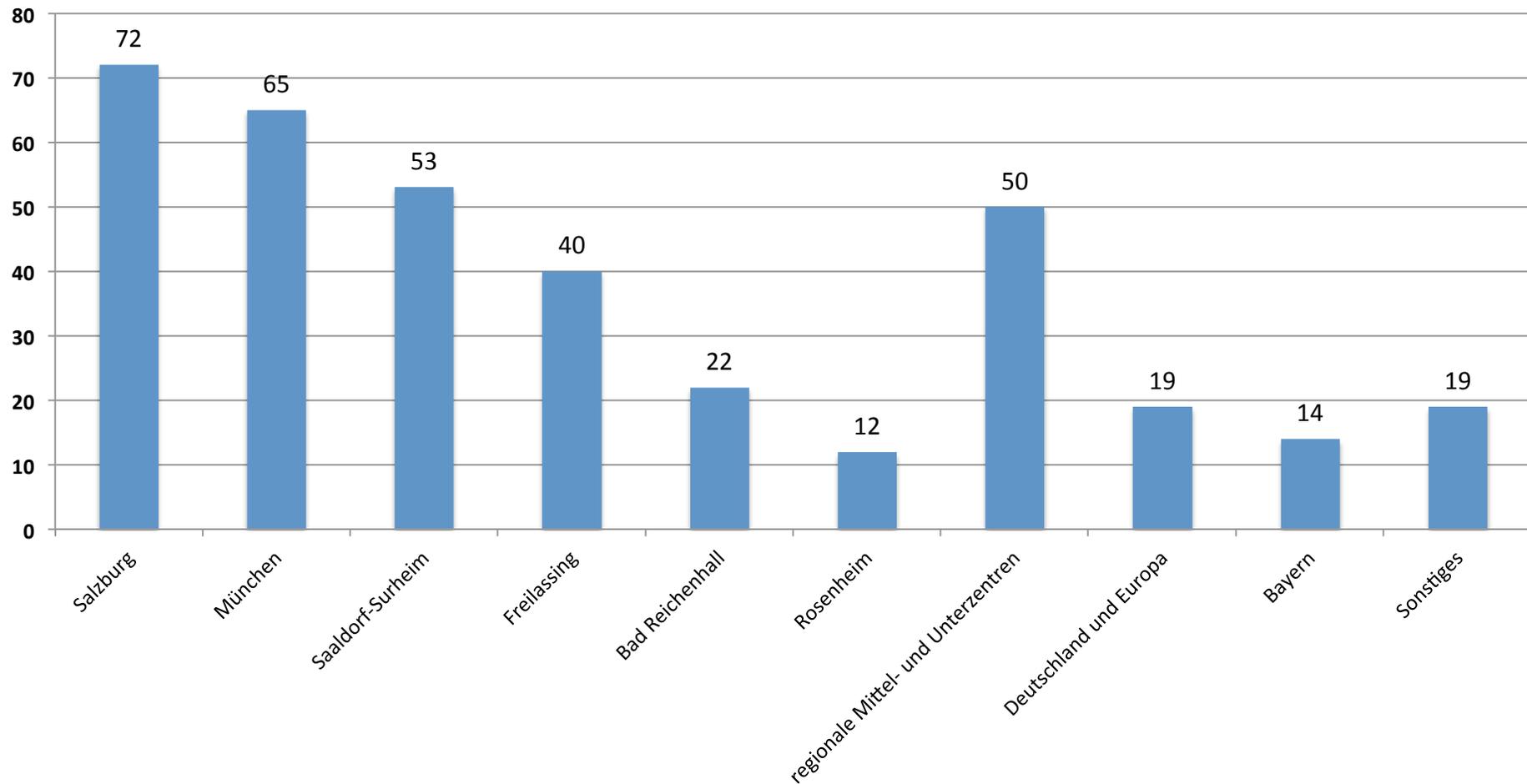
Frage 8: Wie häufig würden Sie voraussichtlich den Bahnhofstpunkt in Surheim benutzen?



Frage 9: Für welche Entfernung würden Sie die Bahnanbindung nutzen?



Frage 10: Was wäre Ihr hauptsächliches Reiseziel mit der Bahn?

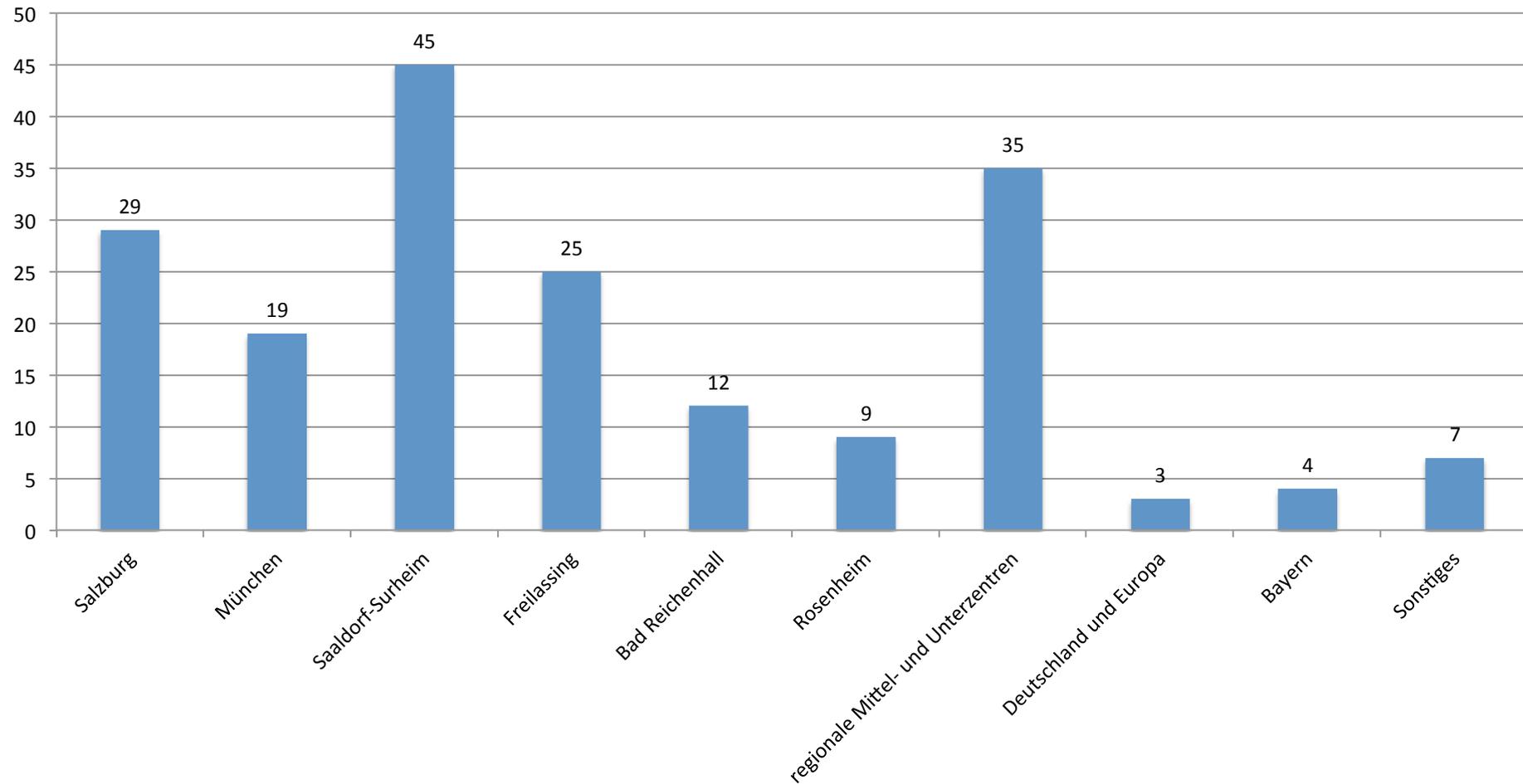


Regionale Mittel- und Unterzentren:

Laufen (11), Traunstein (10), Piding (9), Mühldorf (7), Fridolfing (6) Berchtesgaden (4), Teisendorf (2), Ainring (1)



Frage 8 und 10: Welche Reiseziele haben die Hauptnutzer*?

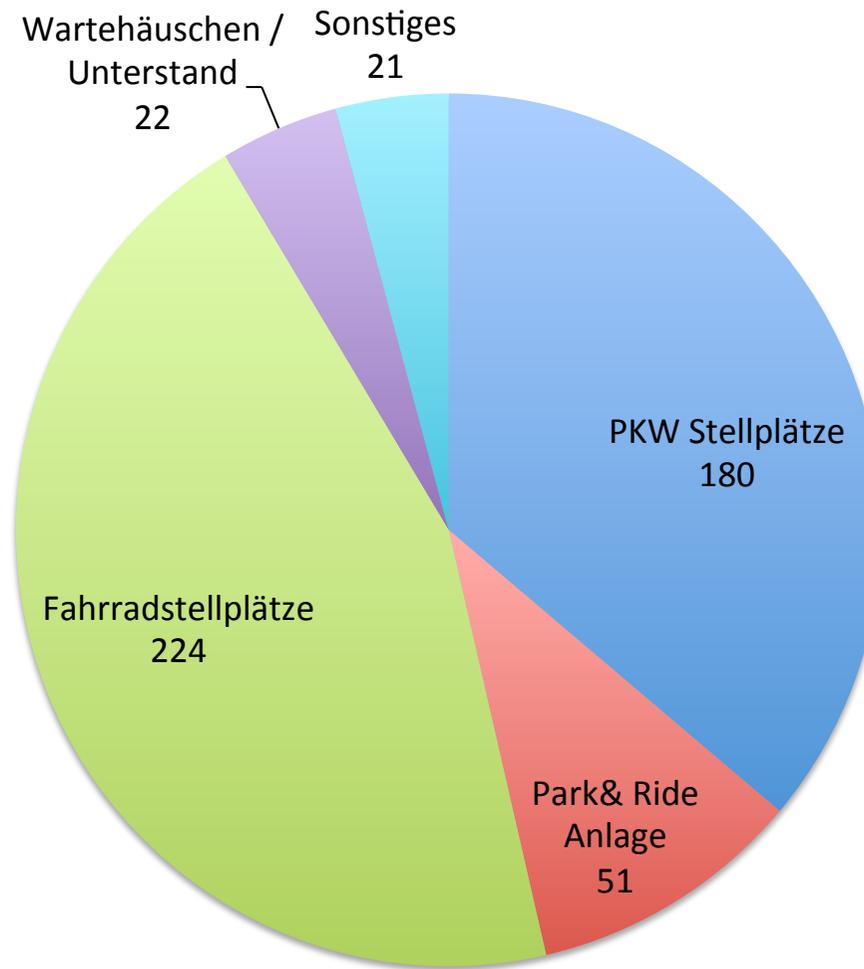


*Angabe Nutzungshäufigkeit täglich oder mehrmals in der Woche

Inhalt

- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs
- D Frage 6-10 Bedarf und und Nutzung für den Bahnhofpunkt
- E Frage 11 Gewünschte Ausstattung des künftigen Bahnhofs
- F Frage 12 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse

Frage 11: Welche Ausstattung müsste der Haltepunkt haben?



Sonstige Nennungen:

Ticketautomat (6)

Sitzplätze (3)

Busverbindung, Mülleimer / Aschenbecher, Beleuchtung, Toilette, barrierefrei (2)

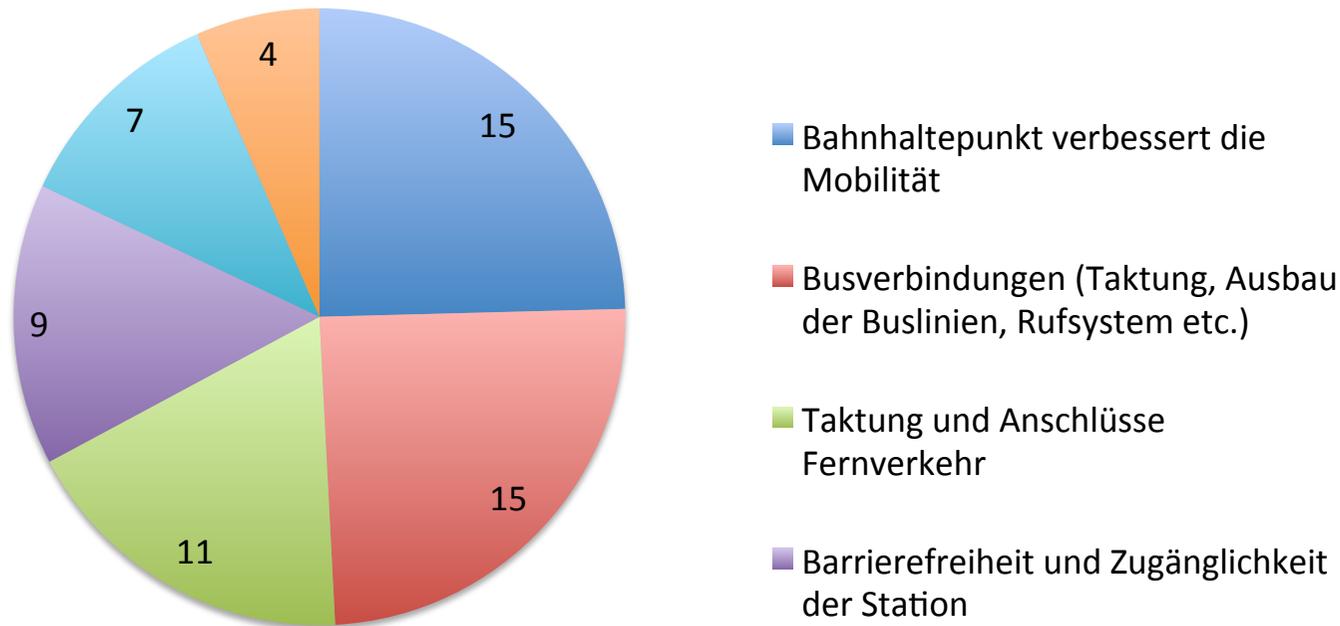
Kiosk, Leihfahrräder (1)



Inhalt

- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs
- D Frage 6-10 Bedarf und und Nutzung für den Bahnhofpunkt
- E Frage 11 Gewünschte Ausstattung des künftigen Bahnhofs
- F Frage 12 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse

Frage 12: Sonstige Anregungen und Hinweise



Die Anregungen und Hinweise lassen sich zu folgenden Grundaussagen zusammenfassen:

- Die Einrichtung eines Bahnhaltepunkts wäre ein Gewinn an Mobilität, insbesondere auch für Schülern, Auszubildende und ältere Menschen
- Genauso wichtig, wenn nicht wichtiger wäre die Optimierung des Busnetzes in Bezug auf Taktung, Linienführung und alternative Angebote wie Rufbus o. ä.
- Entscheidend für die Nutzung des Bahnhaltepunkts ist die Taktung der Züge, sowie günstige Anschlüsse an den überregionalen Bahnverkehr
- Bei der Planung des Bahnhaltepunkts wird vor allem Barrierefreiheit und gute Zugänglichkeit aus dem Siedlungs- und Gewerbegebiet als wichtig angesehen
- Einige der Befragten sehen Bahnhaltepunkt nicht als nicht erforderlich oder wünschenswert an, bzw. versprechen sich keine Verbesserung für die eigene Mobilität



Inhalt

- A Einführung
- B Frage 1-3 allgemeine Informationen
- C Frage 4-5 Nutzung und Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs
- D Frage 6-10 Bedarf und und Nutzung für den Bahnhofpunkt
- E Frage 11 Gewünschte Ausstattung des künftigen Bahnhofs
- F Frage 12 sonstige Anregungen
- G Zusammenfassung der Ergebnisse

Zusammenfassung der Ergebnisse

Allgemeine Informationen:

Insgesamt wurden 377 ausgefüllte Fragebögen abgegeben. Die Hälfte der befragten Personen wohnt in der Gemeinde Saaldorf-Surheim. Die Befragten außerhalb der Gemeinde haben ihren Wohnsitz hauptsächlich in Freilassing, Ainring, Bad Reichenhall und Piding.

Die Verteilung der Altersgruppen unter den Befragten entspricht nicht der realen Bevölkerungsstruktur. Die Altersgruppe der 40-60-Jährigen ist deutlich überrepräsentiert, während die Bevölkerungsgruppen unter 20 Jahren und über 60 Jahren deutlich unterrepräsentiert sind. Erklären lässt sich diese Diskrepanz einerseits daraus, dass die Hälfte der Befragten zur Arbeit in die Gemeinde einpendelt und daher ausschließlich aus Personen im erwerbsfähigen Alter besteht. Zudem wurde der Fragebogen in den Haushalten vermutlich eher von den erwachsenen Familienmitgliedern ausgefüllt. Die Aussagen in den Anregungen und Kommentaren lassen jedoch darauf schließen, dass viele der Befragten in der Gemeinde auch die Interessen Ihrer Familienangehörigen bei der Beantwortung berücksichtigt haben.

Nutzung und Bewertung der vorhandenen öffentlichen Verkehrsmittel:

Der Großteil der alltäglichen Wege zum Arbeitsplatz oder in die Schule wird mit dem eigenen Kfz bewältigt. ÖPNV, Werkbus und Fahrgemeinschaften spielen nur eine untergeordnete Rolle. Eine Wiederbelebung des Bahnhofpunkts Surheim wird von der Mehrheit als wichtig angesehen, aber auch die Optimierung des Busverkehrs in Hinblick auf Streckennetz und Taktung spielt für über ein Drittel der Befragten eine Rolle. Die Bahn wird derzeit nur von einer Minderheit häufig als Verkehrsmittel genutzt und dient hauptsächlich der Fortbewegung in der Freizeit, z.B. für Ausflüge, Urlaube oder für Einkäufe. Bevorzugter Einsteigepunkt ist derzeit der Bahnhof Freilassing.

Bedarf und künftige Nutzung eines möglichen Bahnhofpunktes in Surheim:

Der Bahnhofpunkt Surheim würde für die Mehrheit der Befragten eine Verbesserung der Mobilität bedeuten. Den Weg zum Bahnhofpunkt würden die meisten Befragten zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Der ÖPNV würde nach derzeitiger Einschätzung eher weniger genutzt.

Etwa die Hälfte der Befragten (175 Personen) gibt an, den Bahnhofpunkt voraussichtlich täglich oder mehrmals in der Woche nutzen zu wollen. Ein Viertel der Befragten würde den Haltepunkt voraussichtlich seltener als 1x im Monat nutzen. Hauptreiseziele wären Salzburg und München, in der Summe spielen jedoch auch die Verbindungen zu den umliegenden Mittel- und Unterzentren, wie z.B. Freilassing, Laufen und Bad Reichenhall eine nicht unbedeutende Rolle. Dazu passt, dass der Großteil der Fahrten voraussichtlich im einem Umkreis von 50 km stattfinden würde.

Gewünschte Ausstattung des künftigen Bahnhofs:

Fahrradabstellplätze und PKW-Stellplätze / Park + Ride sind den Befragten in etwa gleich wichtig. Zusätzlich zu den vorgegebenen Antworten konnten freie Angaben gemacht werden. Hier wurde als häufigster Ausstattungswunsch eine Unterstellmöglichkeit genannt.



Fazit

Wichtigstes Ergebnis der Befragung ist, dass ca. 175 Personen nach eigenen Angaben den Bahnhofsurheim täglich oder mehrmals wöchentlich nutzen würden. Die würde gemäß der Einteilung der DB mindestens einer Bahnhofskategorie der Stufe 5 mit 11 bis 50 Zughalften pro Tag entsprechen. Zudem geben sowohl die Einwohner von Saaldorf-Surheim als auch die in der Gemeinde Beschäftigten mit großer Mehrheit an, dass der Bahnhofsurheim für sie eine Mobilitätsverbesserung darstellen würde.

Auf dieser Basis kann eine Bewerbung für die Neueinrichtung eines Bahnhofsurheims bereits als sinnvoll und begründbar betrachtet werden.

Die Vorhaltung entsprechender Flächen für Park+Ride-Anlagen und Fahrradstellplätze ist ein wichtiger Teil der Gesamtstrategie zur Vorbereitung des Bahnhofsurheims. Da ein Großteil der Befragten angibt, den Bahnhofsurheim zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen, ist zudem besonderes Augenmerk auf sichere und gut nutzbare Wegeverbindungen aus den umliegenden Siedlungsbereichen und Gewerbegebieten zu richten.

Derzeit gibt nur ein geringer Anteil der Befragten an, den zukünftigen Bahnhofsurheim mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichen zu wollen. Allerdings ergeben sich aus den Antworten zu den Fragen 4 und 12 deutliche Hinweise, dass auch der Ausbau des sonstigen ÖPNV-Angebots einen wichtigen Baustein der Mobilität darstellt. Die Optimierung des Busnetzes sollte daher auch unabhängig von der Realisierung des Bahnhofsurheims weiter verfolgt werden, diesen jedoch bereits mit berücksichtigen um auf die zukünftigen Erfordernisse entsprechend reagieren zu können.

Deutlich wird auch, dass neben einer guten innerörtlichen Anbindung des Bahnhofs auch die Taktung der Züge und die Anschlüsse an häufig angefahrte Ziele und Knotenpunkte eine entscheidende Rolle für die Auslastung des Bahnhofsurheims spielen werden.

Die Verknüpfung von Frage 8 und Frage 10 gibt Aufschluss über die Bedürfnisse der Hauptnutzer. Hier wird als Tendenz erkennbar, dass für die regelmäßigen Nutzer Verbindungen zwischen Saaldorf-Surheim und den umliegenden regionalen Mittel- und Unterzentren eine größere Bedeutung haben, als Anschlüsse zu Fernzügen. Wenn das Projekt Bahnhofsurheim in den nächsten Jahren konkreter wird, sind zu Art und Zeitpunkt der Nutzung sicherlich noch detailliertere Befragungen unter den potentiellen Nutzern durchzuführen.

Es deutet jedoch vieles darauf hin, dass die dauerhafte Auslastung vor allem von der Gruppe der Berufspendler abhängen wird. Diese Erkenntnis ist auch im Rahmen der übergeordneten Ortsentwicklungsplanung von Bedeutung, zum Beispiel bei der Ausweisung zukünftiger Gewerbeflächen.

